Nr. 31.

Einzelpreis ℳ 80.–

Dienstag, den 6. Februar 1923.

37. Jahrgang.

Bezugspreis: ℳ 1600.— monatlich durch unſere Boten. Erſcheint täglich nachm. außer Sonntags. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) ℳ 90.—, private Familienanzeigen und Stellengeſuche ℳ 30.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 600.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Walter-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort: Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen.
Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Verſteifung des deutſchen Widerſtandes.

BWT **London**, 6. Febr. (Drahtb.) Der Berliner Berichterſtatter der „Weſtminſter Gazette“ hebt hervor, daß der Beſuch des Reichskanzlers Cuno im Ruhrgebiet die dort herrſchende Entſchloſſenheit zum Durchhalten geſtärkt habe. Die Anweſenheit des Reichskanzlers im Ruhrgebiet habe der dortigen Bevölkerung gezeigt, daß auch die deutſche Regierung in ihrem Widerſtand entſchloſſen iſt, und die Anſtrengungen der Ruhrbevölkerung warm unterſtützen werde. Auch der Berliner Berichterſtatter der „Daily Mail“ gibt zu, daß Cunos Reiſe in das Ruhrgebiet den Einfluß des Kanzlers auf das Volk geſtärkt habe. Der Düſſeldorfer Sonderberichterſtatter des „Daily Chronicle“ ſchreibt, Cuno habe den klarſten Beweis erhalten, daß die geſamte Bevölkerung hinter der Regierung und ihrer Politik ſtehe und von der Regierung jede Unterſtützung in ihrem hartnäckigen Kampfe gegen die Franzoſen erwarte.

WTB **London**, 6. Febr. (Drahtb.) „Weſtminſter Gazette“ zufolge wurde die Lage im Ruhrgebiet geſtern abend in London ernſter beurteilt. Es wurde eine wachſende Erregung der deutſchen Bevölkerung berichtet.

*

WTB **Paris**, 6. Febr. (Drahtb.) Das „Echo de Paris“ ſchreibt, man habe ſich geſtern in den verſchiedenſten franzöſiſchen politiſchen Kreiſen gefragt, warum der Nachrichtendienſt im beſetzten Gebiet den Reichskanzler Cuno, ſei es in der Eiſenbahn oder ſei es im Automobil, ſo weit habe vorſtoßen laſſen, ohne ihn feſtzunehmen oder ihn wenigſtens mit Milde auf die andere Seite des franzöſiſchen Kordons abzuſchieben. Der Reichskanzler habe in Eſſen einen neuen Widerſtandsplan mit Stinnes und den anderen Magnaten des Ruhrgebiets verabredet, der als ein Wiederaufleben der deutſchen Rebellion gegen die franzöſiſche Aktion angeſehen werden müſſe. Ein Beweis dafür ſei, daß der Eiſenbahnerſtreik wieder begonnen habe und ein vervollkommnetes Sabotageſyſtem auf gewiſſen Eiſenbahnlinien eingeſetzt habe.

*

Die Eiſenbahn-Betriebslage

Bezirke Köln — Trier.

WTB **Köln**, 6. Febr. (Drahtb.) Am 5. dieſes Monats erging von der Reichsbahndirektion Köln an die nachgeordneten Dienſtſtellen die Weiſung, daß, ſoweit in der franzöſiſchen und der belgiſchen Beſatzungszone ſich auf den Dienſtſtellen noch fremdes Perſonal mit oder ohne Waffen befindet, in Ausführung der miniſteriellen Weiſungen, wie ſie vor einigen Tagen in der Preſſe bekanntgegeben wurden, das deutſche Eiſenbahnperſonal bei dieſen Stellen für die Dauer der Anweſenheit der fremden Kräfte die betreffenden Dienſtpoſten zu verlaſſen habe. Bei einer Entfernung der fremden Kräfte ſollen ſich die Bedienſteten zur Wiederaufnahme des Dienſtes jederzeit bereithalten. Aus der Beachtung dieſer Anordnung ergab ſich heute morgen folgende Betriebslage:

Es wurden folgende Bahnhöfe ſtillgelegt: Düren ſeit 2 Uhr vormittags, die Züge von Köln verkehren nur noch bis Buer; Grevenbroich ſeit 2 Uhr vormittags, die Züge verkehren nur bis Oekoven; Jünkerrath ſeit etwa 3 Uhr vormittags, die Züge verkehren vorläufig nur noch bis Call. In Altenkirchen hat der Bahnhofskommandant auf ein Ultimatum des Perſonals hin die Entſcheidung über die Zurückziehung des techniſchen Perſonals bis 10 Uhr zugeſagt. Der Bahnhof Neuß iſt ſeit 4 Uhr vormittags ſtillgelegt, die Züge verkehren nur noch bis Norf; Krefeld-Hauptbahnhof ſeit 5 Uhr vormittags; das Perſonal wurde von der Beſatzung aus dem Bahnhof verwieſen; Jülich ſeit 5 Uhr vormittags, es verkehren nur noch Pendelzüge zwiſchen Aachen-Nord und Kirſchberg bei Jülich; M.-Gladbach ſeit 5.30 Uhr vormittags; Aachen ſeit 6 Uhr vormittags. Auf den übrigen Strecken des Eiſenbahndirektionsbezirks Köln wie nach Düſſeldorf und Elberfeld wickelt ſich der Verkehr in der bisherigen Weiſe ab.

Im Eiſenbahndirektionsbezirk Trier iſt der Betrieb vollſtändig eingeſtellt. Die Unterkommiſſion von Trier hat dem Präſidenten der Reichsbahndirektion Trier erklärt, daß ſie ſich wegen der Wiederaufnahme des Betriebes auf der Nahe-Bahn auf keine Verhandlungen einlaſſe, ſondern Sanktionsvorſchläge machen werde. In Mainz haben die Eiſenbahner erklärt, daß ſie ihre Mitwirkung bei der Ausübung der Zollkontrolle verweigern würden.

In Ingelheim am Rhein iſt ein Werkſtättenarbeiter verhaftet worden.

Die Lage in Mainz.

GA. **Mainz**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Eiſenbahnerſtreik in Mainz geht weiter. Geſtern wurden neu ausgewieſen: Zwei Oberregierungsräte, zwei Regierungsräte und der Direktor einer Oberrealſchule; letzterer, weil ſeine Schüler in der Pauſe vaterländiſche Lieder (!) geſungen haben.

*

WTB. **Eſſen**, 5. Febr. (Drahtb.) Anläßlich der Vorſtellungen wegen der holländiſchen und der ſchweizeriſchen Vertragskohle hat die Beſatzungsbehörde angeordnet, daß ſowohl holländiſche wie auch ſchweizeriſche Kohle aus dem Ruhrgebiet hinaus befördert werden dürfe. Holländiſche Leerwagen ſind bereits angefordert worden. Es ſollen täglich etwa 6 Kohlenzüge nach Holland gehen. Ein Kohlenzug, der nach der Schweiz beſtimmt, aber feſtgehalten worden war, kann gegenwärtig bei der Verſtopfung der Bahnhöfe nicht aufgefunden werden. Sobald er ermittelt worden iſt, ſoll er in Begleitung eines ſchweizeriſchen Beamten abgefahren werden.

Nach einer neuerlichen Verordnung der Beſatzungsbehörde ſollen von jetzt ab auch Perſonen- und Schnellzüge an den Kontrollſtellen halten, und zwar ſowohl die einlaufenden als auch die hinausgehenden.

Am 2. Februar war gemeldet worden, daß der erſte von den Franzoſen geleitete Kohlenzug in Hohenbudberg angekommen ſei, daß ſich aber der dortige Bahnhofsvorſteher geweigert habe, den Zug weiterzuleiten. Dieſe Meldung entſpricht inſofern nicht den Tatſachen, als es ſich bei dem fraglichen Kohlenzug um Dienſtkohle für die deutſche Eiſenbahn handelte, die von Neumühl durch deutſche Eiſenbahner nach Hohenbudberg gefahren worden war. Mit dem erſten von den Franzoſen geleiteten Kohlenzug war es alſo wieder einmal nichts.

Die Haltung des Eſſener Fernſprechamtes.

Eſſen, 5. Febr. (Drahtb.) Die Beſatzungsbehörde wiederholte heute vormittag beim Eſſener Fernſprechamt die Forderung, Verbindungen für die franzöſiſchen und belgiſchen Truppen und die franzöſiſchen und belgiſchen Ingenieure herzuſtellen. Wie geſtern das Ultimatum, ſo wurde auch heute die Forderung der Franzoſen abgelehnt, worauf dieſe um 9 Uhr wieder die Batterien ausſchalteten. So ruht der Fernſprechverkehr in Eſſen wieder. Nach Andeutungen der Franzoſen ſoll die Unterbrechung bis heute abend dauern. Der Schade für das Geſchäftsleben und die Bankwelt iſt groß, aber trotzdem iſt die Bevölkerung mit dem Verhalten der pflichttreuen Beamten einverſtanden. Außer mit der wiederholten Stillegung des Betriebes drohen die Franzoſen der Beamtenſchaft, falls ſie nicht anderen Sinnes werde, auch mit weiteren Maßnahmen, worunter ſie wohl Ausweiſungen verſtehen. Auch das macht keinen Eindruck. Oberpoſtdirektor Jänger erklärte, als deutſcher Beamter nur den Anweiſungen ſeiner vorgeſetzten Dienſtbehörde folgen zu können, möge mit ihm geſchehen, was wolle.

Die Sorge für die Opfer der Beſetzung.

WTB **Düſſeldorf**, 5. Febr. (Drahtb.) Der preußiſche Miniſter für Wohlfahrtspflege hat dem Regierungspräſidenten eine Anweiſung zugehen laſſen, nach der die Gemeinden ermächtigt werden ſollen, zur Behebung der Notlage von Arbeitern im beſetzten Gebiet, die infolge des Krieges oder der Ruhrbeſetzung ihre Beſchäftigung nicht fortſetzen können und von ihren Arbeitgebern Lohn nicht erhalten, anſtatt der Erwerbsloſenunterſtützung Unterſtützung in dreifacher Höhe der bisherigen Höchſtſätze der Erwerbsloſenfürſorge als Rhein- und Ruhrhilfe zu zahlen.

Die Verletzungen des Rheinlandabkommens.

WTB **Berlin**, 6. Febr. (Drahtb.) In Paris, London und Brüſſel hat die Reichsregierung durch die dortigen Vertretungen eine gleichzeitig auch der Rheinlandkommiſſion in Koblenz übergebene Proteſtnote überreichen laſſen, worin ſie erklärt:

Die Rheinlandkommiſſion fahre ungeachtet des deutſchen Proteſtes fort, die franzöſiſche und die belgiſche Regierung in einer Weiſe zu unterſtützen, die weder im Völkerrecht, noch im Verſailler Vertrag, noch im Rheinlandabkommen eine Unterlage finde. In den Ordonnanzen 132, 133 und 134 hätte ſie ein Syſtem geſchaffen gehabt, um deutſche Reichs-, Staats- und Gemeindeeinnahmen dem legitimen Gläubiger zu entziehen zugunſten der beteiligten Mächte. Jetzt habe ſie am 20. Januar die Ordonnanz 135 erlaſſen, durch die ſie für die Verwaltung der beſchlagnahmten Einnahmen fünf leitende Komitees errichte, die tatſächlich eigene interalliierte Verwaltungsbehörden ſeien und im Gegenſatz zu den Beſtimmungen des Rheinlandabkommens unter Zerſchneidung jeglichen Zuſammenhanges mit den deutſchen Zentralbehörden die oberſten Verwaltungsgeſchäfte ſelbſtändig erledigen ſollen. Das bedeute im Zuſammenhang mit den gleichzeitig von der Rheinlandkommiſſion verfügten Maſſenausweiſungen beſonders der leitenden Beamten tatſächlich den Anfang der Lostrennung der Rheinlande von dem übrigen Deutſchland. Eine gleiche Tendenz verfolge die Ordonnanz 136, die das beſetzte rheiniſche Gebiet auch wirtſchaftlich abſchnüren ſolle.

Der Oberſte Rat der alliierten Mächte hatte am 13. Auguſt 1921 zugeſagt, daß das beſondere Ein- und Ausfuhrſyſtem im beſetzten Gebiet aufgehoben werden ſolle. Dagegen baue die Ordonnanz 136 gerade dieſes Syſtem noch weiter aus, denn nach den Anordnungen der franzöſiſchen Generale im Ruhrrevier ſolle auch dieſes vertragswidrig beſetzte Gebiet dem Ein- und Ausfuhramt in Ems unterſtellt werden. Durch die Ordonnanzen 137 und 138 ſolle die geſamte Kohlenwirtſchaft des beſetzten Gebietes vom übrigen Deutſchland abgetrennt werden. Die rechtswidrig in Eſſen eingeſetzte interalliierte Kontrollkommiſſion der Gruben und Hütten ſolle ihre Tätigkeit auch auf das nach dem Vertrag von Verſailles beſetzte Gebiet ausdehnen und zu dieſem Zweck einen Delegierten bei der Rheinlandkommiſſion entſenden, der für die Lieferung von Reparationskohle ſeine Inſtruktionen ausſchließlich von dieſer Kommiſſion erhalte. Das ſei eine

dreifache Verletzung
des Rheinlandabkommens.

Mit Ausnahme der Verordnung 137 verzichten die Verordnungen darauf, irgendwelche Beſtimmungen des Rheinlandabkommens als Rechtstitel für ihren Erlaß anzurufen. Tatſächlich verſtoßen ſie dagegen und ſeien daher nichtig.

Die in den Verordnungen 135 und 136 erwähnte Teilnahme eines Vertreters der italieniſchen Regierung verſtoße gleichfalls gegen das Rheinlandabkommen.

*

Weitere Proteſtnoten.

Der deutſche Geſchäftsträger in Brüſſel hat im Auftrage der deutſchen Regierung der belgiſchen Regierung eine Proteſtnote wegen der Bluttat, die zwei belgiſche Soldaten in dem Straßenbahnwagen zwiſchen Oberhauſen und Borbeck verübten, überreicht. (Wir berichteten darüber.) Die Note fordert volle Genugtuung.

Ebenſo iſt in Paris in einer Note gegen die Erſchießung des Bergmanns Hammann proteſtiert worden.

Rheinland und Weſtfalen in Treue feſt.

Kundgebungen der beiden Provinzial-Landtage.

Reichskanzler Cuno im Wuppertal und in Münſter.

In ſchickſalsſchwerer Stunde verſammelten ſich geſtern die Abgeordneten des rheiniſchen Provinziallandtages in Barmen, um gegen die Beſetzung des Ruhrgebietes lauten Proteſt zu erheben. In den langen Jahren ſeiner Geſchichte hat das rheiniſche Parlament mit einer einzigen Ausnahme im Jahre 1846 aus räumlichen Gründen ſtets in Düſſeldorf getagt. Vor dem Feinde iſt es jetzt aus nur zu erklärlichen Gründen gewichen. Das ſchmucke neue Barmer Rathaus bot ihm würdige und willkommene Gaſtſtätte. Von den Zinnen wehten die deutſche Reichsfahne, die ſchwarz-weiße Preußenfahne und das grün-weiße Banner der Rheinprovinz.

Vor der Tagung kam es vor dem Rathauſe zu einer

Maſſenkundgebung.

Unter den Klängen flotter Märſche zogen die Schülerkapellen viele Tauſende vor das Rathaus, von deſſen Freitreppe aus zunächſt Stadtverordneter Schleiſenbaum eine kurze Begrüßungsanſprache hielt, der eine Anſprache des

**ausgewieſenen Oberpräſidenten
Dr. Fuchs**

folgte. Schweres liege hinter uns, Schweres ſtehe uns noch bevor — ſo führte er u. a. aus —, aber wir würden weiter auf die Zähne beißen und den uns aufgezwungenen Kampf durchfechten. Ein großer Sieg ſei bereits erfochten worden: die Einigung des deutſchen Volkes ſei erreicht und damit die Achtung des deutſchen Volkes vor der ganzen Welt erzwungen worden. Sein Hoch galt dem tapferen deutſchen Volke. Begeiſtert ſtimmten die Tauſende in die Hochrufe ein, ebenſo in ein Hoch, das den Ausgewieſenen galt. Der gemeinſame Geſang des Deutſchlandliedes bildete den Schluß der Kundgebung.

Der Tagung des Landtages

diente der Stadtverordnetenſitzungsſaal. Der Sitzungsraum wie Preſſe- und Zuſchauertribünen waren dicht gefüllt.

Die Verhandlungen eröffnete

Miniſter Severing:

In ſchickſalsſchwerer Stunde haben Sie den Wunſch geäußert, einen außerordentlichen Provinziallandtag einzuberufen. Die Staatsregierung hat dieſem Wunſche gern Folge geleiſtet, und es gereicht mir zur beſonderen Genugtuung, daß ich zu derſelben Stunde, wo in Münſter unter dem Vorſitz des preußiſchen Miniſterpräſidenten Braun der

Weſtfäliſche Provinziallandtag

zuſammentritt, Ihre Tagung eröffnen kann. (Lebhafte Zuſtimmung.) Die Wahl des Tagungsortes kennzeichnet ſchon die außerordentliche Lage, in der wir uns befinden. Die von Ihnen vertretene rheiniſche Bevölkerung hat jetzt ſchon

vier Jahre das Joch der Beſetzung getragen.

Das hervorzuheben, iſt in dieſem Augenblick nicht ganz überflüſſig. Man ſpricht in Deutſchland und in der ganzen Welt von der Ruhraktion und von einer Ruhrabwehr, und es könnte ſcheinen, daß, wenn dies allzu oft betont würde, man der Rheinprovinz nicht dieſelbe Anerkennung zollte. Wenn jetzt zur Abwehr der Schäden eine Hilfe geſchaffen wird, und die Hilfe

Ruhrhilfe

heißt, ſo dürfen Sie ſicher ſein, daß das Reich und der Staat bemüht ſein werden, daß

**auch das Rheinland des erhöhten Intereſſes
Deutſchlands teilhaftig wird.**

(Sehr richtig!) Es handelt ſich nicht bloß um eine Rheinaktion, um eine Ruhraktion; es kommt auch noch ein anderer Fluß in Betracht, der Main. Wenn Sie die außenpolitiſchen Verhältniſſe in Betracht ziehen, ſo kommt der Main in erſter Linie in Frage. Franzoſen und Belgier haben es nicht genug mit der Beſetzung des Rheinlandes ſein laſſen, ſie haben jetzt eine „friedliche“ Ingenieurkommiſſion ausgerüſtet, die unter dem Schutze franzöſiſcher und belgiſcher Bajonette ſich anſchickt, einen

Stoß in das Herz Deutſchlands

zu führen. Vor einigen Tagen hat in Düſſeldorf ein Vertreter Frankreichs davon geſprochen, daß die franzöſiſchen Behörden und das franzöſiſche Militär nicht den Ehrgeiz hätten, daß da, wo franzöſiſche Tanks und franzöſiſche Pferde ihre Spuren hinterließen, kein Gras mehr wachſe. Es mag ſein, daß gewiſſe Perſönlichkeiten der franzöſiſchen Verwaltung nicht die Abſicht haben. Aber dieſer Wille allein tut es nicht. Wir ſehen den Effekt, und es zeigt ſich die erſchreckende Tatſache, daß, wohin franzöſiſche Tanks und franzöſiſche Pferde kommen, ihre Spuren tief eingegraben werden. Sie unterbinden in zahlreichen Städten den Schulunterricht, verjagen uns aus den Krankenhäuſern, treiben die Preiſe der Lebensmittel in die Höhe, beſchlagnahmen die Milch, die zur Ernährung der Säuglinge und Kranken erforderlich iſt. Das ſieht nicht danach aus, daß es ſich nur um Maßnahmen zur Sicherſtellung der Reparationen handelt. Wir haben vielmehr den Eindruck, und ich füge hinzu, ein großer Teil der Kulturwelt teilt dieſe Auffaſſung, daß mit den Maßnahmen der Beſatzungsbehörden und auch der Rheinlandkommiſſion Frankreich und Belgien

den Rechtsboden verlaſſen

haben. Die Militär- und Zivilbehörden der Beſetzung greifen ein in die Finanzhoheit des Reiches und des Staates. Ich nehme an, daß Sie gerade heute Einſpruch gegen dieſes Gebaren der Beſetzungsbehörden erheben wollen.

Ich kann erklären, daß die preußiſche Regierung mit den anderen Regierungen zur Abwehr zuſammenſteht. Sie unterſtützt die Linien der Politik, die der Reichskanzler wiederholt bekanntgegeben hat. Der Reichsregierung und der preußiſchen Staatsregierung wird dieſe Haltung klar vorgezeichnet durch die Einmütigkeit der geſamten Volkskreiſe Deutſchlands.

**In der Abwehr des Rechtsbruches der
franzöſiſchen Militär- und Zivilbehörden iſt ſich das geſamte deutſche
Volk einig.**

(Lebhafter Beifall.) Es handelt ſich heute nicht mehr um Fragen rechtsrheiniſch oder linksrheiniſch, um Rhein, Ruhr oder Main, es handelt ſich nur darum, daß das ganze deutſche Volk gewillt iſt, dieſe Fragen zu einer Frage des ganzen deutſchen Volkes zu machen. (Lebhafter Beifall.) Die preußiſche Regierung gibt ſich der Erwartung hin, daß dieſe Phalanx geſchloſſen iſt, ſolange die Aufgabe, die Zurückweiſung der Rechtsverletzung, nicht erfüllt iſt. (Lebhafter Beifall.)

Es könnte eine falſche Deutung erfahren, wenn ich nicht von dieſer Stelle aus den Beamten, die in den letzten Tagen die Opfer der franzöſiſchen Willkür geworden ſind, Dank ausſpreche. Was ſie getan, iſt preußiſche Beamtenpflichterfüllung, und es iſt nicht deutſche Art, dafür beſonders zu danken. Das kann ich aber ausſprechen, daß dieſe

**Haltung der Beamten in der ganzen Welt
mit Bewunderung verfolgt**

worden iſt. Reich und Staat werden alles tun, um die Lage der ausgewieſenen Beamten und ihrer Frauen und Kinder zu lindern. Reichsregierung und preußiſche Staatsregierung werden den Tag herbeiſehnen, wo ein Rollenwechſel ſtattfinden kann, wo die Subjekte der Ausweiſung Objekte der Ausweiſung werden. (Stürmiſche Zuſtimmung.)

Die Einmütigkeit im Rheinlande, mit der in den letzten Tagen alle Maßnahmen der Beſatzungsbehörden zurückgewieſen worden ſind, iſt die beſte Widerlegung, als ob im Rheinlande zahlreiche Kreiſe für die Loslöſung vom Reiche wären. Die Proteſte der Bevölkerung bei der Ausweiſung der Beamten haben bewieſen, daß die Bevölkerung treu zum Reich und auch zu Preußen hält. (Lebhafte Zuſtimmung.) So möge es immer bleiben.

Der Miniſter ſtellte feſt, daß das älteſte anweſende Mitglied des Hauſes der Geheime Medizinalrat Dr. Olbertz-Bonn iſt, dem er das

Alterspräſidium

übertrug. Dr. Olbertz führte danach aus:

In einer ernſten Stunde ſind wir zuſammen gekommen, um Einſpruch zu erheben gegen die weitere Beſetzung deutſchen Landes, die zugleich eine Verletzung des uns aufgezwungenen Friedensvertrages von Verſailles bedeutet. Trotz aller Bemühungen, die uns durch den Vertrag aufgezwungenen Verpflichtungen zu erfüllen, wirft uns der Gegner Vertragsbruch vor und beſetzt wichtige Teile unſeres Landes, zwingt er den Bewohnern große Laſten auf.

**Aber weder Arbeiter, noch Arbeitgeber,
weder Private, noch Beamte
laſſen ſich durch Drohungen, Strafen oder Ausweiſungen dazu veranlaſſen,
dem Vaterlande die Treue zu brechen.**

Die Härte unſerer Gegner richtet ſich ſogar gegen die Frauen und Kinder der Ausgewieſenen, die ebenfalls ihre Heimat verlaſſen müſſen. Auch Mitglieder des Provinziallandtages müſſen dieſe Härte erfahren. Ihnen gegenüber drücken wir, wie allen Ausgewieſenen, unſere wärmſte Teilnahme aus. Wir ſind ſtolz auf dieſe Männer, die lieber alles Unrecht erleiden, als ihrem Vaterlande untreu werden. Nehmen wir uns alle ein leuchtendes Beiſpiel an dieſen Männern! Wie ſchwer auch die Gegenwart auf uns laſtet, wie drückend auch die Maßnahmen unſerer Gegner noch ſein werden, unſer Mut, unſere Standhaftigkeit und Treue gegen unſer Vaterland werden nicht wankend werden!

Wir Rheinländer gehören zum Deutſchen Reiche!

Deutſche ſind wir und Deutſche wollen wir ſtets bleiben! (Stürmiſcher Beifall.)

(Fortſetzung in der 2. Beilage.)

Juwelen Gold Silber Platin

in Bruch

Gebisse

Sachgemäße, reelle Bedienung!

Günstigste Ankaufsstelle
für Händler und Private.

Edelstein- und Edelmetall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,

nur Mühlenstraße 1,
direkt am Altenmarkt.

Gegenstände

Brillanten

Ganz diskret 14050

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebisse kauft W. Grünkel, G., Oststr. 65.

Gummibiesen

für Hosenträger werden laufend zu kaufen gesucht. 2910a

Mechanische Gummiband-Weberei
Emil Schindler, Barmen,
Fischertalerstr. 36, Telefon 5642.

Große Lagerposten
Stahlwaren, Aluminium-Bestecke, Werkzeuge, Schlösser, Zinkeimer, Isolierrohr, Sensen etc. zu kauf. gesucht.
Blanden & Co., Elberfeld. Teleph. 2382.

Altzink

sowie alle sonst. Zinkabfälle kauft jedes Quantum gegen Kasse zum Selbstverbrauch
Barmer Eisen- u. Blechw.-Fabrik u. Verzinkerei
Wilh. Mäueler, Barm., Flötenst. 22
Telephon 950. † Telephon 950.

Felle!

Füchse, Marder, Iltis, Hasen, Kanin, Rehfelle kauft trocken O. Frantemöller, Elberfeld, Berlinerstr. 28. 14041 Haltest. Landgericht.

Hanfseile,
alt u. neu, kauft Seilerei v4666 Franz Schilling Düsseldorf, Bilkerstraße Nr. 23. Telephon 9939.

Kaufe Partiewaren
jeden Genres. Elbf., Gesundhstr. 58. Dicke.

24/2, 30/2 u. 40/2,
rot od. schwarz, auch einzelne Bündel zu kaufen ges. Emsinghoff, B., Ahornstr. 33 Fernsprecher 5442. †

Hosenträgerband, Gummistrumpfband
gegen Kasse zu kauf. O. W. Mühlhoff, E., Flensburgerstr. 7

8/2, 12/2 und 16/2
Seving
in Mark sofort zu kaufen gesucht. Walter Tans, Langerfeld, Tel. 2147 706

Altertümliche Zinnsachen
und alle zerbrochen. Zinnsachen kaufe ich zum höchsten Preis. Degenhardt, Barmen, Südstr. 49. †

Buki

Bu.-N. Krüddbuschstr. 3 Ecke Wichlinghstr., zahlt die höchsten Preise für
gebr. Uhren
aller Art, 4680
Bruchgold u. Silber.

Zahn-Gebisse!

bis 200 000 Mk., einzelne brauchb. Zähne von 2000 Mk. aufwärts, jedoch kein Zahn unt. 2000 Mk. Ankauf Dienstag d. 6. Febr. 1923 von 9½ bis 6½ Uhr durchgehend. 1464
Dat. Fritsch, Barmen, Bilchertalerstr. 5. I. Weinzimmer.

Gehärtete z1503
Stahlkugeln,
3–6 mm Durchm., zum Polieren von Massenartikeln zu k. ges. „Kaberg" Vernickelungsknopf, u. Metallwaren-Fabriken Barmen-R., Bendahlerstraße 8–10a. Telephon 4606

Bretter und Regale
sowie große [illegible] u. kauf. ges. 2576a [illegible] Barm.. [illegible]

Rundeisen,
27–28 Dchm., auch angerostet, zu kaufen ges. K. Dewald, Elb. Tel. 4387. r1514

Kupfer, Rotguß, Messing
sowie alle anderen Altmetalle kauft von Fabriken u. Händlern Max Kiss, Unt.-Barmen. Tel. 3172. 2940a

---

Rohrplattenkoffer
zu kf. gef. Ang. unt. B1301 B., Neuerw. 57 †

Ausgekämmte Haare
kauft pro Kilo bis
4600 Mark
W. Biesgen, Haararb., Elb. Friedrichstr. 44 1. Etage.

Vermietungen

Wohnungstausch!
Wald-Elberfeld.
3 Zimmer, Küche, Mansarde 1. Etage, geg. gleiche i. Zentrum von Elbf. ges. Ang. u. N T 41 542 an die Ann.-Exped. Bonacker & Lang, Düsseldorf. a230

Wohnungstausch!
Schöne 5-Z.-Wohng. a. d. Lande, mit gr. Garten u. Bleiche, 2. Etg., in ruh. schön geleg. Hause, 10 Mt. v. Str. Vohwinkeld, geg. eine 5-Z.-Wohnung in Elberf. zu tausch ges. Ang. unt. E 2128 Gesch. 142

---

3 schöne gerade gr. Speicherzimmer Augustastraße geg. 2 od. 3 gerade Zim. part. möbl. Südstadt z. t. Ang. E 9957 a. Gst.

Wohnungstausch!
Suche sof. 4- od. 5-Z.-Wohng. in oder bei Elbf. gegen 5 Z. in Mettmann. Ang. u. E 3106 an Gst.

2 schöne renovierte Part.-Zimmer nebst einem gewerbl. Raum i. Nebenhaus an belebt. Str. (Nordstadt) m. Kraftanschl., Licht u. ½ PS Motor, (neu), ist sofort abzg. (auch als Lagerr. z. bw.) gez. 3-Z.-Wohng. gleich wo. Die Hälfte vom Kraftanschluß muß vergütet werd. Ang. u. E 3053 an Gst.

Schöne Etage

in hochherrschaftlichem Hause (Zool. Garten-Viertel) gegen kleinere Tauschwohnung von 4 od. 5 Zimmern abzugeben. — Angebote unter E 1184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. k1600

Für mein Haus im Brillerviertel suche ich als Mitbewohner alleinstehenden Herrn oder Dame, evtl. kinderloses Ehepaar bei

freier Wohnung

und sonstigen Vergünstigungen gegen Abgabe von 3 guten Wohnräumen innerhalb der Stadt. — Angebote unter E 1185 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. k1616

Mietgesuche

Wer rationiert bess. Brautpaar (Obersteuersekretär) †
3 od. 4 Zimmer
in ruh. bess. Hause? Gefl. Ang. B 1296 B., Neuerweg 57.

Architekt s. per sofort
3 o. 4 Wohnräume
(Am W.-Amt dring. vorgem.) Ang. B1297 B., Neuerweg 57. †

Brautpaar, ½ Jahr geheiratet, (Bankbeamter) 2 J. b. W.-Amt angem. sucht
3-Zimm.-Wohnung
Ang. B 1298 an Gst. B., Neuerweg 57. †

---

2 oder 3 möbl. Zimmer.

Junges Ehepaar, Inh. mehrer. Konfektionsgeschäfte, sucht für sofort

Zeitgemäße Vergütung

wird gezahlt. Schlafzimmer- oder Kücheneinrichtung sowie Bettwäsche etc. kann gestellt werden. Zimmer werden selbst in Ordnung gehalten und auf Wunsch auf eigene Kosten vollständig renoviert. Gefl. Angebote unt. E 3080 an die Geschäftsst. d. Bl. b437

Ehepaar, tagsüber beruflich beschäftigt, sucht möbliertes
Zimmer.
Ang. u. E 3109 G.

Freiwillige Rationierung
Brautpaar (Obersteuersekretär), beim Wohnungsamt angemeldet, sucht
3-Zimmerwohnung
evtl. mit Speicherzimmer. Zeitgem. Miete. Angebote unt. E 9819 an Geschäftsstelle.

Selbstrationierung. Jg. Ehep. ohne Kd. sucht 2 Zimm. Mitte od. Südstadt, zeitgem. Miete zugef. Ang. E 2987 an G.

Wer ration. jg. anst. Ehepaar 2 Zimmer? D. Wohn.-Amt vorbrg angemeld. Ang. u. B 1304 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Wer überläßt j. Ehepaar (Kriminalbeamter) rationierte 2-Zimm.-Wohnung? Ang. u. E 3078 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gut möbl. Z. in g. H., ev. m. Pens., sof. zu v., wenn Bett gestellt w. Wo, sagt Gst. [138 †

Gesuche

Jg. gebild. Kaufm. aus gut. Fam. sucht für sof. od. bald in Elberfeld
1 oder 2
gut möbl. Zimmer
Angebote u. E 9956 an die Geschst.

Selbst. Kaufm. unverh., ruh. Mieter, sucht zum 1. März gut möbl.
Wohn- und Schlafz.
mit Morgenkaffee. Preisang. E3069 Gst.

In Barmen-U. bzw. Elberfeld
1 oder 2 möbl. Zimmer
von bess. Herrn ges. Ang. u. E 3105 Gst.

Gut möbliertes Zimmer
zur zeitweiligen Benutzung bei Vorauszahlung ges. Angeb. u. E 3066 an Gst.

Hoch[illegible]beamter, ledig, infolge Ruhraktion nach hier versetzt, s. für sofort [illegible] möbl. Zimmer in Mittelbarmen. Ang. B 1295 a. Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche einfach möbl. **Zimmer,** K. Dowidelt, Elbf., Hotel zur Post.

Jg. Ehepaar s. einf. möbl. Zimmer gegen Verricht. v. Hausarb. Ang. B 3051 Gst.

Gewerbelehrerin s. zum 1. April möbliert. Zimmer Angeb. mit Preisangabe u. E 3110 G.

Einf. möbl. Zimmer ges. m. od. o. Pension. Ang. E 3060 Gst.

Möbl. Zimmer
in bess. Hause für einen Angestellten sof. ges. r1536 O. Sewin & Co., Elberfeld, Hofaue 35

J. Ehep. sucht möbl. Z., w. mögl. m. Kochgelegenh. Ang. B1305 an B. Neuerw. 57. †

Offene Stellen

Reisender.

Gesucht werden von hiesiger Werkzeuggroßhandlung für Baden, Württemberg sowie Hannover, Mecklenburg u. Provinz Brandenburg d. d. Eisenhändlerkundschaft gut eingeführte Herren. Ausführl. Angeb. mit Angabe von Referenzen unt. E 2137 an Gst. z1562

Privatreisender, zeitgemäß., sehr leistungsf. Untern. f. 1 od. 2 vertrauenswd. Herren z. Verkauf ei. Verbrauchsartikels, welch. dauernd gefr. w. bei hoh. dauernd. Einkommen. Anz. u. E 3070 an d. Gst.

Seidenbandfabrik
sucht einen tüchtigen, selbständigen
Wiegkammergeh.,
welcher mit der Berechnung u. Disposition durchaus vertr. ist. Ang. mit Angabe der bish. Tätigk. sowie Zeugnisabschr. unt. B 1277 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Durchaus tüchtiger jüngerer Kaufmann aus der Lebensmittelbranche als
Telephonverkäufer und Kontorist
zum baldigen Eintritt, längstens 1. April gesucht. Gaube & Mitsching, Elberfeld.

Tüchtiger
Dekor. u. Polsterer.
für dauernd ges. Ang. u. B 3123 G.

Tüchtiger, selbständ. arbeitender 4370
Wagenlack.-Gehilfe,
jünger., 15jähriger
Hilfsarbeiter und ein Lehrling
sofort ges. Jakob [illegible], Barmen, Unterdörnen 120a.

Jüngere, [illegible]
Elektromonteure
stellt noch ein Otto Hofer, Barmen, Kampstr. 8. 2942a

Tücht. ges. r1512
Stempelbrecher
von Knopf- u. Metallwarenfabrik sof. ges. Ges. muß in d. Lage sein, die zur Fabrikation v. [illegible] u. [illegible] sowie Metallwaren notw. Einrichtungen selbst herzust. Ang. B 398 B., Neuerw. 57.

Isolierer gesucht.
Angeb. an [illegible]

Tücht. Metallformer
gesucht. Otto [illegible], Barmen, Werlestraße [illegible]. †

Aelterer Setzer
für [illegible], welcher auch andere Arbeiten in u. außer Betrieb mit verrichtet, gesucht. [illegible] Eiwald [illegible], Barmen, Werbestraße 1–3.

Von größerer Eisengießerei Velberts zum baldigsten Eintritt

Korrespondent (in)

absolut firm in Kurzschrift und Bedienung der Maschine, zu möglich selbständiger Erledigung der Korrespondenz gesucht. Gefl. Angebote unter E 1182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a449

Aufblühendes Werk in naturschöner Gegend Süddeutschlands mit Werkskasino sucht zum möglichst baldigen Eintritt:
jüngeren perf. Buchhalter, erstklassige Stenotypistin, Dame für Vertikal-Registratur und Werkstelephon.
Bei Stellenantr. Reisevergütung. Kurzgefaßte Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild unter E 2138 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gummibandweb. u. Hosentr.-Fabr.
sucht zum bald. Eintritt einen durchaus tüchtigen sprachkundigen
Kaufmann,
der mit Kalkulation, Ein- u. Verkauf vertraut ist. Einem strebsamen Herrn mit guten Fachkenntnissen und Erfahrung im Auslandsgeschäft bietet sich sehr aussichtsreiche u. hochbezahlte Stellung. Diskret. zugesich. Ausführl. Angeb. u. B 1282 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wir suchen einen erfahrenen

Buchhalter,

der in Geschäften der Textilbranche längere Zeit tätig war.

H. & L. Freudenberg,
Essen. a469

Lohn-Riemendreher gesucht
für einfädige Spitzen (außer Verband). Dauernde Beschäftigung. Angeb. u. B 1284 an die Geschst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57

Tüchtiger Oberfärber
für Woll- und baumwollene Stickware per 1. April d. J. oder früher gesucht.
F. A. Bernhardt,
Stickfärberei und Appreturanstalt, a163
Zittau i. Sa.

Zeitungsträger od. Trägerin
für Bezirk Beckacker sofort gesucht.
Geschäftsstelle Barmen, Bredderstr. 95.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir 6 gelernte
Lokomotivschlosser,
1 erstklassigen
Blechspanner
für Feinbleche.
Bewerbungen u. den üblichen Arbeitspapieren und Zeugnissen haben in uns. Zentral-Annahme, Büro zu erfolgen. b8177
Christoph & Unmack, A.-G. in Niesky O/L.

Altes bedeutendes Lebensmittel-Großhandels-Agenturgesch. sucht zu Ostern bei gutem [illegible] jungen Mann mit höherer Schulbildung, mögl. Einj., als
Lehrling.
Vorzügl. kaufm. Ausbildung. Näh. unter E 3108 an d. Gst.

14jähr., stark. Junge gesucht. Wetzel, Elbf. Treppenstr. 8. r1520

Fleißiger Junge
für leichte Arbeit u. Ausg. gesucht. Elb., Neue Fuhrstr. 31.

Wir suchen z. baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit gut. Schulzeugnis für die Bandwiegkammer. — Nur schriftl. Angeb. erb. Ed. Molineus Söhne Barmen. 2938o

Weibliche

Bedeutende Manufakturwaren-Großhandlung
sucht zum 1. März Fräulein, das mit der Buchführung sowie sonstig. Kontorarbeiten bestens vertraut ist. Ang. unt. E 1194 an Gst. r1519

Tüchtige jüngere
Kontoristin,
die gut rechnen kann u. perfekt in Stenographie u. im Maschinenschreib. ist, p. sofort gesucht. Ang. u. B 398 an Gst. B., Neuerweg 57. 2934a

Kontoristin
im Alter von 16–17 Jahren, in Schreibmaschine u. Stenographie gut bewandert, mögl. sof. nach Unter-Barmen ges. Ang. unter E 3069 an die Geschst.

Fabrik- u. Exportgeschäft in der Nähe Elberf. sucht zum mögl. sofortig. oder bald. Eintritt tücht. Kraft als 142
1. Buchhalterin,
unbed. abschlußsicher. Gehalt nach Vereinb. Fahrg. wird vergüt. Ang. mit Zeugnisabschr., über bish. Tätigk. u. E 3132 Gst.

Tüchtige r1518
Kontoristin
mit mehrjähr. Büropraxis sofort gesucht. Ang. u. E 1193 an die Geschst. ds. Bl.

Maschinen-Näherin auf gute Hosen ges. Drebling, E., Schieswigerstraße 69.

Perfekte Hand- u. Maschin.-Näherin nur erste Kraft, für Großstück sucht O. Vollmann, Elberf., Marienstraße 82a.

Geübte e396
Coloristin
für Schablonen-Kolorit gesucht. Rhein. Photo-Manufaktur, Sonnborn.

Sockenhalter-Kleberinnen
sofort ges. Barmen, Westkotterstr. 25a. †

Saubere r1864
Arbeiterin
ges. Hirsch-Apotheke, U.-Barmen, Allee 140

Für m. Lebensmittelgesch. u. Haush. ein
j. t. Mädchen
16–18 J., welch. die Lehre beendet hat, ges. Näh. Gst. [417

Hauspersonal

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser Ledigenheim in Dornap eine in allen Hausarbeiten erfahrene, kräftige
alleinstehende Frau
gegen guten Lohn bei freier Wohnung u. Verpflegung. Zu melden auf unserm Büro Kalksteinbruch Hanielsfeld, Dornap. Gutehoffnungshütte, Aktienverein f. Bergbau u. Hüttenbetrieb. Abt. Kalksteinbrüche Dornap. b8176

Für mein 2½jähr. Töchterchen durchaus zuverlässiges, kinderliebes r1505
Fräulein
aus guter Familie gesucht.
Bewerbungen, mögl. mit Referenzangabe, oder aber Mittelg., ob mit Geschwistern groß gezogen, erbet. unter E 1185 an die Geschäftsst. d. Bl.

Bess. Küchenmädchen
od. einf. Fräul., durchaus erfahren in feiner Küche, Backen u. Einmachen, welch. etwas Hausarb. übernimmt, gesucht. Ausreichend Hilfe und Zweitmädchen vorh. Gute Zeugn. erford. Frau San.-Rat Dr. Straub, B., Unterdörnen 126.

Sauberes, perfektes
Küchenmädchen
ab 15. Februar od. später, gegen guten Lohn nach Köln gesucht. Gute Zeugnisse jedoch Bedingung. Angeb. bitte schriftl. an Frau O. Scheurmann, Leichlingen, Rheinische Stahl- u. [illegible]

Kolonialw.-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt

Dame

für Buchhaltung u. zur Bedienung der Schreibmaschine. Beste Referenzen Bedingung. Angebote unter E 1187 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. r1513

Geübte Näherinnen
für Feston-, Hohlsaum- u. Stickmaschinen (elektr. Betrieb) gesucht.
Haas, Elberf., Wülfingst. 22.

Suche zum 15. Febr. od. später ein erfahrenes, tücht. 2937a
Küchenmädchen.
Frau Kurt Michel, Barm., Kl. Flurstr. 7

Ein sauberes, im Kochen u. Haush. erf. Küchenmädch. zum 1. März ges. Frau R. Ailcher, E., Sandstr. 3

Zuverlässige, bessere
Stütze,
in Hausarbeit, Flick- u. Nähen bewandert, für bald gesucht. Familienanschluß. Frau Fabrikant Ernstkoch, Mettmann, Schwarzbachstr. 1303

Suche für m. kleinen Haushalt z. baldigen Eintritt ein jüng. Mädchen. Guter Lohn u. gute Verpflegung. Frau Heinr. Schmitzler, E., Berlinerstraße 63.

Für m. Geschäftshaush. tr. fl. Mädchen zum 15. 2. ges. Koch- u. Nähk. vorh. Fr. Ad. Saatweber, Konditorei u. Café, B., Neuerweg 39. †

In Küche u. Hausarbeit erf., besseres
Mädchen
geg. zeitgem. Lohn zum 15. Febr. ges. Frau E. Gaurin-Sorani, Vohwinkel-Hammerst., Werderstr. 16. Fernr. 2771.

Ausw. Mädch. f. kl. Hsh. sof. ges. Theweg, E., Kipdorf 98.

Tücht. Mädchen,
in allen Hausarb. erf., per bald gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Simon, E., Poststr. 9. b584

Bess. ev. ausw.
Mädchen
mit allerbesten Empfehlungen für herrschaftliche Etage (Ehepaar) bald ges. Fr. [illegible] Waschfrau, Heizung, Barmwasser vorh. E., Rathenaustraße 40. II. 31909

Für jung. Haushalt wird ein ordentlich. jüng. Mädchen gesucht. Näh. Barm., b. Synernstr. 7 2944a

Im Etg.-Haushalt v. 3 erw. Pf. brav., ev.
Mädchen †
ges. Waschfr. vorhd. Frau Woltad Kirchner, B., Zeughausstr. 29

Älteres, perfekt.
Alleinmädchen
sofort gesucht für kl. Einfamilienhaus (3 Pers.) Arlt, Vohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße 60. Telephon 3426. 1580

Hausmädchen
zum 15. Febr. gegen guten Lohn, in herrschaftl. Haushalt nach Köln gesucht. Schr. Angebote bitte zu richten an Frau O. Scheurmann, Köln-Lindenthal, Bachemerstraße 90. b8174

Wegen Heirat suche ich z. 1. 3. ein bess. empfohl., zuverlässig.
Mädchen,
im Kochen erfahren. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. b620 Frau Aug. Weiser, Elbf., Islandufer 11

Zum mögl. bald. Eintritt wird junges anständiges b8179
Dienstmädchen
für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Gute Behandl. u. Verpfl. zuges. Wetzerungs-[illegible] Bochum, [illegible]straße 15.

Ältere Frau für leicht. Hausarb. u. zu Kindern ges. Elberf., Humboldtstraße 24, 2. Etg.

Stellengesuche

Junger, strebs. Redakteur
in ungek. Stellung a. kleiner Tageszt. sucht, da der jetzige Beruf keine genügende Entwicklungsmöglichkeit mehr bietet, zum 1. 4. Stellung in der Industrie als Korrespondent, Sekretär od. Adbier. [illegible] Sprachkenntnisse vorhanden. Ang. unter B 1203 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Werkzeugdreher, 28 Jahre, sucht St. in einer Metallwar.-Fabrik. Zeugnisse vh. Ang. u. B 1218 G. B., Neuerweg 57. †

Junger
Innenarchitekt
sucht sofort Stellung Ang. u. E 3057 Gst.

…od. Kaufmann, Fachmann in †
Karosserie und Autobeschlag,
sprachenkundig, büro- und reisetechnisch vollkommen durchgebildet, ungekündigt, sucht sich zu verändern. — Ang. mit Gehalt und Aussichten B 1302 Geschst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur,
23 J., ledig, gelernt. Schlosser, der Rep. selbst ausf. kann, s. Stellg. in herrsch. H. Geld. ist durchaus zuverl., ruh. u. sich. Fahrer. Gefl. Ang. u. E 3064 an Gst.

Jung. Mann, gel. Autoschlosser, d. jetzt noch in der Autobr. tätig, sucht Stelle als
Chauffeur.
Sicher im Fahren auf Personen- oder Lieferwagen. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. E 3123 a. Gst.

Jung. Mann,
2[illegible] J. alt, bisher im Staatsdienst, wegen Beamtenabbau entlassen, sucht Beschäf. [illegible] Angeb. unt. F 3301 an Gschst.

Suche für m. Sohn, mit Obersekundareife
Lehrstelle
zum 1. 4. in lebh. Manufakt.-Detailgeschäft. Gefl. Ang. u. F 3102 an die Gst.

J. sucht Stelle als Schreinerlehrling. Markus, Elb., Weinberg Nr. 2.

Weibliche

Vertrauens-Stellung sucht geb. jg. Dame m. 8jähr. Büropraxis für ganze od. halbe Tage. Ang. B 1308 B., Neuerweg 57. †

Geb. Frl. s. Beschäft., gleich welcher Art. Ang. E 1188 an Gst.

Fräulein s. St. bei alleinst. Pers. od. in frauenl. Hsh. Ang. u. 483 B. Allee 171. †

Geb. Frl., im Kochen u. Haush. gründl. erf., sucht Stelle als
Haushälterin
bei ält. Ehep. etwa Herrn oder Dame. Ang. u. E 9851 Gst.

Jg. gepr. Frau sucht morg. Gesch. i. Büro. Ang. E3049 Gst.

Jg. fleiß. Wwe. s. tägl. von 6 Uhr ab Stelle z. Putzen von Geschäfts- od. Büroräum., auch a. Garderobenfrau od. zum Spül. i. Hot. o. Rest. Ang. E 3054 a. G.

Heiratsgesuche

Intell. Frl., ev., 28 J., m.-groß, musik., häuslich u. sparsam erz., beruf. tätig, s. Bekanntsch. m. solid. strebs. Herrn zwecks Heirat.

Wwer. m. 1 Kd. a. ang. Wäsche-Ausst. vorh. Briefe E 9856 an die Gesch.

Geb. Frl., 28 J., ev., angen. Ersch., sucht, da es ihm an pass. Herrenbek. fehlt, a. d. Wege die Bek. eines char. Herrn bis zu 40 J. zw. Heirat. Wwer. mit 1 od. 2 Kd. n. ausg. Br. u. W 790 Fil. B., Westkotterstr. 7 †

Frl., 32 J., evgl., möchte m. sol. strebs. Herrn entspr. Alters zw. H. bek. w. Wwer. n. ausg. Wohn.-Einr. vorh. Br. B 1300 B., Neuerweg 57. †

Bess. brav. Mädch. Waise, 30 J. alt, j[illegible], wünscht Heirat, auch nach auswärts. Wwer. n. ausgeschl. Br. E 3125 an Gst.

Sol. Arbeiter, 28 J., evgl., wünscht Bek. mit ord. Mädch. zw. Heirat. Briefe mit Bild u. B 1292 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tuchgroßhandlung
sucht für Rheinland und Westfalen gut eingeführte e8170

Vertreter.

Angebote unter E 2125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Welche Firma würde die Fabrikation von
Schreibm.-Farbbänd.
einrichten? Bin Fachmann u. mit d. neuesten Verfahren durchaus vertraut. Ang. u. E 3104 an Gst.

Vermischtes

Welcher Grossist oder Fabrik richtet ehrl., strebs. Geschäftsmann Kommissionslager oder Filiale ein? Ladenlokal mit 2 Schaufenst. an verkehrsreicher Straße Elb. vorhand. Ang. u. E 3056 an Gst.

Jg. Dame sucht Beschäftigung nach Feierabend. Ang. unter E 3052 an d. Gst.

Italienisches großes Werk bietet e600
deutschem Techniker
für Einrichtung einer Temperguß-gießerei — außer Reise- und Aufenthaltskosten — nach zufriedenstellender Uebernahme hohe Vergütung. Referenzen erwünscht. Ang. unter E 2139 an die Geschst. erb.

Bess. ältere Frau nimmt noch Kunden zum Flicken an. — Ang. u. E 3055 Gst.

Herren-Stärkewäsche
wird angenommen. Gardinen werd. gesp. Elbf., Lucasstr. 9. Telephon Nr. 1566.

Suche m. Einfamilienhaus in Beuel am Rhein m. gr. Obstgarten gegen Haus i. Wuppertal zu vert. Ang. E 2108 Gst.

Garn
bleicht außer Verband billig. Angeb. u. E 8925 an Gst.

Fuhren w. preisw. ausgef. Schöpp, U.-Barm., Fernruf 1785

Nehme die Beleidigung gegen Fr. Schmiel, Fuerschallstr. 6, w. bei Aug. Schmidt, Wittensteinstr. 9, einst. Schube sortgenommen haben soll, hiermit zurück. Frau H. Konschelski

Offenes oder gesch.
Lieferwagen-Fuhrwerk
nebst Kutscher sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Ang. unter E 116 an die Gschst. 7517

Leichte Fuhre laufend nach Essen u. zurück, noch etwas bei, werd. sämtl. leichte Fuhr. b. ausgeführt. Schlee, E., Gerberstr. 19. Tel. 3691.

Verloren-Gefunden

Armer Laufjunge verlor am 3. 2. 48 000 Mark m. Brieftasche. Gegen hohe Belohnung abzugeben Elberfeld, Kampstraße 15, pt.

Sonntag abd. Kreuzung von Döppersberg, Altenmarkt, Turmhof, Herzogstr. verloren: Da teures Andenken gegen Belohnung abzugeben Lit. Elberf. Ostenbrucherstr. 64.

Hohe Belohnung!
Weißer Pudel, auf den Namen Bubi hörd., Sonntag morgen entlauf. Vor Ankauf wird gewarnt. Hoffmann, Elberfeld, Sandstraße 31.

Schwarz. Spitz auf Lux hör. entl. [illegible] Abbr. Bel. [illegible] Oppboferstr. 5. 1. Etg.

Entlaufen junger
lohfrb. Kriegshund
(Hündin) Abbr. geg. Beloh. Birkenhauer, E., Barmerstr. 8

Großer, deutscher Schäferhund,
auf den Namen [illegible] hörend, am 3. d. M. entlaufen. Wiederbr. hohe Belohnung. Vor Ankauf wd. gewarnt. Gebr. Itter, Ebel.-Hahnerberg, Weg Hahnerstraße 45. Te. 275 Amt Cronenberg

---

Zeugen gesucht!

Diejenigen Personen, welche den tödlichen Unglücksfall Samstag nachmittag, den 3. Februar, gegen 5 Uhr, am Weidenplatz, so gesehen haben, daß sie genaue Angaben darüber machen können, werden höflichst darum gebeten.

Fenser, Elberfeld,
Weststraße 68, III.

100000 Mk. Belohnung!

Von Freitag auf Samstag nacht wurden mir

sämtliche Chaiselonguedecken

mittelst Einbruchs gestohlen. Darunter waren gestickte Plüsche u. Gobelin. ferner braun und schwarz gestreifter Möbelstoff und 2 Hausjacken. Schlüssel u. s. w. Für Herbeischaffung der Ware zahle ich obige Belohnung.

J. Brechtmann,
Möbelausstattung. b71
Elberfeld, Hofkamp 35.

Detektiv „Neuburg"
Ermittlung, Beobachtung, Auskünfte.
Barmen, Unterdörnerstr. 105. Tel. 6473. 19b

Mitte Februar
eröffnen wir in unseren vollständig umgebauten Räumen eine sehenswerte
Ausstellung moderner Raumkunst.
Näheres wird an dieser Stelle bekannt gegeben.
Hellers Möbel-Vertrieb
Höhnestr. 28 : Barmen : Gemarker Ufer 27
216b

Ein mißglückter Köderungsverſuch

Die Franzoſen haben trotz der eindeutigen Antwort, die ſie bei ihren bisherigen Anbiederungsverſuchen an die Bergarbeiter erhielten, abermals einen Annäherungsverſuch gewagt. Fritz Huſemann, der Führer des größten deutſchen Bergarbeiterverbandes mit rund einer Million Mitglieder, des ſozialiſtiſch eingeſtellten Alten Verbandes in Bochum, ſollte ihnen behilflich ſein, der Schwierigkeiten, die die Franzoſen und Belgier nicht meiſtern können, Herr zu werden. Die Antwort, die ihnen von Huſemann zuteil wurde, zeugt von echt vaterländiſcher Geſinnung. Huſemann betonte gegenüber dem franzöſiſchen Abgeſandten Daum, daß ſeines Erachtens ſchon längſt eine Verſtändigung zwiſchen Deutſchland und Frankreich hätte erzielt werden können, wenn man zu wirklichen Verhandlungen gekommen und die Atmoſphäre der Ultimaten und Diktate beſeitigt hätte. Zu einer offenen und ehrlichen Verhandlung ſei ſeines Wiſſens die deutſche Regierung auch jetzt bereit. (Bei dieſen Worten zuckte Herr Daum die Schultern.) „Ich betonte noch einmal“, ſo berichtet Huſemann, „daß wir nicht mithelfen würden, die Kohlenwirtſchaft des Ruhrgebiets in franzöſiſche Hände zu ſpielen, daß mit Gewaltmaßnahmen und Bayonetten keine Kohlen herauskämen, und fragte Daum, was ſie zu tun gedächten, wenn die Bergleute keine Kohlen fördern könnten. Darauf meinte Herr Daum naiv: „Ich glaube doch, daß die Ruhrbergleute ſchließlich Kohlen fördern werden und einverſtanden ſind daß ſie zu unſerer Verfügung ſtehen.“ Noch einmal habe ich betont, daß daran gar nicht zu denken wäre. Im Laufe der Beſprechung erklärte Herr Daum auch noch, daß niemand in Frankreich an die Abtrennung des Ruhrgebiets von Deutſchland denke. Auf meinen Einwand, daß man ſich dann doch nicht mit einer Ruhr- oder Rheinwährung zu beſchäftigen brauche, ſagte er, daß daran auch nicht ernſthaft gedacht würde. Es ſei aber möglich, daß eine ſtabiliſierte Mark-, Taler- oder andere Währung eingeführt werden müſſe, um endlich zu geſunden finanziellen Verhältniſſen zu kommen.

Wie der Bergarbeiterführer, der ſozialdemokratiſche Abgeordnete Huſemann, denkt, ſo denken auch die übrigen Führer und ſo denkt auch die ganze Bergarbeiterſchaft des Ruhrreviers und ganz Deutſchlands. Die Antwort iſt wieder ſo eindeutig, daß die Franzoſen jetzt endgültig wiſſen dürften, wie ſie mit unſeren Bergarbeitern daran ſind.

•

Genugtuung für das erſchoſſene Mädchen in Bilk

GA Düſſeldorf, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Regierungspräſident Grützner richtete an den Vater des Opfers des Unglücksfalles im Bilker Bahnhof ein Beileidsſchreiben und ſtellte als Beitrag zu den Beerdigungskoſten und ſonſtigen Aufwendungen aus Anlaß des Todesfalles den Betrag von 200 000 Mark zur Verfügung. Außerdem hat der Regierungspräſident den Oberbürgermeiſter aufgefordert, die Rentenanſprüche der Eltern nach dem Bürgerlichen Geſetzbuch von der Beſatzungsbehörde mit aller Schärfe zu verlangen.

Die Aachener Eiſenbahner.

WTB Aachen, 6. Febr. (Drahtb.) Seit heute früh liegt der Eiſenbahnverkehr auf allen Bahnhöfen mit Ausnahme von Aachen-Nord, Strecke Aachen-Nord—Hirſchberg, ſtill. Es heißt, daß die Eiſenbahner ſich in ihren Abmachungen mit der Beſatzungsbehörde getäuſcht geſehen haben.

Proteſtſtreik in Brambauer.

WTB Eſſen, 6. Febr. (Drahtb.) Als Einſpruch gegen die Erſchießung des Schuldieners Haumann in Brechten haben ſämtliche Behörden und Werke in Braumbauer die Arbeit für 24 Stunden eingeſtellt.

Zur „Beratung neuer Sanktionen“.

WTB Paris, 6. Febr. (Drahtb.) Geſtern abend ſind der Miniſter für öffentliche Arbeiten, Le Trocquer, und General Weygand aufs neue nach Düſſeldorf und Eſſen abgereiſt. Nach dem „Matin“ ſollen Miniſter Le Trocquer und General Weygand u. a. die Anwendung neuer Sanktionen beraten, die der Widerſtand Deutſchlands notwendig gemacht habe.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Elberfelder Konzertgeſellſchaft.

Auch das zweite Kammerkonzert der Konzertgeſellſchaft füllte den Elberfelder Kaſinoſaal dicht mit Zuhörern. Wieder galt die Veranſtaltung dem „unbekannten Mozart“, und wieder brachte ſie eine überſprudelnde Fülle melodiſcher Schönheiten, die tauſend ſchöne Farben ſpielten. Es war vorwiegend der Mozart in ſeiner freudigen Sonnenlaune, den man hörte, ſowohl in der Serenata notturna — in D-dur — für zwei kleine Orcheſter wie in der ſiebenſätzigen Serenade Nr. 5 der gleichen Tonart für je zwei Flöten, Oboen, Hörner, Trompeten und ein Fagott. Im C-moll-Klavierkonzert Nr. 491 des Köchelverzeichniſſes treten namentlich im Largetto auch tragiſche Stimmungen in die Erſcheinung. In dieſer Ausgabe lernte man Fritz Zweig als einen ausgezeichnet beanlagten Mozartſpieler kennen, und man war erſtaunt, zu erkennen, daß er bei ſeiner zeitraubenden Tätigkeit die nötige Muße aufbringt, auf der Höhe einer das Zierwerk dieſer Partie ſo geläufig beherrſchenden techniſchen Vollkommenheit zu bleiben. Wie glitzernder, kriſtallen klarer Tau perlte es in dieſen zu neckiſchem Spiel geſchmeidig ſich rankenden Tonketten. Weniger allerdings ſcheint es die Stärke Zweigs zu ſein, durch Anſchlagskunſt den Ton zur letzten Ausgiebigkeit zu formen. Doch darauf kommt es bei Mozart erſt in zweiter Linie an. Hermann von Schmeidel war wieder der muſikaliſch beſeelte Anreger des aufmerkſam und offenbar zumeiſt mit Luſt und Liebe ihm folgenden Tonkörpers, der ſich diesmal weſentlich beſſer auf ſeine keineswegs leichten Aufgaben eingeſtellt hatte. Und ſo bot das von lebhaftem Beifall begleitete Kammerkonzert zwei Morgenſtunden muſikaliſcher Erquickung. K.—

•

Theaterweihe in Deſſau. In Deſſau wurde an Stelle des abgebrannten Bühnenhauſes das neue Friedrichtheater feierlich eröffnet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Beſetzung im bergiſchen Land.

r. Wermelskirchen, 6. Febr. (Drahtb.) Heute nachmittag zwiſchen 1 und ½2 Uhr ſind franzöſiſche Truppen in Wermelskirchen eingetroffen. Sie marſchieren in Richtung auf Bergiſch-Born weiter.

Franzoſen in Lennep.

Lennep, 6. Febr. Heute mittag kurz nach 2 Uhr zogen 20 Wagen und zwei Panzerautos, von Born kommend, durch Lennep nach Lüttringhauſen zu. Dem Vernehmen nach ſoll um 3 Uhr der Bahnhof Lennep beſetzt werden. Aus Wermelskirchen wird berichtet, daß ſich von dort Franzoſen mit 40 Wagen und Panzerautos in der Richtung Bergiſch-Born—Lennep bewegen.

Im Dienſt der Franzoſen!

GA Düſſeldorf, 6. Febr. Im Jahre 1921 wurde der Eiſenbahnlokomotivführer Karl Schinze in Düſſeldorf wegen Schleichhandels zu einem Jahr Gefängnis und 50 000 Mark Geldſtrafe verurteilt. Er wurde aus dem Dienſt der Reichsbahnverwaltung entlaſſen und trotz mehrfacher Geſuche nicht wieder eingeſtellt. Aus Gewerkſchaftskreiſen erfahren wir ſoeben, daß Schinze Dienſt für die Franzoſen als Lokomotivführer leiſtet.

Zugzuſammenſtoß.

Schwerte, 5. Febr. (Drahtb.) Heute nachmittag 3½ Uhr ſtieß der von Hagen kommende Eilzug Elberfeld-Münſter vor der Ruhrbrücke bei Block Hohenſyburg mit einem ihm entgegenkommenden Güterzug zuſammen. Im Eilzuge befand ſich der Reichskanzler Dr. Cuno Obwohl er in einem der vorderſten Wagen ſaß, blieb er unverletzt. Acht Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert, ebenſo die Lokomotive des Eilzuges. Der Reichskanzler beſtieg in Weſthoven ein Auto der Stahlwerke Brünninghaus und fuhr nach Station Schwerte, um um 4,30 Uhr nach Hamm weiter zu fahren. In Schwerte wurden dem Reichskanzler Ovationen des Publikums dargebracht, über die der Reichskanzler erfreut wiederholt dankte.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Fa. Büren & Eisfeller, Elb., 1000000, Edm. Kahn & Co., Elb., 250000, Die Angestellten der Elberfelder Textilwerke, A.-G., Uellendahlerstraße u. die Angestellten d. Zweigniederlassung Elberfeld der Ohligser Leinen- u. Baumwollweberei, A.-G., 205000, Die Angestellten d. Fa. Gebhard & Co., Akt.-Ges., Vohwinkel, 185600, Verband d. Kolonialwaren-Großhändler in d. niederrhein.-westfälischen Industriebezirken, e. V., Ortsgruppe Elberfeld, 115000, Webwaren-Großhandlung Gebr. Simon, Elb., 100000, Verband deutscher Musikinstrumenten-Fabrikanten u. -Händler, e. V., Sitz Köln a. Rh., Ortsgruppe Elberfeld-Barmen, 71000, Sammlung v. Stammtisch und d. Gästen des Restaurants Emil Hetzig, Elb., Bembergstr., 66900, Kegelklub „Rot-Weiß“ 41200, Die Angestellten d. Rhein. Assekuranz, A.-G., Elb., 40000, Café Industrie, Inh. W. Hoppe, Elb., 38640, Pension Stein, Elb., Bankstraße 22, 33000, Berg. Möbelhalle, Elb., 1. Rate 25000, Personal der Fa. Max Winter, Elb., 21000, Personal d. Fa. H. Schlink & Cie., A.-G., Fabrikniederl. Elberfeld, 12000, Familienabend „Rheingold“, Elb., 12500, Wilh. Ringel, Elb., 5000, Schwimmsport-Club „Poseidon“, e. V., 18105, Fa. Wilh. Holtmann, U.-Barmen, 8000, C. Jorg, Elb., 3000, F. G. 1000, Schwester Elly Adler 300, Schwester Klara Adler 300, E. W. 100, Schüler Kurt Meusser, Elb., 100, Hans Bröcking 100, Geschwister Ressel 30000, Ressel & Schindewolf 30000, H., Altpensionär, 1000, B. 1000, W. 1000, Karl Walter 15000, C. 200, Gäste bei Emil Reck, Schwarzbachstr. 74, 13970, Ernst Jüngel 10000, Stammtisch Sondermann 6000, Geburtstagsfeier Carl Reuter, Barmen, Allee, 12500, Gäste des Weinhauses Fischer, Barmen, 55250, Angestellte der Fa. Carl Ulrich 15000, N. N. 100, Skatklub „Gardestein“ 4000, Deutschvölkische Kameradenschaft 2000, W. O. 3000 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **15142023.—**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Elberfeld, 6. Februar.

e.— **Einfuhrverbot für ausländiſchen Alkohol.** Nach den ſchon früher gemachten Erfahrungen werden auch diesmal die Franzoſen und Belgier verſuchen, ihren Branntwein bei der Bevölkerung des Rheinlandes und des Ruhrgebiets unter Nichtachtung des deutſchen Einfuhrverbotes an den Mann zu bringen. Ausdrücklich ſei deshalb darauf aufmerkſam gemacht, daß die Einfuhr von Branntwein nach dem deutſchen Geſetz ſtreng verboten iſt und gegen das Einfuhrverbot der Reichsmonopolverwaltung verſtößt. Wer alſo Branntwein entgegen den deutſchen Vorſchriften aus dem Auslande einführt oder ſich an ſolcher Einfuhr beteiligt, macht ſich wegen Bannbruchs und wegen Vergehens gegen das Branntweinmonopolgeſetz ſtrafbar.

e.— **Steuerzahlung.** Die Steuern für das letzte Quartal ſind bekanntlich am 15. ds. Mts. fällig. Um den Bewohnern der Außenbezirke die Steuerzahlung zu erleichtern, findet am nächſten Donnerstag und Freitag auf dem Hahnerberg in der Schule und in Sonnborn in der evangeliſchen Schule von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. Steuerempfang ſtatt.

e.— **Die Lokomotivbeamten feſt hinter der Regierung.** Eine Verſammlung der Lokomotivführer und Heizer des Direktionsbezirks Elberfeld beſchäftigte ſich mit den Aufgaben für eine wirkſame Abwehr der feindlichen Beſetzung und nahm folgende Entſchließung an: „Wir legen ſchärfſten Proteſt ein gegen den vertrags- und völkerrechtswidrigen Einbruch der Franzoſen und Belgier ins Ruhrgebiet und ſeine Umgebung. Die Lokomotivbeamten im Direktionsbezirk Elberfeld geloben, ſich feſt hinter die Regierung zu ſtellen und alles zu tun, um die Maßnahmen der Regierung zu unterſtützen und zur Durchführung zu bringen.“

e.— **Amerikaſpende.** Die American Central Relief for German Proteſtant Childrens Homes (Amerikaniſche Zentralhilfe für deutſche proteſtantiſche Kinderheime), die z. Z. über 200 Heime mit über 10 000 Kindern unterſtützt, überreichte dem Oberbürgermeiſter drei Millionen Mark für notleidende kinderreiche Bergarbeiterfamilien des Ruhrbezirks. Direktor Kniepkamp, der Leiter des Hilfswerkes, wird in kurzem auf Wunſch ſeines amerikaniſchen Vorſtandes zum zweiten Male übers Weltmeer reiſen, um ſeine Vorträge zum Beſten armer deutſcher Kinder fortzuſetzen. — Die Firma Guſt. Funkenberg in Elberfeld hat für die Ruhrbevölkerung eine Million geſtiftet.

e.— **Zahlt die fälligen Steuern!** Die Gemeindeſteuern für das vierte Vierteljahr 1922 ſind bis zum 15. ds. Mts. fällig. Wegen des ſtarken Andranges kurz vor dem 15. Februar empfiehlt es ſich, die Zahlungen möglichſt frühzeitig zu leiſten, am beſten in den frühen Morgenſtunden, da dann der Andrang geringer iſt.

e.— **Die Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts.** Im Jahre 1922 ſind beim hieſigen Gewerbegericht von Arbeitgebern 69, von Arbeitnehmern 1484 Klagen anhängig gemacht worden. In der Vergleichskammer wurden 712 erledigt. In der Spruchſitzung konnte noch in 226 Fällen ein Vergleich erzielt werden. Das Kaufmannsgericht hatte ſich mit 7 Klagen von Kaufleuten und 209 von Handlungsgehilfen und Lehrlingen zu beſchäftigen. In der Vergleichskammer fanden 127 ihre Erledigung und in der Spruchſitzung kam es noch in 40 Fällen zu Vergleichen. Wie in den Vorjahren konnte von den Gerichten eine ganze Reihe von Streitigkeiten auf telephoniſchem Wege beigelegt werden.

e.— **Die Fahrpreiſe für Kraftdroſchken** in den Stadtkreiſen Elberfeld und Barmen ſind abermals um 100 Prozent erhöht worden.

e.— **Wieder zwei böswillige Alarmierungen der Feuerwehr.** In der Nacht vom 3. zum 4. ds. Mts. wurde die Feuerwehr kurz hintereinander von den Feuermeldern Barmer- und Flensburgerſtraße aus alarmiert. Frevlerhände hatten die Alarmierungen verurſacht. Der Stadtverwaltung ſind dadurch wieder über 100 000 Mark Koſten entſtanden, die von den Steuerzahlern aufgebracht werden müſſen. Hoffentlich gelingt es bald, die Täter abzufaſſen.

e.— **Verſchobener Vortrag.** Infolge Erkrankung des Redners muß der für den 8. Februar vorgeſehene Vortrag von Dr. W. Riezler-Stettin bis auf weiteres verſchoben werden. Näheres wird noch durch den Muſeumverein bekanntgegeben.

e.— **Eierſchmuggel.** Durch das hieſige Wucheramt gelangten mehrere Händler wie auch Privatperſonen wegen verbotener Ausfuhr von Eiern uſw. zur Anzeige. Wegen Grenzſchmuggels wurde die Ehefrau M. von hier, die offenbar ihr die Allgemeinheit ſchädigendes Gewerbe nicht laſſen kann, in Haft genommen. Ferner kam ein Eiergroßhändler von hier zur gerichtlichen Vorführung, weil er Schmuggler mit Waren beliefert, alſo Beihilfe geleiſtet hatte.

e.— **Von einem Auto überfahren und getötet.** Am Weidenplatz wurde die 7jährige Ilſe F. durch einen Perſonenkraftwagen des hieſigen Unternehmers A. überfahren und getötet. Nach Ausſagen von Zeugen ſoll den Wagenführer keine Schuld treffen. Das Kind ſoll vielmehr direkt vor den Wagen gelaufen ſein.

e.— **Aufgeklärte Diebſtähle.** Als Täter für einen in Solingen ausgeführten Diebſtahl von Rotgußteilen wurde der Arbeiter Otto T. von hier ermittelt und feſtgenommen. Das geſtohlene Gut hatte einen Wert von 100 000 Mark und wurde von dem Arbeiter Willi H., der ſich dadurch der Hehlerei ſchuldig machte, angekauft. Er wurde gleichfalls in Haft genommen und das Metall beſchlagnahmt. In Haft kamen ferner die berufsloſe Hilde J. aus Ronsdorf und Helene M. von hier, weil ſie einen auswärtigen Fabrikanten, den ſie hier kennen gelernt hatte, um zwei wertvolle Ringe erleichterten. Die Ringe konnten wieder zur Stelle geſchafft werden. — Die Kriminalpolizei ermittelte weiter zwei des öfteren einſchlägig vorbeſtrafte junge Burſchen, die jugendlichen Arbeiter Paul G. und Erwin K. von hier als Täter für einen Ende voriger Woche verübten größeren Diebſtahl. G. war in einer ſtilleren Straße Elberfelds durch ein offenſtehendes Parterrefenſter in ein Schlafzimmer eingeſtiegen, ſtahl dort Schmuckſtücke und Kleider im Werte von mehreren Millionen Mark, und ſein Freund, der vorgenannte Erwin K., leiſtete ihm hierbei hilfreiche Hand. Die Sachen brachten ſie zu dem Händler Ludwig S., der ſie zu ſpottbilligem, alſo direktem Hehlerpreiſe, erwarb. S. wurde ebenfalls in Haft genommen. In ſeiner Wohnung traf man ſodann auch den aus dem Zuchthauſe entwichenen Adolf S. an und nahm ihn in Haft. Faſt das geſamte Diebesgut wurde bei Ludwig S. vorgefunden und dem Eigentümer zurückgegeben.

Barmen, 6. Februar.

b.— **Für die Benutzung des Fernſprechers** wird, wie uns von der Vereinigten Kaufmannſchaft des Einzelhandels mitgeteilt wird, von den Einzelhandelsgeſchäften nunmehr eine Gebühr von 50 Mark für Ortsgeſpräche und 100 Mk. für Ferngeſpräche erhoben.

— **Frachtermäßigung für Kartoffeln und Kohl.** Nachdem der Ausnahmetarif für Kartoffelſendungen am 31. Dezember 1922 außer Kraft getreten iſt, hat der Reichsverkehrsminiſter angeordnet, daß für Kartoffeln vom 1. Januar 1923 ab bei Aufgabe als Wagenladung nur vier Zehntel der jeweiligen normalen Fracht, bei Aufgabe als Stückgut die Fracht nur für das halbe Gewicht berechnet wird. Vom 24. Januar ab iſt ſodann eine weitere Ermäßigung in Kraft getreten; für Kartoffeln werden bei Aufgabe als Wagenladung nur zwei Zehntel der jeweiligen normalen Fracht, bei Aufgabe als Stückgut die Fracht nur für ein Viertel des Gewichtes berechnet. Ein weiterer Ausnahmetarif iſt für die Sendungen von Kohl (Weiß-, Rot-, Wirſing-, Grünkohl uſw.) geſchaffen worden. Er gilt vom 6. Januar bis 31. März ds. Js. und gewährt eine Ermäßigung von 25 Prozent der bisherigen Sätze.

b.— **Bei einer feindlichen Beſetzung** ſchließen, ſo wird uns von der Vereinigten Kaufmannſchaft des Einzelhandels, e. V., Barmen, geſchrieben, die geſamten Einzelhandelsgeſchäfte ihre Läden zum Zeichen des Proteſtes. Rolläden und Fenſtervorhänge werden herabgelaſſen. — Recht ſo! Hoffentlich befleißigt ſich die übrige Bevölkerung eines gleich würdigen Verhaltens durch Fernbleiben von den Straßen. Von den Eindringlingen darf keinerlei Notiz genommen werden.

b.— **Auf einmal ſind Wohnungen da!** Der Arbeitsgemeinſchaft Wuppertaler Mietervereine iſt berichtet worden, daß in Eſſen kurz vor dem Einrücken der feindlichen Truppen rund 12000 Wohnräume von den Beſitzern für die Wohnungsloſen zur Verfügung geſtellt worden ſind. Hierdurch iſt in Eſſen die Wohnungsnot merklich verringert.

b.— **Der Mietſtempel.** Die Arbeitsgemeinſchaft Wuppertaler Mietervereine teilt mit, daß bei der Abrechnung über die Betriebskoſten der Mietſtempel nicht eingeſtellt werden darf, ſondern vom Vermieter zu tragen iſt. Der Mietſtempel iſt in den Prozentzuſchlägen für Verwaltungskoſten enthalten und zählt zu den nichtumlegbaren Betriebskoſten.

b.— **Die Gebühr für Eintragungen in die Lehrlingsrolle** iſt, wie die Handwerkskammer Düſſeldorf mitteilt, ab 1. Februar 1923 auf 250 Mark feſtgeſetzt worden. Die Geſellenprüfungsgebühr beträgt im Februar 3720 Mark, die Gebühr für Meiſterprüfungen 11 160 Mark, im allgemeinen, jedoch für Bauhandwerker und Schornſteinfeger 13 950 Mark. Für Fabrikhandwerker gelten andere Prüfungsgebühren.

b.— **Klagen des Barmer Bäckergewerbes gegen die Vorausbezahlung des Mehles.** Wie das Barmer Handwerksamt uns mitteilt, hat die Freie Bäcker-Innung Barmen in ihrer letzten Hauptverſammlung erneut ihren Vorſtand beauftragt, unter allen Umſtänden bei der Stadtverwaltung auf Aenderung der Zahlungsweiſe zu dringen. Barmen ſei die einzige Stadt im Rheinland, in der die Stadtverwaltung noch von den Bäckermeiſtern eine Vorauszahlung des Mehles verlangt, die unter den heutigen wirtſchaftlichen Verhältniſſen eine Unmöglichkeit bedeutet. Wiederholt haben die Bäckermeiſter die Beſeitigung dieſer Maßnahme verlangt, aber als einziges Entgegenkommen nur zugebilligt erhalten, daß der jeweilige Aufſchlag des Mehles in 6 Wochenraten bezahlt werden kann. Auch dieſer Zahlungsmodus iſt beſonders für die kleineren Bäckereibetriebe unerträglich, und die hartnäckige Stellung der Barmer Stadtverwaltung iſt umſo unbegreiflicher, als den neu hinzukommenden Langerfelder und Nächſtebrecker Bäckermeiſtern die Nachbezahlung des Mehles zugeſtanden worden iſt.

b.— **Volkshochſchule Barmen.** Dr. Greeff hat ſich nachträglich bereit erklärt, die Vorleſung über Beethoven fortzuſetzen. Sie findet alle 14 Tage, Dienstags von 6¾ bis 8¾ Uhr, im Realgymnaſium ſtatt. Nächſte Vorleſung am morgigen Dienstag.

b.— **Von einem Auto überfahren.** Geſtern nachmittag gegen 3½ Uhr wurde in der Heckinghauſerſtraße ein ſiebenjähriger Schüler von einem Perſonenkraftwagen überfahren. Der Knabe war direkt vor den Wagen gelaufen. Er wurde von dem linken Vorderrad erfaßt und überfahren. Ein Arzt ſtellte innere Blutungen feſt. Lebensgefahr ſoll jedoch nicht vorliegen. Den Führer des Autos trifft nach dem Polizeibericht keine Schuld.

b.— **Von einem Radfahrer angefahren.** Auf dem Neuerweg wurde geſtern mittag ein Mann von einem Radfahrer angefahren. Er erlitt eine erhebliche Wunde am Kopf. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er mit einem Auto nach ſeiner Wohnung gebracht.

b.— **Vermißt** wird ſeit dem 28. Januar der 17jährige Wilhelm Köbler, hier, obere Lichtenplatzerſtraße 342. Bekleidet war er mit gelber Sportmütze, ſchwarzem Mantel, Mancheſterſporthoſe, gelben Schuhen und grünen Gamaſchen.

b.— **Wegen Diebſtahls** iſt, wie in Nr. 21 berichtet wurde, Monteur Peter R. feſtgenommen. Auf Wunſch teilen wir mit, daß es ſich dabei nicht um den Elektromonteur Peter Rhein, Oberdörnerſtraße 47, handelt.

Sport.

Radsport.

Die rheiniſchen Sport-Oſtern 1923 in Frage geſtellt?

Infolge der politiſchen Ereigniſſe im Rheinland iſt das für Oſtern 1923 geplante große Feſt der Rad- und Motorradfahrer ernſtlich in Frage geſtellt. Da die erwartete Beſſerung der politiſchen Verhältniſſe bis heute noch nicht eingetreten iſt, iſt die Leitung der Anſicht, daß es zweckmäßig ſei, die Veranſtaltung bis zum Juli zu verſchieben. Die Entſcheidung, ob die Oſterveranſtaltung ſtattfindet oder nicht, fällt endgültig in einer demnächſt abzuhaltenden Vollverſammlung.

Fussball.

In der A-Klaſſe Gruppe Nord hat der Schwelmer FC. 06 das Spiel gegen T. u. Sp. V. Velbert mit 3:2 gewonnen. Schwelm hat mithin bei 11 Spielen 17 Punkte.

Schwimmen.

Große Erfolge hannoverſcher Schwimmer in Holland.

Die Schwimmwettkämpfe der Waſſerfreunde Hannover, die durch Luber (Berlin) verſtärkt waren, gegen die Schwimmvereinigung de Maas in Rotterdam hatten folgende Ergebniſſe: 100-Mtr.-Bruſtſchwimmen: 1. Bähre (Hannover) und Luber (Berlin) 1:24,1. 3. van Senus (Rotterdam). 100 Meter beliebig: 1. Bähre und v. d. Water (Rotterdam) 1:13,2. 3. Laube (Hannover). 4mal 40 Meter-Lagenſtaffel: 1. Waſſerfreunde Hannover 1:54,22. 2. De Maas (Rotterdam). 5mal 40 Meter, beliebig (Staffel): 1. Waſſerfreunde Hannover 2:06,4. 2. H. Z. P. C., Rotterdam. Springen: 1. Luber. 2. Biet (Amſterdam). Waſſerball: Waſſerfreunde gegen de Maas Rotterdam 5:2 (2:2).

Letzte Telegramme.

Der Bahnverkehr im beſetzten Baden.

GA. Berlin, 6. Febr. (Eig. Meld.) Der Perſonenzugverkehr und Güterzugverkehr zwiſchen Appenweiler und Offenburg iſt eingeſtellt. Es verkehren nur fünf Schnellzugspaare. Bis an die Grenze des erweiterten Brückenkopfes von Kehl wird Pendelverkehr aufrechterhalten. Ferngüterverkehr wird umgeleitet. Der Vorſtand der Betriebs-Inſpektion, Regierungsrat Sänger, iſt von den Franzoſen verhaftet worden.

Der Bergarbeiterſtreik im Saargebiet.

Saarbrücken, 5. Febr. (Drahtb.) Nach den eingelaufenen Nachrichten hat der Streik auf allen Gruben des Saargebietes eingeſetzt. Die Bergleute ſind nirgendwo eingefahren; es verläuft alles in Ruhe und Ordnung.

General Kuroki †.

GA London, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Tokio iſt der japaniſche General Kuroki geſtorben.

Kuroki war einer der bedeutendſten japaniſchen Heerführer im ruſſiſch-japaniſchen Kriege. Er kommandierte die erſte Landungsarmee in Korea, die die Ruſſen am Yalu ſchlug und unternahm dann den berühmten Flankenmarſch, der ſeine Armee auf den rechten Flügel des japaniſchen Heeres rechtzeitig nach Mukden brachte, wodurch er die Schlacht zugunſten Japans entſchied.

Im Junker-Flugzeug über das Karaibiſche Meer.

WTB Berlin, 5. Febr. (Drahtb.) Nach einer Kabelmeldung aus Neuyork haben vor einigen Tagen zwei Junker-Waſſerverkehrsflugzeuge, die ſchon ſeit einiger Zeit auf Kuba ſtationiert ſind, von San Domingo aus einen ununterbrochenen Flug über das Karibiſche Meer nach La Guayra, den Hafen von Carracas, der Hauptſtadt Venezuelas, durchgeführt. Sie haben die 500 Seemeilen, gleich 900 Kilometer, weite Strecke über den Ozean in acht Stunden zurückgelegt. Für den Verkehr des ſüdamerikaniſchen Feſtlandes mit der im Welthandel bedeutſamen Inſelgruppe der Großen Antillen wird dieſer Ozeanflug ganz beſondere Beachtung finden.

Wetterbericht.

Vorausſichtliche Witterung bis zum Abend des 7. Februar: Zunehmende Bewölkung, bei auffriſchenden Winden aus Süden bis Südweſten. Milder, ſpäter zeitweiſe Niederſchläge.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Hiz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Keine Rechtsgrundlage.

Zum Einfall in Baden ſchreibt das WTB.: Die auffallende Tatſache, daß für die Ausdehnung des Kehler Brückenkopfes zwei verſchiedene Begründungen gegeben werden, iſt ein klarer Beweis dafür, daß die franzöſiſche Regierung ſich nicht einmal mehr bemüht, ihre Rechtsbrüche und Beweisakte auf eine einheitliche Grundlage zu ſtellen. Der Rheinlandkommiſſion gegenüber wird die Beſetzung der badiſchen Städte mit der Einſtellung von zwei Schnellzügen begründet, dem deutſchen Geſchäftsträger gegenüber wird eine ganze Reihe angeblicher Verſäumniſſe angeführt, für die Frankreich „Sanktionen" verlangen müſſe. Die franzöſiſche Regierung erklärt, ſie ſei verpflichtet (obligé) zur tätlichen Feſtſtellung neuer deutſcher Verſäumniſſe und Verletzungen des Friedensvertrages. Dieſe Verpflichtung, neue Vorwände für neue Sanktionen zu ſuchen, iſt der franzöſiſchen Regierung lediglich durch ihre eigene Politik auferlegt. Indem ſie von Beweis zu Beweis ſchreitet, bemäntelt ſie dieſe Abſicht vergeblich durch deutſche Maßnahmen oder Unterlaſſungen, die nichts anderes ſind als notwendige Folgen der franzöſiſch-belgiſchen Ruhraktion. Auch die Störungen des deutſchen Eiſenbahnverkehrs ſind eine unvermeidliche Auswirkung dieſer Aktion. Die Einſtellung zweier Schnellzüge kann daher für den Einbruch in weiteres deutſches Gebiet keine Rechtsgrundlage, nicht einmal einen brauchbaren Vorwand abgeben. Die Franzoſen nutzen einfach die von ihnen geſchaffene Lage dazu aus, um andere mit der Reparationsfrage in keinerlei Zuſammenhang ſtehende, längſt gehegte Wünſche zu befriedigen. Zu dieſen hat bekanntermaßen auch die Ausdehnung des Kehler Brückenkopfes gehört. Frankreich glaubt, etwa auf Grund der von ihm proklamierten allgemeinen Rechtsloſigkeit Deutſchlands immer zu nehmen, was ihm behagt. Immer offener bekennt es ſich einem entwaffneten Nachbarn gegenüber zum brutalſten Recht des Stärkeren.

Sie vertragen keine Wahrheit.

BB Berlin, 5. Febr. Das franzöſiſche Miniſterium des Auswärtigen hat der deutſchen Botſchaft die Note vom 31. Januar, die mit fünf längeren Anlagen verſehen war, zurückgeſandt mit der Mitteilung, daß es keinen Brief mehr annehmen könne, der zwiſchen den Zeilen oder ausgeſprochene Kritik an den Feſtſtellungen des Wiederherſtellungsausſchuſſes übe, betreffend Verſäumniſſe der deutſchen Regierung in der Entſchädigungsfrage oder Kritik an den in Verfolg dieſer Feſtſtellungen ergriffenen Maßnahmen. Alle Noten, die eine ſolche Kritik auszuüben verſuchten, würden zurückgewieſen werden. (Mit Bajonett und Maulkorb wollen ſie den Lauf der Wahrheit hindern.)

Bis jetzt nicht gelungen.

WTB **Straßburg**, 6. Febr. (Drahtb.) Die von den Franzoſen angeſagte Sperre des Eiſenbahnverkehrs zwiſchen Offenburg und Appenweiler unter Ausſchaltung der auf dieſer Strecke verkehrenden Schweiz—Holland-Expreßzüge iſt geſtern abend nicht eingetreten. Der Zugverkehr wickelte ſich bis Mitternacht in ziemlich normaler Weiſe ab.

Aus dem beſetzten Baden.

GA. **Frankfurt**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Bisher iſt in den neubeſetzten badiſchen Orten alles ruhig geblieben. Die Beamten und Arbeiter haben ſofort die gleichen Maßnahmen ergriffen wie im Ruhrrevier. Als in Offenburg unmittelbar nach dem Einzug der Franzoſen der Telegraphen- und Telephonverkehr verboten und die Ämter beſetzt wurden, ſtreikten die Poſtbeamten und erreichten damit, daß die Maßnahme heute wieder aufgehoben wurde. Der Bahnverkehr wurde wegen der durchgehenden Zugverbindung nach der Schweiz bisher teilweiſe aufrechterhalten, doch haben die Beamten- und Arbeiter-Organiſationen heute erklärt, daß ſie den geſamten Betrieb vollſtändig ſtillegen würden, wenn nicht die militäriſche Beſetzung vom Bahnhof entfernt und der Belagerungszuſtand ſofort aufgehoben würde. Als eine der erſten Maßnahmen haben die Franzoſen eine Arreſtzelle für ungehorſame Beamte (!) eingerichtet.

WTB. **Offenburg**, 5. Febr. (Drahtb.) Unter den Arbeitern Offenburgs iſt die Erregung beſonders ſtark. Sie durchziehen in großen Trupps die Straßen, um gegen den gewaltſamen Einmarſch der Franzoſen zu proteſtieren und um ihrem Willen Ausdruck zu geben, daß ſie jegliche Einmiſchung der Franzoſen in ihren Betrieb energiſch zurückweiſen werden. Die franzöſiſche Beſatzung hat keine Bürgerquartiere bezogen und iſt in verſchiedenen Sälen untergebracht. Die Offiziere haben in den Hotels Wohnung genommen. Während des geſtrigen Einmarſches kreiſten über der Stadt mehrere franzöſiſche Flugzeuge. Die Verhandlungen mit den ſtaatlichen und ſtädtiſchen Vertretern führte ein Delegierter der Rheinlandkommiſſion. Der Druck der Beſetzung macht ſich mehr und mehr fühlbar. Zur Nachtzeit ſind die Straßen wie ausgeſtorben. Die Haltung der Bevölkerung iſt ruhig, man iſt entſchloſſen, dem Vorgehen der Ruhrbevölkerung nachzueifern.

Die kleinlichen Schikanen.

GA **Frankfurt**, 6. Febr. (Eig. Drahtber.) Ihre frühere Methode, die deutſche Finanzkraft durch eine Menge kleinerer Anforderungen zu ſchwächen, ſetzen die Franzoſen jetzt in ſchärferem Maße fort. So ſtellten die franzöſiſchen Beſatzungsbehörden an die Reichsverwaltungsſtelle Ludwigshafen die Anforderung, eine neue Geſchäftseinrichtung für das von ihr beſchlagnahmte Bankhaus Röchling in Ludwigshafen zu ſchaffen. Die Finanzverwaltung, der Strafmaßnahmen in Ausſicht geſtellt waren, hat die Forderung bewilligt, obwohl ihre Ausführung 15 bis 20 Millionen erfordern wird.

Wieder eine „Studienkommiſſion".
Ruhrgeld in Sicht?

GA **Paris**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Eine Miſſion von franzöſiſchen Inſpekteuren, Auditoren, Staatsräten und beſonders Inſpekteuren der Bank von Frankreich, mit dem elſäſſiſchen Finanzinſpekteur Schweißgut an der Spitze, ging nach Düſſeldorf ab, wo ſie dem General Degoutte unterſtellt wird. Ihre Hauptaufgaben werden ſein, die wirkſamſten Mittel zur Einziehung der Kohlenſteuer zu ſtudieren, ferner wird ſich die Miſſion mit der Einrichtung des Zolldienſtes und mit der Ausgabe des Ruhrgeldes beſchäftigen. (Bisher hieß es immer, man habe den Plan, beſonderes Geld auszugeben, fallengelaſſen.)

Die Erdroſſelung alles Lebens.

WTB **Eſſen**, 6. Febr. (Drahtb.) Da die Kaufmannſchaft von Witten ſich entſchloſſen weigert, an die Franzoſen Waren zu verkaufen, teilte der franzöſiſche Kommandant dem Polizeichef in Witten offiziell mit, daß bei einer weiteren Weigerung die Franzoſen die Läden gewaltſam ſchließen würden.

WTB **Eſſen**, 6. Febr. (Drahtb.) Heute morgen wurde der Bautruppführer Wiebart vom Eſſener Telegraphenamt mit 13 Mann verhaftet. Die Verhafteten hatten Arbeiten an den Telegraphenleitungen der Eiſenbahn ausgeführt.

Auch die Dortmunder verkaufen nichts an die Franzoſen.

O **Dortmund**, 6. Febr. (Drahtb.) Die hieſige Kaufmannſchaft hat ebenſo wie die von Bochum und Witten beſchloſſen, keine Waren an die Beſatzungstruppen abzugeben.

Die Frachtſchiffahrt auf dem Main eingeſtellt.

TU. **Frankfurt** (Main), 6. Febr. Da die franzöſiſche Beſatzungsbehörde 10 vor der Koſtheimer Schleuſe liegende mit Kohlen beladene und nach Frankfurt beſtimmte Laſtſchiffe ſeit einigen Tagen feſthält, iſt der Frachtverkehr mainabwärts nach Frankfurt geſperrt; infolgedeſſen ſtauen ſich die Flöße oberhalb der Stadt an.

Die Wirkung auf die franzöſiſche Induſtrie.

GA **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Nunmehr iſt die Rückwirkung der Ruhrbeſetzung auf die franzöſiſche Induſtrie ſichtbar geworden. Lothringiſche Hochöfen waren am 1. Januar 70 unter Feuer; von dieſen waren am 27. Januar noch 27 in Betrieb. Im Bezirke Nancy zum Beiſpiel ſind von 40 am 1. Januar in Betrieb befindlichen Hochöfen noch 14 unter Feuer geblieben. Die Zufuhren aus dem Ruhrgebiet betrugen dort vom 13. bis zum 16. Januar nur noch etwa ein Fünftel der bisherigen Menge. Dann ging es ganz raſch zu Ende: gegenüber 4600 Tonnen am 10. Januar waren es am 16. nur noch 1400, am 18. noch 600, am 19. und 20. nichts mehr. Die Eiſenpreiſe in Frankreich ſind infolgedeſſen weiter im Anziehen.

•

Gefängnis für deutſche treue Beamte.

WTB **Aachen**, 6. Febr. (Drahtb.) Vom belgiſchen Kriegsgericht in Aachen wurden Zolldirektor Cordes aus Aachen, Zollrat Patt aus Aachen, Zollrat Buchholz aus Heinsberg, Oberzollinſpektor Sprank aus Aachen und Oberzollinſpektor Baumann aus Jülich zu je acht Tagen Gefängnis verurteilt. Die Unterſuchungshaft wurde angerechnet.

Mißhandlung deutſcher Arbeiter.

O. **Witten**, 6. Febr. (Drahtb.) Die auf der Zeche Franziska beſchäftigten Keſſelheizer Johann Jeſſat, Friedrich Wedling und Erich Weithaas, ſämtlich aus Witten, wurden ſpät abends, als ſie von der Arbeit heimkehrten, vor dem „Hotel Voß" von einer franzöſiſchen Wache angehalten, mit Erſchießen und Erſtechen bedroht und zur Wache gebracht, wo ſie Fußtritte und Kolbenſtöße bekamen. Die Leute berichteten: Ein franzöſiſcher Soldat zielte mit einem Revolver auf uns. In dem Augenblick wurde ihm von einem Kameraden die Waffe zur Seite geſchoben, aber zur ſelben Zeit ging auch ſchon ein Schuß los und traf einen Soldaten ins Bein. Wir wurden dann von der Ruhrſtraße zum Kaſino gebracht, wo ſich das Kommando befindet, und mußten hier die ganze Nacht auf der Kegelbahn ſtehend verbringen. Nicht einmal unſere Notdurft konnten wir verrichten. Als Legitimation zeigte Erich Weithaas ſeinen Militärpaß und erhielt Schimpfworte wie deutſches Schwein u. a. mehr. Am nächſten Morgen wurden wir dem Oberſt vorgeführt und erhielten ſchriftliche Beſcheinigung, daß unſere Verhaftung wegen eines Irrtumes erfolgt ſei. Die Wache ſei aufgeregt geweſen. Unſer Verlangen auf Entſchädigung für den Schichtausfall wurde abgelehnt.

Ohrfeigen-Militarismus.

WTB. **Eſſen**, 5. Febr. (Drahtb.) Ein Beamter der hieſigen Schutzpolizei, der vorübergehende franzöſiſche Offiziere nicht grüßte, wurde geſtern mittag von drei vorbeigehenden Offizieren angehalten und mit den Fäuſten ins Genick und ins Geſicht geſchlagen. Der Tſchako flog dem Beamten vom Kopf und wurde von den franzöſiſchen Offizieren mit dem Fuß weggeſchleudert. Darauf wurde der Mann nach dem franzöſiſchen Wachlokal gebracht, wo man ihm die Piſtole und das Lederzeug abnahm und ihn feſtſetzte. (Es iſt doch überaus traurig, daß franzöſiſche Offiziere ſich hinreißen laſſen, einen Menſchen, der nur den Befehlen ſeiner ordnungsmäßigen Behörde nachkommt, zu prügeln, um ſich zur Geltung zu bringen.)

Eigentumsvergehen franzöſiſcher Soldaten.

WTB **Berlin**, 5. Febr. (Drahtb.) Der deutſche Geſchäftsträger in Paris wurde angewieſen, der franzöſiſchen Regierung folgende Note zu überreichen: Aus dem Ruhrgebiet wird eine Reihe von Fällen gemeldet, wo Angehörige der franzöſiſchen Armee Eigentumsvergehen verübt haben. Am 18. Januar, nachmittags, hat ſich ein Soldat des 109. franzöſiſchen Infanterie-Regiments in Dortmund in dem Goldwarengeſchäft Lindenberg in der Steinſtraße, das er unter dem Vorwande eines beabſichtigten Einkaufs betreten hatte, zwei ſilberne Ringe und eine Damenuhr angeeignet. — Am 22. Januar, nachmittags, haben zwei franzöſiſche Soldaten von der Hauptbahnhofswache Dortmund, einer darunter mit blankgezogenem Seitengewehr, aus dem Verkaufsſtande des Bahnhofswirtes nach Zertrümmerung einer Glasſcheibe vier Flaſchen mit Spirituoſen ſowie Schokolade und Obſt geraubt. — Am 30. Januar, abends, haben drei franzöſiſche Soldaten in Wanne den Platzmeiſter Caſſe überfallen und ihn ſeiner Brieftaſche mit 32 000 Mark ſowie der ſilbernen Uhr beraubt. — Am 31. Januar haben franzöſiſche Soldaten unter Teilnahme von Offizieren Lebensmittel- und Zuckerwarengeſchäfte in Witten-Ruhr ausgeraubt. — In Bochum haben franzöſiſche Soldaten in zahlreichen Fällen in Ladengeſchäften unter Anwendung von Gewalt und ohne Bezahlung Waren weggenommen. Die deutſche Regierung fordert Beſtrafung der Täter und Erſatz des Schadens.

Von Franzoſen erſchoſſen.

GA **Wiesbaden**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Es werden drei neue Bluttaten gemeldet: Von einem franzöſiſchen Wachtpoſten wurde in Mainz ein Nachtwächter auf ſeinem Kontrollgang erſchoſſen. Das gleiche Schickſal erlitt ein Arbeiter, der auf dem Wege zur Arbeitsſtätte an den Schienen entlang ging. In einer Wirtſchaft in Kaſtell, gegenüber Mainz, erſchoß ein franzöſiſcher Soldat einen jungen Arbeiter, auf den er im Scherz angelegt haben ſoll. Der Soldat wurde verhaftet.

Zeitungsverbote.

WTB **Recklinghauſen**, 5. Febr. (Drahtb.) Die „Recklinghauſer Allgemeine Zeitung" iſt erneut von den Beſatzungsbehörden auf unbeſtimmte Zeit verboten worden, nachdem ſie gerade vorher erſt am Montag für die Zeit von Dienstag bis einſchließlich Donnerstag verboten worden war. Das neue Verbot iſt wegen eines Artikels in der erſten neuerſchienenen Ausgabe von Freitag ergangen. Der Schriftleiter Fiſcher iſt am Samstag verhaftet worden und wurde in das hieſige Gerichtsgefängnis gebracht.

Koblenz, 5. Febr. (Drahtb.) Die „Rheiniſche Rundſchau" wurde auf drei Tage verboten. Die übrigen Blätter erſcheinen von heute ab wieder.

WTB **Bad Ems**, 6. Febr. (Drahtb.) Die „Emſer Ztg." iſt zum dritten Male auf drei Tage verboten worden.

WTB **Diez an der Lahn**, 6. Febr. (Drahtb.) Die „Diezer Ztg." iſt abermals auf drei Tage verboten worden.

Mainz, 5. Febr. (Drahtb.) Die „Mainzer Tageszeitung" und das „Mainzer Journal" ſind auf drei Tage verboten worden. Es erſcheint nunmehr lediglich noch das „Mainzer Tageblatt".

Mobiliſierung in der Tſchechei?

GA **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Aus Bayern und Sachſen, den Grenzländern der Tſchechei, kommen Meldungen, aus denen auf Mobiliſierungsmaßnahmen in der Tſchechei geſchloſſen wird. Von München ſind zahlreiche Tſchechen abgereiſt, ebenſo vom Winterſportplatz Garmiſch-Partenkirchen, den ſämtliche tſchechiſchen Staatsangehörigen verlaſſen haben. Aus dem öſterreichiſchen Salzburg wird berichtet, daß die dortigen Tſchechen Einberufungsbefehle erhalten haben. Aus dem ſächſiſchen Vogtlande wird ferner gemeldet, daß die tſchechiſchen Grenzorte von Prag die Anweiſung erhalten haben, die Eiſenbahngleiſe für etwaige Truppentransporte freizuhalten. Die Saalbeſitzer in den Grenzorten haben angeben müſſen, wieviel Militär untergebracht werden kann. Das Zuſammentreffen dieſer Nachrichten hat die Gerüchte, die ſchon ſeit einigen Tagen über tſchechiſche Mobiliſierungen im Umlauf waren, verſtärkt. Man bringt ſie in Zuſammenhang mit dem letzten deutſch-franzöſiſchen Notenwechſel wegen Behinderung des Eiſenbahnverkehrs durch Deutſchland, zu dem ſich die deutſche Regierung im Rahmen ihrer Verkehrseinſchränkungen wegen des Ausbleibens der Kohlen aus dem Ruhrgebiet gezwungen geſehen hat. Durch die zahlreichen Verkehrsſtockungen ſind Züge mit Koks aus der Tſchechei, die für die lothringiſchen Eiſenwerke beſtimmt waren, aufgehalten worden. Es wird daher befürchtet, daß an neuen Sanktionen, ähnlich dem franzöſiſchen Einmarſch in Baden, auch die Tſchechei an der anderen Seite Deutſchlands ſich beteiligen könnte. Das ſächſiſche Miniſterium hat auf Anfrage unſeres Dresdener Korreſpondenten hin erklärt, daß aus Sachſen, wie in jedem Jahre, tſchechiſche Reſerviſten zu Waffenübungen einberufen werden.

Sozialdemokratie und Erfüllungspolitik.

Eine Rede des Reichstagspräſidenten.

GA **Breslau**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) In Breslau tagte ein Bezirksparteitag der mittelſchleſiſchen Sozialdemokratie, auf dem Reichstagspräſident Löbe, der gerade aus dem Ruhrgebiet kam, das Referat über die politiſche Lage hielt. Löbe erklärte, die Erfüllungspolitik ſei durch den Einmarſch ins Ruhrgebiet über den Haufen geworfen worden. Die Hoffnung auf einzelne Stimmen aus Amerika oder auf aktives Eingreifen Englands ſei illuſionär. Hoffnungen auf Rußland bedeuteten eine Ausſicht auf einen ausſichtsloſen Krieg im Oſten und Weſten Deutſchlands. Die Neutralen ſeien durch die franzöſiſche Politik eingeſchüchtert. Widerlegt ſei damit die Erfüllungspolitik nicht. Der Eintritt der Sozialdemokraten in das Kabinett Cuno hätte deſſen Politik auch nicht weſentlich ändern können, und dieſes Kabinett, das die Parole des Widerſtandes und der Nichterfüllung ausgegeben habe, werde es auch ſein müſſen, das die Verhandlungen führe, die dieſen Konflikt abzuſchließen hätten. Es ſeien keinerlei Anzeichen dafür da, daß ein ſozialiſtiſch geführtes Kabinett ſich eher mit den Franzoſen verſtändigen könnte, denn die franzöſiſchen Wiederherſtellungspläne mit ihren Vorſchlägen zur Privatiſierung von Staatsmonopolen ſeien ſozialiſtiſch ganz unbeeinflußt. Zu einer Zuſammenarbeit der Lothringer Erze und der Kohle an der Ruhr werde es ſchließlich doch kommen, und zwar auch ohne irgendeine Pfandnahme. Aufgabe der Sozialdemokratie ſei es, darauf zu dringen, daß dieſe Pfänder durch Monopoliſierung eines Teiles der Sachwerte der rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtrie bereitgeſtellt werden. Im übrigen ſei verſchärfter Kampf um eine Heranziehung des Beſitzes zu den Wiederherſtellungslaſten jetzt die Hauptaufgabe, nachdem das Einkommenſteuerergebnis vom Dezember gezeigt habe, daß nur 16 Prozent der Reichseinkommenſteuer von Landwirtſchaft, Induſtrie, ſelbſtändigen Handwerkern und Handel aufgebracht worden ſeien, während der geſamte Reſt allein die Arbeiter, Angeſtellten und Beamten treffe. Dieſe Richtung führe auf die Dauer zum Steuerſtreik der Arbeitnehmer. Eine Verſchärfung der Deviſenordnung und eine Zentraliſierung der geſamten Rohſtoffeinfuhr ſeien allein noch in der Lage, etwas Ordnung in das deutſche Wirtſchaftschaos zu bringen. Eine einſtimmig angenommene Entſchließung des Parteitages erklärte u. a.: Die ſchleſiſche Sozialdemokratie fühlt ſich ſolidariſch mit den Arbeitern, Angeſtellten und Beamten an der Ruhr und im Rheinlande.

Neuer Szenenwechſel in Lauſanne.

GA **Paris**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Pariſien" gibt eine eingehende Darſtellung des geſtrigen Umſchlags in Lauſanne. Nachdem Lord Curzon abgereiſt war und die Abreiſe Bompards eine Unterbrechung der Konferenz mit ſich bringen mußte, ſchlug Ismed Paſcha vor, daß dieſer Zwiſchenraum in den Verhandlungen ihm dazu dienen ſolle, ſich nach Angora zu begeben, um dort den Vertragsentwurf von der türkiſchen Nationalverſammlung gutheißen zu laſſen. Er würde dann in zwei oder drei Wochen nach Lauſanne zurückkehren, um den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Dieſe Nachricht wurde ſofort von Bompard an Poincaré übermittelt. Im Laufe des Nachmittags erhielt der Miniſterpräſident den Beſuch des türkiſchen Vertreters und telegraphierte ſofort nach London, um vorzuſchlagen, daß die Friedensvertragsunterſchrift noch vor der Abreiſe der türkiſchen Abordnung nach Angora erfolgen ſolle. In dieſem Telegramm wurde hervorgehoben, daß Ismed Paſcha ſich bereit erklärt habe, ſeine Abreiſe nach Angora bis Mittwoch aufzuſchieben und daß die Alliierten entweder ſofort Bevollmächtigte nach Lauſanne entſenden ſollen, oder aber, daß Ismed Paſcha nach Paris kommen würde, um den Vertrag zu unterſchreiben. Es ſcheint ſicher, fährt der „Petit Pariſien" fort, daß St. Aulaire, der franzöſiſche Botſchafter in London, das Telegramm noch ſo zeitig erhalten hat, daß er es noch vor dem Kabinettsrat, der geſtern nachmittag wieder in London angeſetzt war, der engliſchen Regierung mitgeteilt hat. Infolgedeſſen wird die engliſche Antwort ſehr bald erwartet. Es ſcheint endgültig, als ob der Vertragsentwurf, der vorgeſtern noch als abgelehnt galt, jetzt ſpäteſtens innerhalb von drei Wochen als fertiger Friedensvertrag unterzeichnet wird.

Die Auffaſſung in England.

GA **London**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Die durch den Abbruch der Lauſanner Konferenz geſchaffene Lage wird offiziell nach der Ausſage eines hohen Beamten des Auswärtigen Amtes optimiſtiſch beurteilt. Man erklärt, daß keinerlei Neuausbruch von Feindſeligkeiten zu befürchten ſei. Der Gedanke, daß England in einen Krieg mit der Türkei verwickelt werden könne, müſſe von der Hand gewieſen werden. Zahlreiche Blätter greifen die Haltung Frankreichs an und die „Pall Mall Gazette" ſpricht von einer wertloſen Entente. Andere Blätter erklären, Frankreich habe die Türken zu lange zum Widerſtand ermutigt.

Einige Blätter weiſen in Telegrammen aus Paris auf die bemerkenswerte Tatſache hin, daß die franzöſiſche öffentliche Meinung am lauteſten ihrer Enttäuſchung über den Mißerfolg der Lauſanner Konferenz Ausdruck gebe, und daß eine wachſende Tendenz beſtehe, die Politik Poincarés zu tadeln.

GA **Paris**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Radio meldet aus Malta, daß die engliſche Flotte in Erwartung der Ereigniſſe nach dem Abbruch der Konferenz von Lauſanne im Mittelmeer zuſammengezogen wird.

Ismed Paſcha über den Abbruch der Lauſanner Verhandlungen.

GA **Lauſanne**, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Ismed Paſcha führte in einer Unterredung mit unſerm Vertreter über den Abbruch der Lauſanner Konferenz ſeine Gedanken über die Urſachen des Abbruches aus, die um ſo mehr Intereſſe verdienen, als die wahren Gründe, aus denen die Lauſanner Beſprechungen vorläufig ihr Ende gefunden haben, in ein Dunkel gehüllt ſind. Ismed Paſcha führte aus,

er habe alle nur denkbaren Zugeſtändniſſe gemacht. Was er nicht habe zugeben können, und darin iſt auch dem Führer der türkiſchen Delegation der Hauptgrund zum vorläufigen Abbruch zu erkennen, das ſeien gewiſſe wirtſchaftliche Forderungen der Entente geweſen. Man habe von ihm verlangt, daß die türkiſche Regierung alle türkiſchen Geſellſchaften, die mit fremdem Kapital begründet worden ſind, als ausländiſche Geſellſchaften betrachte, und daß ſie alle Maßnahmen der Konſtantinopeler Regierung, die während der feindlichen Beſatzung getroffen wurden, ſowie alle ihre Konzeſſionen als gültig anerkennen ſoll. Ich kann, ſo erklärte Ismed Paſcha, keine etwaige wirtſchaftliche Feſſelung auf Jahre hinaus übernehmen.

Auf die Frage, wie er nunmehr das Verhältnis zwiſchen der Türkei und den Alliierten betrachte, erwiderte Ismed Paſcha, daß der Waffenſtillſtand von Mudania beſtimmt, daß der Waffenſtillſtand während der Konferenz andauere. Er habe von dem Abbruch der Konferenz keine offizielle Nachricht erhalten und erwarte eine Mitteilung darüber. Natürlich könne die Armee in ihrer gegenwärtigen Stellung nicht ſehr lange warten. Immerhin, ſo fuhr er fort, ich kann nicht ſagen, daß die Konferenz beendet ſei. Wir unſererſeits haben jedenfalls keine neuen Vorſchläge mehr zu machen. Wir haben alles gegeben, was wir geben konnten. Wenn man uns nun ſagt, wir hätten nicht genug gegeben, ſo iſt das nicht unſere Schuld. Auf ein nochmaliges ausdrückliches Fragen erklärte Ismed, daß über alle anderen Punkte eine Einigung erzielt war oder ſehr leicht hätte erzielt werden können. Auch über die Frage der griechiſch-türkiſchen Kriegsentſchädigung hätte die Türkei eine Schiedsgerichtsentſcheidung angenommen.

•

Es liegt uns noch eine ganze Reihe von Telegrammen über die Orientfrage vor, auf deren Wiedergabe wir aber verzichten, da ſie das Bild noch mehr verwirren würden. Wie die Dinge bei dem „Teppichhandel" (nicht „Boxerhandel", wie infolge eines Druckfehlers geſtern bei uns zu leſen war) eigentlich ſtehen, weiß auch heute noch kein Menſch. Man kennt ja weder die letzten Entſchlüſſe Englands, noch Frankreichs, noch der Türken, dieſe vielleicht am wenigſten. Zuletzt beſchließt ja die Nationalverſammlung in Angora.

Schlechter Empfang Ludendorffs in Kärnten.

GA **Wien, 4. Febr.** (Eig. Drahtb.) General Ludendorff hat bei der Kärntner Arbeiterſchaft eine ſchlechte Aufnahme gefunden. Am heutigen Sonntag ſollte in der Landeshauptſtadt Kärntens, Klagenfurth, eine Tagung des Deutſchnationalen Bauernbundes ſtattfinden, zu der Ludendorff aus München gekommen war. Als der General am Bahnhof erſchien, wurde er von den Arbeitern, die gegen ihn demonſtrieren wollten, mit den Rufen: „Maſſenmörder, Hakenkreuz-General, Totengräber Deutſchlands" empfangen. Während Ludendorff ſich zu ſeinem Abſteigequartier begab, wurde die Demonſtration fortgeſetzt. Die Arbeiter verlangten, daß Flaggen, die von deutſchnationalen Parteianhängern zu Ehren des Gaſtes ausgehängt worden waren, eingezogen würden. In der Stadt herrſcht ungeheuere Erregung. Nach Einbruch der Dunkelheit kam es zu mehreren Zuſammenſtößen zwiſchen Arbeitern und Patrouillen der Kärntner Sicherheitswehr. Die Arbeiter erklärten, daß Ludendorff der Aufenthalt in Klagenfurth nicht geſtattet werden dürfe.

Bewegte Rückreiſe.

GA **Wien**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Rückreiſe Ludendorffs von Klagenfurth geſtaltete ſich ſehr bewegt. In den Stationen Bruck und Kapfenberg hatten ſich Hunderte von Arbeitern angeſammelt. In Kapfenberg drangen ſogar Arbeiter in den Zug ein. Schließlich gelang es den Ordnern, die erregten Leute aus dem Zug zu entfernen. Auch in Wiener Neuſtadt vermochten die Vertrauensmänner der ſozialdemokratiſchen Partei, die Arbeiterſchaft von ihrer Abſicht, Ludendorff aus dem Zug zu holen, abzubringen. Es bedurfte eines Aufgebots von 300 Ordnern und eines ſtarken Polizeikordons, um die Tauſende von Arbeitern, die den Bahnhof belagerten, von dem Eindringen abzuhalten. Auch in Wien hatten ſich vor dem Bahnhof drei Arbeiterbataillone unter Führung der Abgeordneten Lever und Polizei eingefunden. Der verſpätet eintreffende Zug brachte jedoch Ludendorff nicht. Die Polizei hatte den Zug in Hetzendorf halten laſſen und Ludendorff veranlaßt, in dieſem Vorort Wiens die Nacht zu verbringen. Die Meldung, daß die Arbeiterſchaft von Hetzendorf Ludendorff aus dem Zuge herausgeholt habe, entſpricht nicht den Tatſachen. Ludendorff wurde eingeladen, ohne Wien zu berühren, nach München zurückzukehren.

Der Lebenshaltungs-Index im Januar.

WTB Nach den Feſtſtellungen des Statiſtiſchen Reichsamtes beträgt die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskoſten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) für den Monat Januar 1120 gegen 685 im Dezember. Die ſprunghafte Verteuerung der letzten Januarwoche iſt in dieſem Monatsabſchnitt nicht berückſichtigt.

1500 Mk. Arbeitsloſenunterſtützung pro Tag.

GA Berlin, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) In einem Unterausſchuß des Volkswirtſchaftlichen Ausſchuſſes des Reichstages, welcher mit der Durchberatung von Anträgen zur Erhöhung der Erwerbsloſenunterſtützung betraut war, wurde folgender, von den Sozialiſten eingebrachte Antrag angenommen: Die Erwerbsloſenunterſtützung für Erwerbsloſe der Ortsklaſſe A: für eine männliche Perſon über 21 Jahre ſofern ſie nicht im Haushalt eines anderen lebt, 1500 Mark pro Tag, ſofern ſie im Haushalt eines anderen lebt, 1300 Mk. pro Tag, und für Perſonen unter 21 Jahren 1100 Mark pro Tag. 2. Eine weibliche Perſon über 21 Jahre erhält, falls ſie nicht im Haushalt eines anderen lebt, 1400 Mark, wenn ſie im Haushalt eines anderen lebt, 1200 Mark, eine weibliche Perſon unter 21 Jahren 1000 Mark pro Tag. 3. An Familienangehörige ſoll gewährt werden für Ehegatten 800 Mark, für Kinder und ſonſtige unterhaltungsbedürftige Perſonen 600 Mark pro Tag. Dieſe Unterſtützungsſätze erhöhen ſich jeweils um denjenigen Prozentſatz, um den der Lohn der Reichslohnempfänger zum Ausgleich der Geldentwertung erhöht wird. Die Erhöhung der Unterſtützung ſoll ſpäteſtens am 15. Februar in Kraft treten.

Was die Frage der automatiſchen Erhöhung angeht, ſo wurde folgende, von allen Parteien unterſchriebene Entſchließung angenommen:

Der Ausſchuß wolle beſchließen, die Reichsregierung zu erſuchen, bis zum Zuſammentritt des Reichstages ein Schlüſſelverfahren vorzulegen, das als Grundlage für die automatiſche Erhöhung der Erwerbsloſenunterſtützung dient.

In der Frage der Kurzarbeiterunterſtützung einigte man ſich auf der Grundlage eines Vorſchlages, der darauf hinaus läuft, den Kurzarbeitern die Zuſchläge nach den Sätzen zu bemeſſen, die je nach dem Grade der Verkürzung dem 1¼—1½fachen der Erwerbsloſenunterſtützung entſpricht.

Die Löhne der Bergarbeiter.

TU **Eſſen**, 6. Febr. (Drahtb.) In der heutigen Verhandlung zwiſchen Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmer-Verbände im Ruhrbergbau iſt eine Erhöhung um 80 Prozent — ſowohl auf den Leiſtungs- wie auf den Soziallohn — vereinbart worden. In der Erhöhung iſt eine Abwehrzulage zur Abwälzung der zurzeit im Ruhrgebiet herrſchenden beſonderen Teuerung enthalten in Höhe von 1600 Mark. Außerdem iſt eine Aenderung der Lohn- und Abſchlagszahlungen vereinbart worden.

Der Belagerungszuſtand in Bayern aufgehoben.

WTB **München**, 5. Febr. Nach amtlicher Meldung werden die durch die Verordnungen des Geſamtminiſteriums vom 26. Januar getroffenen einſtweiligen Maßnahmen zum Schutze und zur Wiederherſtellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ab 6. Februar aufgehoben.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

1 Dollar = 37 655 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Goldzollaufgeld (7.—13. 2.	474 900 v. H.)
Goldankaufspreis	7500-fach
Silberankaufspreis	3000-fach

Reichsbankausweis.

Die zweite Billion überſchritten. — Anſchwellung der Notenflut um 329 Milliarden.

WTB Wie der Ausweis der Reichsbank vom 31. Januar ergibt, hat die Steigerung der Kredit- und Zahlungsmittelanſprüche an die Bank zum letzten Monatsſchluß unter der Einwirkung der bekannten Störungen des deutſchen Wirtſchaftslebens verhängnisvolle Fortſchritte gemacht und die in der Vorwoche ausgewieſenen Höchſtziffern weit überſchritten.

Die geſamte Kapitalanlage wuchs um 479,9 Milliarden Mark auf 2402,1 Milliarden Mark. Die Zugänge betrugen bei den Handelswechſeln 140,6 Milliarden Mark, bei den Reichsſchatzanweiſungen 217,1 Milliarden Mark und bei den Lombardforderungen 92,3 Milliarden Mark. Die ſtarke Zunahme des Lombardkontos iſt im weſentlichen auf eine vorübergehende Inanſpruchnahme des Lombardkredits der Reichsbank zur Sicherſtellung der Volksernährung zurückzuführen. Von den neu aufgenommenen Kreditbeträgen floſſen 151,2 Milliarden Mark den fremden Geldern der Bank zu, deren Beſtand ſich damit auf 762,3 Milliarden Mark hob.

Infolge der kataſtrophalen Geldentwertung ſchwoll der Zahlungsmittelbedarf ſo rieſenhaft an, daß es der Bank trotz weiteſtgehender techniſcher Vorſorge nicht überall ſofort möglich war, der Nachfrage in vollem Maße zu entſprechen, zumal die ununterbrochene Verſorgung des geſamten beſetzten Gebietes beſonders umfangreiche Bereitſtellung erforderte. Der Banknotenumlauf erhöhte ſich in der letzten Januarwoche um 329,9 Milliarden auf 1984,5 Milliarden Mark, der Umlauf an Darlehnskaſſenſcheinen um 280,5 Millionen auf 13,4 Milliarden Mark.

Die Darlehnsbeſtände der Darlehnskaſſen haben ſich in der Berichtswoche um 8,5 Milliarden Mark auf 394,4 Milliarden Mark ausgedehnt. Da die Darlehnskaſſen einen dieſer Zunahme entſprechenden Betrag an Darlehnskaſſenſcheinen an die Reichsbank abführten, ſo ſind deren Beſtände an ſolchen Scheinen unter Berückſichtigung der in den Verkehr abgefloſſenen Summe auf 380,9 Milliarden Mark geſtiegen.

Aktiva:

	31. Jan.	30. Jan.
Metallbeſtand	1074360000	1074308000
darunter Gold	1004832000	1004842000
u. zwar Goldkaſſenbeſtände	954800000	954810000
Golddepot (unbelaſtet) bei der Bank von England	50032000	50032000
Beſtand an Reichs- und Darlehenskaſſenſcheinen	880802256000	872682711000
Beſt. an Noten and. Banken	14069000	31068000
Beſt. an Wechſeln und Schecks	607216424000	55586296000
Beſt. an diſk. Reichsſchatzanw.	1606681121000	1361598975000
Beſt. an Lombardforderung	95816352000	3628486000
Beſtand an Effekten	483318000	543327000
Beſtand an ſonſtig. Aktiven	169759423000	107817690000

Paſſiva:

	31. Jan.	30. Jan.
Grundkapital	180000000	180000000
Reſervefonds	127264000	127264000
Betrag der umlauf. Noten	1984496369000	1654574598000
Sonſt. tägl. fäll. Verbindlicht.		
a) Reichs- und Staatsguth.	157055587000	105013107000
b) Privatguthaben	605205692000	508036923000
Sonſtige Paſſiva	206779601000	137825279000

Wirtſchaftliche Tagesüberſicht.

Steigerung des Großhandelsindex um 68,5 Proz.

vom 27. Januar bis 2. Februar. In der Woche vom 27. Januar bis 2. Februar erreichte die Wochenpreisindexziffer 6874,95, d. h. die zugrunde gelegten vier Waren erreichten im Großhandel das 6875fache ihres Vorkriegsſtandes. Am Dollarkursniveau gemeſſen, wies die Reichsmark zu Beginn des Februar (27. Jan. bis 2. Februar) nur noch den 9143ſten Teil ihres Außenwertes der Vorkriegszeit auf. Der Dollarmittelkurs in Berlin betrug im Wochendurchſchnitt des 27. Januar bis 2. Februar 38 388,33, ſo daß ſich gegenüber dem Durchſchnittskurs der Vorwoche, von 21 300 Mark für einen Dollar, eine Steigerung um 80,2 Prozent ergab, während ſich das Großhandelspreisniveau von 4081,03 auf 6874,95, das ſind 68,5 Prozent, erhöhte. Die Erhöhung der Vorwoche hatte 24 Prozente betragen, die der Woche vom 13. bis 20. Januar den bis dahin höchſten Steigerungsgrad von 60,7 Prozent aufgewieſen, ſo daß in der Berichtswoche ein neuer Rekord in der deutſchen Preisentwicklung eingetreten iſt. Zu der Preisſteigerung in der Berichtswoche trugen vornehmlich die gewaltige Erhöhung der Kohlenpreiſe von durchſchnittlich 78 Prozent ab 1. Februar ſowie der Walzwerksprodukte bei; ferner wurde unter Syndikatspreiſen der Zementpreis um 66 Prozent, der Kalipreis um 75 Prozent erhöht.

Umrechnungskurſe

für die Berechnung der Ausfuhrabgabe nach dem Stande vom 5. Februar, gültig für die Zeit vom 7. bis 13. Februar 1923. Holland 13 500, Buenos Aires P. 12 500, Buenos Aires G. 28 500, Belgien 1900, Norwegen 6400, Dänemark 6400, Schweden 9000, Finnland 850, Italien 1700, London 158 000, Amerika 33 800, Frankreich 2100, Schweiz 6400, Spanien 5300, Deutſch-Oeſterreich 0,50, Prag 980, Ungarn 13, Bulgarien 200, Rumänien 160, Jugoſlawien 340, Luxemburg 1900, Japan 16 200, Rio de Janeiro 3800, Polen (Warſchau) 0,90, Mexiko, Goldpeſo 17 600. Ueber London ermittelte Kurſe: Athen 320, Liſſabon 1200, Alexandrien 1300, Valparaiſo P. 3400, Valparaiſo G. 5300, Montevideo 22 400. Die Kurſe ſind ſämtlich auf die Einheit berechnet.

•

Klapperich & Co., A.-G., Elberfeld. Der Antrag, den Rechtsanwalt Bartels zu Beginn der außerordentlichen Generalverſammlung ſtellte, daß der Vorſitzende von ſeinem Amt zurücktreten möchte, [illegible] Gegenſätze in der Geſellſchaft zwiſchen der Klapperichgruppe und der neuen Verwaltung in Erſcheinung treten. Der Antrag wurde gegen die 1600 Stimmen der Klapperichgruppe abgelehnt. Als der Vorſitzende mitteilte, daß das Geſellſchaftskapital voll vertreten ſei und die Liſte der Anweſenden mit den vertretenen Stimmen verlas, wurde gegen die Stimmverteilung Widerſpruch erhoben, da nach Anſicht des Herrn Klapperich ihm noch 1000 Stimmen zuſtünden, die jetzt von anderer Seite unrechtmäßigerweiſe vertreten würden. Dann begründete der Vorſitzende die Kapitalserhöhung um 15 auf 20 Mill. Mk. Die neuen Aktien werden zu 150 Proz. ausgegeben. Das geſetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ſei ausgeſchloſſen. Die weiteren Ausgabebedingungen würden von der Verwaltung noch feſtgeſetzt werden. Auch hiergegen wandte ſich die Klapperichgruppe, die die genaueren Bezugsbedingungen in der Hauptverſammlung mitgeteilt haben wollte. Der Kurs von 150 Proz. ſei viel zu niedrig, der infolge der hohen Warenbeſtände mindeſtens mehrere 1000 Proz. betragen müßte. Insbeſondere wandte man ſich auch gegen die Ausgabe der Aktien durch das Bankhaus C. Daeves. Aus Aktionärkreiſen wurde indeſſen bemerkt, daß der Ausgabekurs von 150 Proz. den Verhältniſſen entſpreche. Der Antrag wurde ſchließlich gegen die Klapperichgruppe angenommen. Der Name der Firma wurde in Rheiniſch-Baltiſche Handelsgeſellſchaft umgewandelt wegen der Beziehungen, die man zu Königsberg habe und weil der Name Klapperich infolge der Vorkommniſſe in der Geſellſchaft gelitten habe. Mit der Namensänderung war Herr Klapperich einverſtanden, da er nicht dulden könne, daß eine Geſellſchaft, die unter dem Einfluß des Bankhauſes C. Daeves ſtünde, ſeinen Namen trüge. Der Antrag wurde einſtimmig angenommen. Der Sitz der Geſellſchaft wird von Elberfeld nach Köln verlegt, wofür der Vorſitzende eine Erklärung abgab, wonach die Gründe mit der Namensänderung eng zuſammenhängen. In den Aufſichtsrat wurden neu gewählt: Direktor Hartnack (Stahlberg A.-G. für Metallwarenerzeugung in Köln), ferner gegen die Stimmen der Klapperichgruppe Direktor Bohland. Für den Antrag der Gruppe Klapperich, Direktor Ungemach in Düſſeldorf in den Aufſichtsrat zu wählen, ſtimmte nur die Klapperichgruppe. Zum Schluß legten Klapperich und ſeine Gruppe Widerſpruch ein zur Niederſchrift des Notars gegen alle Beſchlüſſe außer den beiden erwähnten Fällen: Firmenänderung und Zuwahl in den Aufſichtsrat des Direktors Hartnack.

Der heutige Börſen-Ruhetag.

GA Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Am Deviſenmarkt kam heute ziemlich viel Angebot heraus. Man führt dieſe, angeſichts der neuen Verſchlechterung des Markkurſes an der Neuyorker Nachbörſe auf 0.00,24 entſprechend einem Berliner Gleichwert von 41 750, immerhin merkwürdige Erſcheinung auf gewiſſe Verknappung des Geldmarktes zurück, die wiederum eine Folge heftigen Abfluſſes von Zahlungsmitteln ins Ruhrgebiet iſt. Auch glaubt man, daß die feſte Haltung des Ruhrreviers, des neubeſetzten badiſchen Gebietes ſowie der Reichsregierung auf die internationale Bewertung der Mark nicht ohne Einfluß bleiben könne. Da es der Spekulation nachgerade ſchwer wird, die ungeheuren Beträge welche ſie in den rieſig nach oben getriebenen Deviſen angelegt hat, durchzuhalten, ſo bekundete ſie vielfach das Beſtreben, ihre Verpflichtungen zu verringern. Auch die Induſtrie zeigte heute verhältnismäßig geringen Deviſenbegehr. Heute vormittag hörte man deshalb nur Briefkurſe, und zwar den Dollar mit 40 000 und das Pfund Sterling mit 185 000. Zum erſten Male ſeit längerer Zeit iſt heute wieder einmal der Fall eingetreten, daß ſich der Dollarkurs unter den Neuyorker Gleichwert ſtellte.

An der Börſe war das Deviſengeſchäft lebhaft. Nach der amtlichen Notiz, die ſich heute raſch vollzog, zog der Dollar unter dem Eindruck des ungünſtigen Reichsbankausweiſes auf 38 750 wieder an und ſenkte ſich ſpäter aber auf 38 500. Polennoten 108, dann 110.

In den Effektenbüros der Banken waren vormittags ziemlich viel Kaufaufträge des Publikums eingelaufen, die ſich hauptſächlich auf Schiffahrtswerte, einzelne Montanpapiere, Textilwerte, Maſchinenaktien, Metallwerte und Petroleumaktien bezogen.

Die Spekulation iſt demgegenüber angeſichts der ſchwachen Haltung des Deviſenmarktes und der Verſteifung der Geldſätze vorſichtiger geworden. Immerhin waren die genannten Kurſe zum Teil etwas höher als die geſtrigen Schlußkurſe, zum Teil hielten ſie ſich auf dieſem Stande. Unverbindlich wurden genannt: A. E. G. 31 500, Norddeutſcher Lloyd 55 000, Kanada 230 000, Berliner Maſchinen Schwartzkopff 65 000, Dynamit Nobel 41 000, Deutſche Petroleum-A.-G. 67 000, Mannsfelder 46 000, Hammerſen 80 000, Deutſche Schutzgebietsanleihe 18 000.

•

Ergänzungen zum Kurszettel vom 5. 2. Deutſche Sparprämien-Anl. 450, Amme Gieſecke 33 000, Ammendorfer Papier 45 000, Bad. Anilin-Fabr. 60 000, Carl Berg 67 000, Berlin-Guben 100 000, Beton- und Monierbau 24 000, Breitenburg Portland 23 000, Buſch opt. 34 000, Chem. Weiler 46 000, Chillingsworth 22 000, Dtſch. Atl. Telegr. 44 000, Dtſch. Erdöl 110 000, Deutſche Maſch. 34 000, Dtſch. Schachtbau 100 000, Dtſch. Eiſenhandel 30 100, Elektr. Licht u. Kraft 35 025, Fahlberg Liſt 20 500, Felten & Guill. 46 000, Flensb. Schiffsbau 42 000, Flöth. Maſch. 52 000, Friſter 27 000, Gladbach Textil 30 000, Glasman. Schalke 145 000, Harb. Eiſen 91 000, Harkort Bergw. St. Pr. 50 000, C. Heckmann 150 000, Hein Lehmann 46 000, Hilger Verzink. 32 000, Hillewerk 23 000, Hindrichs-Auffermann 30 000, Hirſchberg Leder 32 000, Horch Motoren 26 000, Humboldt Maſch. 40 000, John 29 000, Max Jüdel 24 500, Kahla Porzellan 48 000, Kapler Maſch. 27 500, Kirchner & Co. 30 000, Klauſ. Spinn. 26 100, Koch Adlernähmaſch. 35 200, Kölner Gas 15 000, Kölſch Walzen 40 000, Koſth. Zelluloſe 19 000, W. Krefft 32 000, Kyffhäuſer-Hütte 25 500, Leopoldshall 72 000, Mannesmannröhren 90 000, Mansfeld 47 500, Marienhütte Kotz. 29 900, Maſchinen-Kranbau 14 000, Maſch. Breuer 47 000, Meyer Sprit 19 000, Müller Gummi 25 000, Rhein. Metall v. Z. 40 600, Rhein.-Weſtf. Elektr. 50 000, Fr. Seiffert 48 000, Warſteiner Gruben 39 900, Dynamit Nobel 40 500.

GA Die Zwangsanleihe iſt zum Handel an der Berliner Börſe zugelaſſen und wird erſtmalig am 7. Februar amtlich notiert.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	5. Februar		6. Februar	
	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld Mk.	Brief Mk.
Holland 1 Guld. =	16758.00	16842.00	14962.50	15037.50
Buenos Aires =	15511.12	15588.88	13965.00	14035.00
Belgien 1 Fr. =	2269.33	2280.67	2144.62	2155.38
Norwegen 1 Kr. =	7880.25	7919.75	7082.25	7117.75
Dänemark 1 Kr. =	7880.25	7919.75	7132.12	7167.88
Schweden 1 Kr. =	11221.87	11278.13	10024.87	10075.13
Finnl. 1 finn. M. =	1057.35	1062.65	959.59	964.41
Italien 1 Lire =	2009.96	2020.04	1840.38	1849.62
England 1 Pfd. St. =	198003.75	198996.25	177056.25	177943.75
Amerika 1 Dollar =	42144.37	42355.63	37655.62	37844.38
Frankreich 1 Fr. =	2603.47	2616.53	2443.87	2456.13
Schweiz 1 Fr. =	7940.10	7979.90	7132.12	7167.88
Spanien 1 Peſ. =	6618.41	6651.59	5925.15	5954.85
Japan 1 Yen =	20149.50	20250.50	17955.00	18045.00
Rio 1 Milreis =	4738.12	4761.88	4289.25	4310.75
Oeſtr. abgſt. 100 K. =	58.55	58.85	53.51	53.79
Prag 1 Kr. =	1221.93	1228.07	1117.20	1122.80
Ungarn 1 Kr. =	15.81	15.89	14.46	14.54
Sofia 1 Lewa =	244.38	245.62	221.44	222.56
Süd-Slav. 1 Din. =	418.95	421.05	354.11	355.89

Eſſener Börſe vom 5. Februar. An der Börſe ſetzte erneut auf allen Gebieten eine Aufwärtsbewegung ein, die bei faſt ſämtlichen Papieren ſtarke Kursaufbeſſerungen zur Folge hatte.

Amſterdamer Anfangskurſe vom 6. Febr.: Wechſel auf Berlin 0.0064—0.0066, London 11.84¾ bis 11.85¾, Paris 16.00—16.10, Brüſſel 14.10—14.20, Neuyork 253¼—255¼, Wien 0.0035—0.0036, Stockholm 67.40 bis 67.60, Chriſtiania 47.25 Brief, Kopenhagen 47.75 bis 48.00, Schweiz 47.67½—47.77½, Italien 12.17½—12.27½, Madrid 39.75—39.90, Budapeſt 0.09½—0.010½. Tendenz: etwas ſchwächer.

Züricher Schlußkurſe vom 6. Febr.: Wechſel auf Berlin 0.0133, Wien 0.0074¼, Prag 15.67½, Holland 209¼, Neuyork 531, London 24.83, Paris 33.95, Italien 25.72½, Brüſſel 29.85, Kopenhagen 100, Stockholm 141½, Chriſtiania 100¼, Madrid 83¼, Buenos 196½, Budapeſt 0.20, Agram 4.95.

Der Kurs des franzöſiſchen Franken. Die Entwicklung des Kurſes des franzöſiſchen Franken an der Züricher Börſe ſeit Anfang des Jahres und ſeit dem 11. Januar, an dem Eſſen beſetzt wurde, ergibt ſich aus der nachfolgenden Zuſammenſtellung:

2. Jan.	11. Jan.	27. Jan.	29. Jan.	30. Jan.
39.20	36.35	33.95	33.20	32.55
31. Jan.	1. Febr.	2. Febr.	3. Febr.	5. Febr.
32.10	32.—	31.80	33.65	32.80

Ueber die Verſuche, den Frankenkurs zu ſtützen, meldete Reuter aus Paris unterm 2. Februar, daß die Chambre Syndicale des Agents de Change amtlich beſchloſſen hat, täglich „zur Unterrichtung" Terminpreiſe für Sterling und Dollar für Lieferung in 30 Tagen und in drei Monaten zu veröffentlichen. Hierdurch ſoll jedoch nicht ein amtlicher Terminmarkt geſchaffen werden. Reuter bemerkte dazu, daß dieſe Maßnahme ſchließlich doch zu amtlichen Terminkurſen für Wechſel führen könne, daß aber ſowohl in Frankreich wie im Auslande die Finanzkreiſe die vorliegende Maßnahme für unwirkſam halten. Tatſächlich war eine Wirkung der Neuerung auch nur am 3. Februar zu verſpüren.

Neuyorker Nachbörſenkurs der Mark vom 5. Febr.: 0.0025—0.0026.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörſe vom 6. Februar.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	67000 68000	ſtetig	Leinſaat	—
" pomm.	—		Erbſ. Vikt.	85000 95000
" ſchleſ.	—		" kleine	70000 80000
" meckl.	—		Futtererbſ.	50000 60000
Roggen märk.	58000 60000	"	Peluſchken	100000 130000
" meckl.	—		Ackerbohn.	70000 75000
" pomm.	—		Wicken	100000 130000
Gerſte, Winter	—		Lupinen	
Sommer	57000 59000	feſt	blaue	45000 50000
Hafer. märk.	48000 50000	ſtetig	Lupinen	
" ſchleſ.	—		gelbe	—
" pomm.	—		Seradella	150000 180000
Mais. Laplata	68000 69000	"	Rapskuch.	46000
ohne Prov.	69000 70000	"	Leinkuchen	—
Weizenmehl¹)	180000 210000	"	Trocken-ſchnitzel	24000
Roggenmehl¹)	160000 175000	"		
Maismehl¹)	—			
Weizenkleie²)	36000	"		
Roggenkleie²)	33000	"		
Raps	90000 100000	"		

¹) 100 kg brutto einſchließlich Sack; ²) ab Abladeſtation

AA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 5. Febr. Auf dem Kaffeemarkt war kleines Geſchäft in verzollter Ware bei feſten Preiſen. Braſilien unverändert. Keine Abſchlüſſe. Auf dem Kakaomarkt herrſchte infolge der bevorſtehenden weiteren Goldzollerhöhung rege Nachfrage für Loloware. Vom Auslande lagen keine Angebote vor. Am Platze war Bahia Superior mit 41 Schilling, Superior Thome mit 42 Schilling für je 50 Kilogramm angeboten. Der Reismarkt war feſt und unverändert. Auf dem Getreidemarkte kam bei erhöhten Forderungen nur wenig Geſchäft zuſtande. Es notierten: Weizen 65 000 bis 70 000 Mark, Roggen 62 000 bis 66 000, Hafer 48 000 bis 54 000, Gerſte 60 000 bis 67 000, Mais 73 000 bis 75 000 Mark, Märzlieferung 70 000 bis 92 000 Mark für je 50 Kilogramm.

Berliner Metallnotierungen vom 6. Februar.

Preiſe in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	13244
Raffinadekupfer (99—99,3%)	11000—11500
Original-Hüttenweichblei	4800—4900
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	6927.55
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	6000—6200
Remelted Plattenzink	4600—4800
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	15770
dto. in Walz- oder Drahtware	15795
Banka-Straits-, Auſtralzinn	33000—33500
Hüttenzinn, mindeſtens 99%	32500—33000
Reinnickel 98—99%	22000—22500
Antimon, Regulus	4000—4100
Silberbarren 900 für 1 kg fein	800000—810000

Hamburger Metallnotierungen vom 5. Februar.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	855000	845000	Blei, ab Hütte	580000	560000
Februar	855000	845000	Weichblei	530000	490000
März	1100000	1080000	Zinn, Bankaſtr.	37500.-	35000.-
April	1400000	1350000	Kupfer, greifb. L.	14700.-	14000.-
Zink, prompt	660000	645000	Kupfer, wire bars	15000.-	14300.-
Februar	660000	645000	Kupfer, Raff.	13700.-	12900.-
März	845000	830000	Queckſilber	—	—
April	1100000	1020000	Antimon	—	—
Zink, umgeſchm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Orig., ab L.	580000	560000	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörſe.** London, 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kaſſe 65.37, für drei Monate 66.—, Zinn gegen Kaſſe 183.—, für drei Monate 185.—. Die Preiſe verſtehen ſich in Pfund Sterling für die engliſche Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA **Bremer Baumwolle.**	5./2.	3./2.
Fully middling good colour and staple	23175.- nom.	25411.- nom.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 5. Febr.** Preiſe per März 15.57, Mai 15.28, Juli 15.06, Okt. 13.95.

Commerz- u. Privat-Bank A.G.
3 Milliarden Aktienkapital und Rücklagen.
Filiale Elberfeld.
Neumarkt 1—3. Telephon 6450—57.
Ausführung aller Börsen-Orders
Ständige Vertretung
an der Düsseldorfer und Essener Börse.
Eingang zur Börsenabteilung: Funkenstraße.

Deutſcher Weinbrand „Goldſtück" Stück A.G. Hanau-Berlin
General-Vertreter: H. Pflughahn, Elberfeld, [illegible]ſtraße 54.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Mittwoch, 7. Februar) **Elberfeld** 238b

7½–10: **Der Meineidbauer.** Drama in 5 Akten von Schönherr. C 20. III.

7–10¼: **Othello.** Große Oper i. 4 Akten von Guiseppe Verdi. C 20. III.

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute und morgen, abends 7½ Uhr:

Frasquita. b384

Im Salamander.

Dienstag: **St. Georg, der Drachentöter.**
Mittwoch: **Der fromme Xaverl.** b324
Kasse ab 5 Uhr, Anfang 7¼ Uhr. Tel. 212.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 1.–15. Februar, abends 8 Uhr:

Das boxende Känguruh. b45

Donnerstag, den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr:
Kassenöffnung 3 Uhr, Einlaß 3½ Uhr:

Ruhrhilfe!

Großes Sonder-Konzert

Verstärktes Orchester.

Mitwirkende:
Erna Berthal . . . Konzertsängerin
Ewald Krieger . . Vortragskünstler
Max Otto . . . . Opernsänger.

Eintrittspreis Mk. 1000.
Vorverk. täglich ab 4 Uhr a. d. Theaterkasse.

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Der gewaltige Andrang

an unseren Kassen ist der beste Beweis für die Güte unseres Spielplanes!

Gänzlich ausverkauft

sind die Aufführungen des großen Zirkus-Films

DÄMON ZIRKUS

Schauspiel in 5 überaus spannenden Akten.

In den Hauptrollen:
Gertrud Welcker — Ed. v. Winterstein — Claire Lotto Carl de Vogt.

Hierzu: h253
Der große Wiener Kunstfilm:

Eine versunkene Welt

Schauspiel in 5 blendend schönen Akten.
In den Hauptrollen die ersten Wiener Künstler:
Maria Palma — Harry de Loon — Olga Lewinski.

Im lustigen Teil

FATTI

in seinem neuesten Schlager

Fatti als Postmeister

2 köstliche Akte.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Donnerstag, Freitag Ziehung 8., 9. Febr.
Lose der II. Kl. ⅛ 175, ¼ 350, ½ 700, ⅟₁ 1400 Mk.
Preuss. Klassen-Lotterie
empf.: Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Eulenberg, Elbf., Altenmarkt 11.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50.

5 Filme. 5 Filme.

Versäumen Sie nicht
sich den I. TEIL unseres
italien. Abenteurer-Films
anzusehen.

Das Geheimnis der Guillotine.

In der Hauptrolle der Kraftmensch und Riese **Galaor.**

Der Held aus dem Volke.

Gewaltiger Abenteurerfilm in 6 Akten.

Ab Freitag II. und III. Teil (Schlußteil) gelangen zusammen in **12 Akten** zur Vorführung.

Ferner:

Das größte Zugstück der Welt.

5 Akte zu Wasser u. zu Lande. Gesellschafts-Drama.

Außerdem:

Die lebende Mumie.

Die „Geschichte einer Liebe in 5 Akten.

Gleichzeitig:

Der dicke Bill braucht Ruhe.

Amerikanisches Lustspiel.

Als Extraeinlage:
Olaf Fönss:

Die Stunde naht.

Schauspiel in 5 Akten.

5 Filme. 5 Filme. h260

UT

Elberfeld
Herzogstraße

Ganz Elberfeld
spricht von unserm hervorragenden Spielplan. Nur erste Künstlerinnen und Künstler wirken mit.

I.

Die Tochter des Wucherers

Die Tragödie einer Ehe in 6 Akten.
Regie: **Richard Eichberg.**
Hauptdarstellerin: Die rassige Künstlerin **Lee Parry.**
Partner: **Arruth Wartan.**
Rudolf Klein-Rhoden
Olaf Storm . . . . . . Syme Delmar

II.

Jimmy

Ein Schicksal von Mensch und Tier in 6 Akten. Hauptdarsteller:
Mia Pankau — Ernst Hofmann — Margarete Lanner

III.

Nur eine Nacht

Liebesdrama in 5 Akten.
Hauptdarstellerin: Die bekannte Künstlerin aus „Liebesnest"
Margit Barnay
ferner **Bruno Eichgrün.**

Ab Freitag:
Die bisher beste
Film-Operette:

Heinrich Heines erste Liebe

Mit Gesang erstklassig. Gesangs-Künstler und -Künstlerinnen.
h°95

Elberfeld

Scala

Kipdorf 61

Nur noch drei Tage das Gewaltigste, das je im Film gezeigt wurde:

Völkerringen und Tränen der Heimat

5 ergreifende Akte. — In den Hauptrollen erste Künstler, wie:
Kurt Brenkendorff, Jlka Grüning, Magda Elgen usw.

Ferner:

Liebe kann man nicht kaufen

Ein Sittenbild in 5 packenden Akten. — Hauptdarsteller:
Maria Leiko, Hermann Valentin, Ernst Deutsch.

Außerdem:

Greuel der Finsternis

Sensationsdrama in 6 Akten, h356
mit der beliebten **Wanda Treumann** in der Hauptrolle.

Hotel-Restaur. „Zur Post"

Jos. Ahn, Elberfeld

Mittwoch, 7. Februar 1923
— abends 8 Uhr: —

Ehren-Abend

für Herrn Kapellm. Franz Barfuß.
anläßl. seiner 2jähr. Tätigkeit i. Hotel zur Post.
Verstärkte Hauskapelle.

MUSIKFOLGE:

1. Meistersinger, Vorspiel . . Wagner
2. Rosenkavalier, Walzer . . . Strauß
3. Ein deutsches Volkslied: 's kommt ein Vogerl geflogen Ochs
4. Konzert A-moll . . . . . . Goltermann (Cello-Solo Herr Hans Metzler)
5. Rhapsodie Nr. 6 . . . . Liszt
6. Violin-Konzert E-moll . . . Mendelssohn (Herr Kapellm. Franz Barfuß)

b493

Zeitungs-Makulatur bittte abzugeben **C., Walter-Rathenaustr. 50**

Kurse über Wirtschafts- und arbeitswissenschaftliche Fragen

veranstaltet von der wissenschaftl. Abteilung der **Deutschen Wirtschafts-, Organisations- u. Revisions-G. m. b. H. „Worga"**-Barmen,
Mitglied vom Verband deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften E. V. Berlin.

1. Abend:

Herr Dr. rer. pol. Oskar Götz, Berlin,
Syndikus des Verbandes Deutscher Treuhand- u. Revisions-Gesellschaften, beratend. Volkswirt R. D. V., Steuerbevollmächtigter b. Landesfinanzamt Groß-Berlin u. Brandenburg.

Thema:

Aktuelle Steuerfragen

am 7. Februar ds. Js., abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe, Barmen-Wupperfeld.

Karten in der Buchhandlung **Graeper** und im Geschäftshause der „**Worga**" (Merkurhaus, Wertherstr. 70) erhältlich.

In Vorbereitung sind folgende Vorträge:

Herr Dr. rer. pol. Paul Gerstner (12. 4. 23), Dozent an der Handelshochschule Berlin und an der Techn. Hochschule Berlin, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften, Berlin. Thema: **Selbstkostenrechnung.**

Herr Dr. Fritz Giese, Universität Halle (21. 2. 23.). Thema: **Die psychotechnische Arbeitsprobe** (mit Lichtbildern).

Herr Prof. Dr. W. Moede, Techn. Hochschule Charlottenburg (4. 4. 23). Thema: **Psychologie der Reklame** (mit Lichtbildern).

Herr Dir. Ew. Schultheis, Leiter der „Worga"-Barmen. Thema: **Organisation der Buchführung** (m. Lichtbildern).

Herr Rich. von der Mühlen, Leiter des psychologischen Instituts der Stadt Barmen, beratender Psychologe der „Worga"-Barmen. Thema: **Psychotechnik und Arbeitswissenschaft** (mit Lichtbildern).

Herr Syndikus Fr. Hoch, „Worga"-Barmen. 1) Thema: **Arbeitsrecht und Wirtschaftsfragen.** 2) Thema: **Rechtsmittel in Steuersachen.**

Herr Ingenieur C. Dittmar, „Worga"-Barmen. Thema: **Betriebsorganisation und wirtschaftliche Fertigung.**

Eintritt 250 Mk. 2970a **Eintritt 250 Mk.**

Café Schützenhaus

Altermarkt BARMEN Altermarkt

Mittwoch, 7. Februar 1923, abds. 8 Uhr:

70. großes Sonder-Konzert

ausgeführt von der **verstärkten Hauskapelle**
Leitung: Kapellmeister Schenk.

Voranzeige!

Dienstag, den 13. Februar 1923:

Großes Wohltätigkeits-Konzert für die Ruhrhilfe

unter Mitwirkung namhafter Künstler.

236b

Mitte Februar
eröffnen wir in unseren vollständig umgebauten Räumen eine sehenswerte

Ausstellung moderner Raumkunst.

Näheres wird an dieser Stelle bekannt gegeben.

Hellers Möbel-Vertrieb
Höhnestr. 28 : Barmen : Gemarker Ufer 27

216b

Runkeln, Möhren hat laufend abzugeb. **Jul. Schulten,** Kartoffel-Großhdlg., Barm.-R. Tel. 4084. †

Wald-Kaffee

Elberfeld, Ronsdorferstraße.
Mittwoch Kaffee-Kränzchen.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorfer Straße.

Besitzer: **Franz Hellmann.** 14501

Morgen Mittwoch, von 4 Uhr ab: **Kaffeekränzchen**

Voranzeige! Samstag, den 10. u. Sonntag, den 11.:
Großes Hunsrücker Wald- u. Bockbierfest.

Madrigal-Chor, Barmen.
Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße,
Samstag den 10. Februar, abends 7½ Uhr:
Sonntag den 11. Februar, abends 7½ Uhr:
Drittes Konzert.
Alte Kunst in Bild u. Lied.
Ausführende:
Maria Philippi (Alt),
Else Neumann-Lefebvre (Rezitation)
Elisabeth Pott (Leitung, Orgel u. Klavier)
Karten bei Graeper, Enste, Biermann, Roeder, Bädeker, Klein, Langenbeck, Hartmann. 2959a
Abonnements gelten nur Samstag

Blasen- und Nierenleidenden
empfehlen wir
Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee
b444 Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4,
Barmen, Berlinerstr. 88

Teilhaber-Vertreter

Suche mit mit ca. 2 Millionen an klein. Schreinerei tätig zu beteiligen. Ang. unter E 3114 an die Geschſt. erb.

Kapitaliſt.

Wer beteiligt ſich an beſtehend. Geſchäft d. Tabakbrch. zw. Vergröß.? Ang. B 1343 Gſt. B., Neuerweg 57†

Suche m. mir 100000 Mk. an rent. Unternehm tät. zu beteil. Ang. E 3118 Gſt. •

Vertretung. — Finnland.

Finnl. Kaufm. m. g. Bez. ſucht Vertr. für deutſche Firmen i. Finnland. In Frage kommen Hoſenträger, Gummib., Manuf. u. Schneiderzubehör, wie: Nähgarn, Knöpfe uſw. Gefl. Angebote unter E 3097 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Vertreter od. Reisende

für hier und auswärts, welche gute Verbindungen mit Werken und Kontoren haben, gegen hohe Verdienſtmöglichkeit geſucht. Auch als Nebenberuf gut geeignet. Ang. u. E 3117 an die Geſchäftsſt. •

Suche mich mit

Kapital

kurzfriſtig zu beteiligen.
Angebote unter E 9817 an die Geſchſt.*

Tcht. ſtrebſ. Schneider (ledig), mögl. m. eig. Nähmaſch. z. Teilha. berich. geſ. Ang. W 725 Fil. B., Weſtkotterſt. 7+

Kaufm. ſucht ſich mit 2–3 Mill. an rent. Untern. tätig zu beteiligen. Angeb. unt. E 2144 an die Gſt.*

Vertretungen, mögl. Lebensm. f. Kaufm. geſ. Alt. Rheingeb., Ruhrbez. od. f. Plat. Ang. E 3075 Gſt. *

Heiratsgesuche

Ordtl. Kriegerw., 38 J., ſymp. Erſchein., ohne Anh., mit ein. gem. Heim ſ. ein. ord. Hrr. m. liebev. Weſ. k. zu lern. zw. ſp. Heir. Br. B 1345 B., Neuerweg 57. †

Frl., 28 J., evgl., aus einf., achtb. Familie, einziges Kind, ſucht die Bekſch. ein. geſund. Herrn, Handwerkers od. mittl. Beamten bis 40 J. zw. Heirat. Witw. m. Kl. Kind nicht ausgeſchl. Ein Teil Ausſt. vh., 2–3. Wohn. k. i. Erb. abg. w. Bri. E 3206 Gſt.

40jähr. Frau, evgl. wünſcht mit ſol. Hrn. bek. zu w. zw. Heirat Witwer m. Kind bevorz. Briefe mit Bild u. B 1318 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Evang. Frl., 31 J., v. angen. Äuß., gt. Gemüt, tüchtig im Haush., wünſcht die Bekſch. ein. ord., charaktv. Herrn in gef. Stell. zw. ſpäterer

Heirat.

Witwr. m. Kd. nicht ausgeſchl. Leinw. Ausſt. iſt vorh. Ausführl., nicht anon. Briefe u. E 3113 an Geſch.*

Kr.-Wwe., 39 J. alt, wünſcht bald wieder zu heiraten mit ein ſol. Mann. Nur ernſtg. Briefe E 3149 Gſt. •

Heiratsgeſuch E 9609, O.H. Zuſ. Off. zu ſp. erb. Bitte am 7. 2. b. W. an dem. Ort.*

Heirat.

*Jung. Mann, 30 J. alt, ſucht die Bek. e. Dame zw. Heirat. Es kommt auch Dame m. körperl. Fehler oder Witwe in Frage. Diskret. zugeſichert. Briefe unt. E 3058 an die Geſchſt. erb.

2 Freunde, Jungg., 25 u. 26 J., d. Alleinſeins müde, ſuchen a. d. nicht mehr ungew. W. die Bek. 2er ig. Damen zw. ſp. Heir. Br. E 3068 an Gſt.*

Jg. Mann, 35 J., ſucht die Bek. einer Dame, Wwe. mit 1 Kind nicht ausgeſchl. zwecks ſpät. 1464

Heirat.

Briefe u. R 528 Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße.

Witwer, 48 J., evg., edl. Char., 3 Söhne im Alter v. 21, 17 u. 12 J. w. die Bekanntſch. eines ein. Mädch. o. Wwe. zw. Heirat. Briefe u. E 3140 an die Gſt.•

Witwer, kath., 59 J., Fabrikarbeiter i. gut. Verh., mit 4-Z.-Wohng. u. 1 Sohn (28 J.) ſucht Bek. mit kath. Fräul. od. Witwe zw. b4670

Heirat.

Briefe unter E 2146 an die Geſchſt. erb.

Herr, Ende der 30er J. in ſich. Stellung, ſucht die Bek. einer Dame od. Witwe zw. Heirat. Briefe unter 464 an Fil. Solingen Kaiſerſtr. 194. e380

Vermischtes

Gut. Zigarrengeſch. mit 4-Zimm.-Wohn. gegen kl. Bel.-Wohn. auch ländl. zu tauſchen. Ang. B 1344 an Geſchſt. Barmen Neuerweg 57. †

Jg. Frau ſucht lohn. Heimarb. f. Nähm. Ang. u. E 3237 Gſt.

Beizen, Polieren, Aufarb. v. Möbeln ſow. ganz. Wohn.-Einr. übern. fachm. u. preisw. Fr. Holſteiner, Elberf., Moßbahn 12a.

Wer gibt Telephon-Nebenſtelle geg. Vergütung ab? Ang. u. E 3130 Gſt.

Welche Frau nimmt außer dem Hauſe Strümpfe z. Stopfen an? Ang. E 3164 Gſt.

Achtung!

Jg. Mann möchte ſich Auswanderern nach Südamerika anſchließen. Ang. u. E 379 an die Fil. in Wülfrath.

Gas-Heizofen oder Füllofen zu verkaufen. Elbf., Albertſtr. [illegible]

Fuhren werden prompt übernommen. Schw. u. W. Fernruf 175.

Verloren-Gefunden

D. erk. Herr, w. Sonntag abd. b. Vilken, [illegible] d. Herrenſch. verw. [illegible] w. geb., denſ. innerh. 24 Std. dort abzugeben, andernf. Anzeige erf.

Mont. früh Belz am Beckacker-Ackerſtr. verl. Wiederbr. erh. Bel. Pfz. Beckacker b. A. Ackerſtraße 13.

Beinkleinette verloren Sonntag abd. 6–7 Uhr. Gegen Belohnung abzug. [illegible] Ronsdorferſtr. 62.

Elfenbeinkette Samstag morg. verl. Gegen gute Belohnung abzugeben: Elbf. Wortmannſtr. 10. •

Regenſchirm mit Metallgriff unt. d. Schnabel gravierte Frauenkopf Köln, verl. Gute Belohn. Andenk. [illegible] E., Sophienſtr. 16.

Der erkannte Herr, welch. in d. Nacht z. Samst. auf Sonnt. [illegible] Rigi-Kulm d. Ulſter vertauſchte, wird dring. erſ. denſelb. binnen [illegible] Std. Karlſtr. [illegible] abzugeben, andernfalls Anzeige erf.

Samst. abend [illegible] ſchw.-weiß. geſ. [illegible] entl. Wiederbr. erh. Belohn. Steuermark Nr. 4747. [illegible] Elb., Grünſtr. 9.

Jagdhund entlaufen Stichelhaar braun-weiß geſleckt. Wiederbr. Bel. August Kreuz, E., Artenbergerſtr. [illegible]

Unterricht

Welche beſſ. i. Dame (mögl. aus Oberſtromen) w. an Erwachs. Tanzunterr. erteilen? Ang. B 1346 B. Neuerweg 57.

Portugieſiſcher Konverſ.-Unterr. geſ. Ang. u. B 1314 Gſt. B., Neuerweg 57.

Wer erteilt Sonntagnachm. Einzelunterr. im Engl.? Ang. u. B 1311 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Holzbearbeitungsfabrik ſucht Aufträge in Maſſenartikeln.
Angeb. unter E 3151 a. d. Geſchäftsſt. d. Bl.

100000 Mk. Belohnung!

Von Freitag auf Samstag nacht wurden mir

ſämtliche Chaiſelonguedecken

mittelſt Einbruchs **geſtohlen.** Darunter waren **getigerte Plüſche u. Gobelin,** ferner **braun und ſchwarz geſtreifter Möbelſtoff** und **2 Hausjacken, Schlüſſel** u. ſ. w. Für Herbeiſchaffung der Ware zahle ich obige Belohnung.

J. Brechtmann,
Möbelausſtattung, b71
Elberfeld, Hofkamp 35.

Strahlender Glanz!

durch Schuhputz

Nigrin.

Gebr. Bialer G. m. b. H., Berlin C. 2

Kaiser-Wilhelmstrasse 9

erbitten äußerste, bemusterte Kassa-Anstellung für sofortige oder in kürzester Zeit lieferbare

Strumpfgummibänder
Kordelgummi
Hutgummibänder
Rüschenbänder

Socken- und
Strumpfhalter
Gummibiesen
Barmer Bogen

Schnürsenkel
Hosenträger u. Sockenhalter
Lacetband
Leinen- u. Baumwollband

Wäschebesätze 2968a
Bänder aus Taft u. Kunstseide sowie
Tressen
Solinger Stahlwaren

Klöppel- u. Zwirnspitzen, Mieder-Bänder u. sämtliche Artikel der Kurzwarenbranche.

Unser Herr **Bialer** ist ab **Mittwoch, morgens von 8 bis 10 Uhr** und **abends** ab **7 Uhr Barmen, Hotel Vogeler,** zu sprechen.

Häuser

aller Art und allerorts kaufen wir zu zeitgemäßen Bedingungen für eigene Rechnung. Ferner ſuchen wir für unſere Auftraggeber ein Haus mit Drogerie, ein Haus mit Bäckerei, ſechs Wirtſchaften, 12 ländliche Beſitzungen, ein gr. Konzert-Café, Kino und mehrere Hotels und bitten um ausführliche Angebote d8162

W. Bünten & Co.,
Düſſeldorf, Graf-Adolfſtraße Nr. 2.

---

b174

Vornehmer Juwelen-Ankauf!

Ich kaufe sämtl. Juwelen wie
:: **Brillanten** ::
Perlen, Diamanten
Smaragde usw. usw.
zum höchsten
Dollarstand!

Privat! Reell! Diskret!

Friedrich Herz,
Telephon 5048.
Elberfeld :: Elberfeld
Neue Fuhrstr. 21, I,
an d. Schwebebahn Döppersberg

Das Geld liegt auf der Straße!

Darum nützen Sie die Gelegenheit aus und bringen Ihre alten künſtlichen a163

Zahngebiſſe und einzelne Zähne

zu

A. Frank, Hotel Rheiniſcher Hof, Elberfeld,
Hofaue 82, Zimmer Nr. 3, I. Stock.

Zahle für brauchbare Gebiſſe Mk. 30000.— bis Mk. 300000.—, für einzelne Zähne von Mk. 3000.— an aufwärts, jedoch kein Zahn unter Mk. 3000.—, für Roſazähne die Hälfte.
Ankauf von 9½ bis 6½ Uhr durchgehend.
Heute ſowie Mittwoch d. 7. Febr. u. Donnerstag d. 8. Febr.
Auswärtige erhalten Fahrtvergütung.

Große Posten greifbare

Hosenträgerbänder

Sockenhalterbänder u. Strumpfhalterbänder gegen sofortige Kasse in Mark zu kaufen gesucht. Deutsche Käufer sind Mittwoch, den 7. Februar von 10—1 Uhr vormittags im **Hotel Vogeler, Barmen** zu sprechen. Auskunft beim Portier. †

Exzenterpreſſe, 1000—1500 Kg. ſchw., zu k. geſ. Schriftl. Ang. mit näh. Ang. u. Preis an Fritz Feige, Elberfeld, Steinſtr. 16a. f1512

Gebrauchte, aber gut erh. 2981a **Schachtenbandſtühle** mit 15—21" Sprg. zu kaufen geſ. Ang. u. B 417 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Große 2945a **Fleiſchmaſchine** gut erh., zu k. geſ. Ang. u. E 2131 Gſt.

Gebr., gut erhaltene **Kellner-Regiſtrier-Kaſſe** zu kaufen geſ. Ang. unter E 1189 an die Geſchſt. b187

Gebr. Schreibmaſch. zu kauf. geſ. Angeb. mit Syſtem u. Pr.-Angabe B 1326 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Einige gut erh. **Schreibmaſchinen,** modernes Syſtem (mögl. Adler Modell 15) zu kaufen geſ. Angeb. unter B 415 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2977a

Musik-Instrumente

Gebr., gut erh. **Klavier** gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. u. E 1490 an Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. a281

Mobiliar

Gebr., gut erh. **Theke** für Bäckerei, mind. 2½ Meter lang zu kaufen geſ. Ang. u. E 2151 an Gſt. e158

Gebr. Schlafzimmer gegen bar geſ. Ang. u. E 9626 Geſchſt. •

Gebrauchte Möbel, wie Eß-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer, Küche, Mädchenzimmer kompl., auch einz. Teile geg. Kaſſe u. höchſten Preis zu kaufen geſ. Ang. u. B 230 an Geſch. B., Neuerweg 57. 2577a

Alle Sort. gebr. Möbel, alte Sofas, Herde ſofort b. reell. Preiſen geſ. — Hommen, Elb., Ernſtſtr. 8. •

Saub. Bettſt. m. Matr. Ang. E 3132 Gſt. •

2 Bettſtellen mit Matr., gut erh., zu k. geſ. Preisang. E. Jägerhofſtr. 52, pt. Telephon 1379. •

Federbett u. Kiſſ. geſ. Ang. E 3133 Gſt. •

Kinderbett, kompl., gut erh., zu k. geſ. Preisang. B 1312 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Bücherſchrank ſowie tadelloſer **Drilling** ſofort zu kaufen geſ. Ang. unter E 1190 an die Gſt. f1478

Bücherſchrank geſucht. Ang. E 3144 an die Geſchäftsſt. •

• Küchenmöbel geſ. Ang. u. E 3128 Gſt.

Waſchkommode geſ. Ang. E 3129 Gſt. •

Kleiderſchr. zu k. geſ. Ang. E 3130 Gſt. •

Alte Sofas u. Chaiſelongues, alte Auflegematratzen ſow. Emballage dauernd zu k. geſ. Ang. u. B 229 an Gſt. B. Neuerweg 57 2575a

Gut erh. gebrauchter **Schreibtiſch** für Bürozwecke zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 1320 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Juwelen Gold Silber Platin

in Bruch
Gebisse
Sachgemäße, reelle Bedienung!

Günstigste Ankaufsstelle für Händler und Private.
Edelstein- und Edelmetall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,
nur **Mühlenstraße 1,**
direkt am Altenmarkt.

Gegenstände
Brillanten
Ganz diskret! 14050

Gbr. Sofa od. Chaiſel. geſ. Ang. E 3131 Gſt. •

Sofa u. Stühle geſ. Ang. E 9625 Gſch't. •

Gebrauchter **Schreibmaſch.-Tiſch** zu kauf. geſ. Elbf., Ewaldſtraße 44. •

Lackiertrockenofen, mögl. Kohlenheizung gebr., jedoch gut erhalten zu kauf. geſ. Rudolf Spading, B.-Rittershauſen, Rübenſtraße 20. †

Fahrzeuge

Guter, gebrauchter **Laſtwagen** zu kaufen geſucht. — Ang. mit äuß. Preis u. Fabrikat unter E 2135 an d. G. e593

Einige 2952a **Herren-Fahrräder** mögl. mit Bereifung, zu kaufen geſucht. Vorſteher & Bünger, Barmen, Wichlinghauſerſtraße 38/40

Zu kaufen geſucht, gebraucht, aber gut erhalten: 2964a
Sackkarre,
Kiſten-Roller,
Schalen-Dezimalwagen,
Dezimalwagen,
Pappſcheren.
Angebote unt. B 411 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Kd.-Klappwag. geſ. Ang. E 3094 Gſt. •

Der beste Zahler

bei reellem Gewicht für

Lumpen, Neutuch, Papier, Emballage und Metalle •

Weinflaschen	**100** Mark
Sektflaschen	
Alteisen	**250** Mark

Fässer jeder Art

Winkelhane, Elberfeld, Südstr. 27 Tel. 5853

Noch nie dagewesene Preise für

Altpapier	Kilo Mk.	**200**
Akten und Geschäftspapier .	Kilo Mk.	**280**
Hauslumpen	Kilo Mk.	**350**
Bücher und Zeitschriften ..	Kilo Mk.	**260**
Schrot	Kilo Mk.	**250**

bei reellem Gewicht

sowie höchste Preise für sämtl. Metalle u. Fabrikabfälle zahlt

Fritz Bitter, Elb., Steinbeckerstr. 46

durch die Gasse. **Telephon 3882.**

Sämtliche Bestellungen werden abgeholt. k1545

Bitte genau auf Hausnummer achten!

Brillanten

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, Schmucksachen, auch zerbrochene, Uhren, Ketten, Ringe,
Zahngebisse
kauft
jedes Angebot überbietend
Edelmetall-Zentrale

Fr. Lange,
Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 15,
14038 im Hause Filiale Hagedorn,
Ecke Kolk, Nähe Hauptpost, Telephon 3081.

Ankauf von Gold, Silber, Platin in Bruch, Uhren auch defekt, kauft zu höchſten Preiſen, überbiete jedes Angebot

Joſef Kurz, Barmen,
Schwarzbachſtraße 116, I. †

Gold- u. Silber-

Gegenſtände, zerbroch. Ringe, Ketten, Uhren, Gewiſſe, Beſtecke und Platin, ausl. Gold- und Silbermünzen kauft zum höchſten Tagespreis

H. Speich, Barmen,
95 Bredderſtr. **95.**
Reelle Bedienung, diskr. Ankauf. Unterſuchung koſtenlos. 469b

---

Telephonanlage

für 3 Amtsleitungen u. 6—10 Nebenſtellen, ſowie

3 Telephonzellen
zu kaufen geſucht.

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Fernſprecher 4807 und 5552. •

Perſonen- od. Laſt-Auto zu kaufen geſ. Ang. mit Preis an Hocke, Elbf., Kipdorf 85. •

Kleidungsstücke

Getrag. Kleider aller Art ſowie • **gebrauchte Möbel** kft. zu reell. Preiſen J. Zander, Elberf., Wilhelmſt. 8. Te. 4251.

Ankauf v. Kleidern, Schuhen, Wäſche u. Möbeln. Dicke, Elb., Geſundheitſtr. 58. •

Suche f. Studenten, 1,74 gr., wenig getr. Anz. u. Ueberzieher für etwa 50 000 Mk. zu kauf. Ang. B 1334 Gſt. B., Neuerw. 57. •

Verschiedenes

Felle kauft G. Leitert, Kürſchner, Elberfeld, Grünſtraße 18. •

Felle!

wie Kanin-, Katzen-, Ziegen-, Marder-, Iltis etc. kauft zu höchſten Tagespreiſ. R. Heiſtermann, Elberfeld, Geſundheitſtraße Nr. 69. •

Altertümliche Zinnſachen

auch alle zerbrochen. Zinnſachen kaufe ich zum höchſten Preis. Deſenhardt, Barmen, Südſtr. 49. +

Brillanten Platin-,

Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Zahngebisse, •
Altertümer
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
T. beeser, Elberfeld,
nur Grünstr. 29, I. Stock. Tel. 527.

---

26 Parlamentſtr. 26

Diskret, privat.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenſtände (zerbrochene Ringe, Ketten, Uhren, Gebiſſe, Beſtecke, ausländiſche Gold- und Silbermünzen) kaufen

Streng reell.

Feuerſack & Speich, Barmen,
26 Parlamentſtr. 26
Unterſuchung koſtenlos. 2975a

Londoner Firma

ſucht leiſtungsfähigen Fabrikanten von

Schuhbändern

großer Umſatz garant., zu billigen Preiſen.

North British Agency Ltd
32 Featherstone Street
b4676 **London.**

Statt Karten

Ruth

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen in dankbarer Freude an

Paul Fröhlich und Frau
Math. geb. Dittmar.

Elberfeld, den 5. Februar 1923.

Karl Heinz

Die glückliche Geburt eines Stammhalters zeigen hocherfreut an

Heinr. Seelbach u. Frau
Paula geb. Newig

Barmen, den 5. Februar 1923
Haspelerschulstr. 21

Paul Will
Maria Will
geb. Boonen
Vermählte

Elberfeld, den 6. Februar 1923

Todes-Anzeige.

Heute abend um 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Böcher

im Alter von 72 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

U.-Barmen, Haspe, Ohligs, Essen, Lippstadt, 4. Febr. 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 4½ Uhr von der Friedhofshalle des ev. Friedhofes U.-Barmen aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 1¼ Uhr verschied sanft und gottergeben nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, meine liebe Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter

Frau Anna Maria Müller
geb. Thiebes

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Müller
Wilhelm Müller jr.
Theodor Müller
Else Müller geb. Voß

Elberfeld, 5. Februar 1923.
Neue Gerstenstr. 16.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. Februar 1923, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstr. aus statt. — Die feierlichen Exequien werden Donnerstag den 8. Februar 1923, 8½ Uhr morgens, in der Suitbertus-Kirche gehalten.

Mit Wirkung vom 5. 2. 23 ab ſind neue Höchſtpreiſe für Brennſtoffe feſtgeſetzt worden. Die Anfuhr- und Einkellerungsſätze ſind mit Wirkung vom 22. 1. 23 ebenfalls erhöht worden. Eine Höchſtpreisverordnung iſt auf jedem Kohlenhändlerlager an ſichtbarer Stelle angebracht. Infolge der Abſchnürung des Ruhrgebiets durch franzöſiſche und belgiſche Truppen kommen Brennſtoffe in nur ganz geringen Mengen nach Barmen. Um den Hausbrand auf längere Zeit ſicher zu ſtellen, wird angeordnet, daß ab Montag, den 5. 2. 23 jeder Verbraucher pro Woche nur 1—3 Zentner Kohlen, Gaskoks, Eiform- oder Braunkohlenbriketts erhält. Anthrazitkohlen und Koks können in der bisher angeordneten Weiſe bezogen werden. Die Abgabe der Brennſtoffe erfolgt nur gegen Entwertung der Kohlenkarte. Die Kohlenhändler ſind angehalten, dieſe Anordnung genau zu befolgen. Diejenigen Verbraucher, die größere Mengen Kohlen als die angegebenen beziehen wollen, müſſen ſich dieſe durch den Kohlenhandel von den noch nicht beſetzten Zechen im Landabſatzwege holen laſſen. Es wird hiermit den Kohlenhändlern ſtrengſtens unterſagt, denjenigen Verbrauchern, die beabſichtigen, ihren Kohlenbedarf für das nächſte Jahr ſicher zu ſtellen, Kohlen zu liefern. Es ſind ferner die Kohlenhändler verpflichtet, die Kohlenkarte daraufhin zu prüfen, ob dieſe auf den Namen des betreffenden Verbrauchers ausgeſtellt ſind. Die Kontrollorgane haben Anweiſung, auf die Durchführung dieſer Anordnung zu achten und alle Verſtöße rückſichtslos zur Anzeige zu bringen. 194-23b

Barmen, den 3. 2. 1923.
Der Oberbürgermeiſter: J. V.: Köbler.

Der Vertrieb des im Schlachthof hergeſtellten Eiſes iſt zu vergeben. Angebote auf Uebernahme des Betriebes ſind bis zum 10. ds. Mts. beim Schlacht- und Viehhof Elberfeld einzureichen. 3278

Freiwill. Verſteigerung zu B.-Wichl.

Donnerstag, den 8. Febr., nachm. 3 Uhr verſteigere ich im Hauſe Dieſelſtraße 33, part., wegzugshalber folgende ſehr gut erh. nußb. Möbel meiſtbietend gegen bar: z1863

2 Bettſtellen m. Sprungrahmen u. Roßh.-Matr., 2 Nachtkonſolen mit Marmor, 1 Waſchtoilette mit Marm., 1 geſchliff. Spiegel, 1 Waſchgarnitur, 1 Plüſchſofa mit 2 Decken, 1 Schreibtiſch m. Aufſatz, 1 Vertiko, 1 Regul.-Uhr, gute, faſt neue Wäſche, Bilder, Bücher, 2 Rodelſchlitten, 1 el. Zuglampe, 1 Kd.-Bank, 1 Ampellampe uſw.

Beſichtigung von 2—3 Uhr am Auktionstage.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverſt. für den Elberf. Landgerichtsbez., Barmen, Parlamentſtraße Nr. 28. Telephon Nr. 1170.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit Herrn Hugo Graf beehren wir uns ergebenst anzuzeigen

Ferd. Rüssmann u. Frau
geb. Keim

Neviges (Rhld.) 5. Februar 1923

Meine Verlobung mit Fräulein Else Rüßmann gebe ich hierdurch bekannt

Hugo Graf

Barmen

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 3¼ Uhr meinen unvergeßlichen, innigstgeliebten Mann, unsern herzensguten, stets treusorgenden Vater, Sohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Wilhelm Zimmlinghaus

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 48 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen: **Wwe. Wilh. Zimmlinghaus**
Auguste geb. Eh
und Kinder **Grete, Willi u. Hans.**

Elberfeld, Wald, Langenberg, Wiesdorf, Hattingen, Hoya a. d. Weser, Gräfrath, Vohwinkel, den 3. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 7. Febr., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Sonntag morgen 4¼ Uhr entschlief nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Ober-Postschaffner
Karl Pohlmann

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Adorf (Waldeck), Remscheid, den 4. Februar 1923.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 8. Februar, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstraße aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten und für die liebevollen, trostreichen Worte des Herrn Pastors Weinsheimer sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefinnigsten Dank.

Frau Ww. Hermann Brüssing
und Kinder.

Elberfeld, den 5. Februar 1923. z1539

Nachlaß-Verſteigerung.

Mittwoch, 7. Febr. 1923, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle, Grünewalderberg 8 in Elberfeld, zur gerichtlichen Nachlaßpflegſchaftsſache Schwarz gehörig:

2 vollſt. mahagoni Betten mit Patentrahmen u. Roßhaar-Auflage-Matratzen u. Daunen-Plumeaus, eine Waſchkommode in Mahagoni mit Marmor u. geſchliffenem Spiegelaufſatz, zwei Nachtkonſolen in Mahagoni m. Marmor, 1 Kommode in Mahagoni, Rohrſtühle, 1 Handtuchſtänder, 1 zweitür. Kleiderſchrank, 1 Vertiko in Nußb. mit Aufſatz, 1 guter Küchenherd mit Zubehör, 1 Anrichte u. a. m., ferner:

1 gold. Trauring (14kar.), 1 gold. Damenuhrkette (14kar.), 1 gold. Kneifer (10kar.), 1 ſilb. Herren-Remontoir-Uhr mit Uhrkette, 1 Double-Herren-Uhrkette.

Elberfeld, d. 5. Februar 1923. z1515

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Kotſchen,
gerichtl. beeid. Sachverſtändiger f. d. Gerichte d. Landgerichtsbezirks Elberfeld, Neue Gerſtenſtr. 23. Fernruf: 1887.

Freiwillige und Nachlaß-Verſteigerung.

Mittwoch, 7. Febr. 23, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 45 (Wilbergſtr.) u. a.: z1911

1) Speiſez.-Büfett u. Kredenz (maſſ. Eiche), Vertiko (Nußb.), Konſolſchränkchen mit Spiegel (Nußb.), Sofas, Klapp- und Sofatiſche, Nippestiſchchen, Rohrſtühle, Bücher- u. Notenetageren, Wandſpiegel, Oelgemälde, Wandbilder, gr. Standuhr (Eiche), Flurgarderobe (Eiche), Smyrna-Orientteppich und Läufer;

2) weißl. Tochter-Schlafz.-Einr., Bettſtellen m. Matr., 1- und 2tür. Kleiderſchränke, Waſchkommode, Waſchtiſche und eiſ. Waſchſtänder;

3) Kaminofen m. Marmorpl. (Junker & Ruh), Gasheizöfen, kl. Gasbacköfen, Petroleumheizöfen, Kronleuchter und Lampen;

4) gr. Anzahl Haushaltungs- und Gebrauchsgegenſt., eiſ. Weinſchrank, Herren- und Damen-Bekleidungsſtücke, 3 Schaufenſter-Vorſätze, Nickel-Streichholzſtänder, Gas-Zigarrenanzünder, Konzertzither, ſilb. Herrenuhr und 19 ſilb. Eß- und Teelöffel.

Wiedenkritt,
beeidigter Taxator, gerichtl. beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Elberfelder Landger.-Bez., Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fſpr. 512.

Zwangsverſteigerung.

Mittw., 7. d. M., vorm. 11 Uhr, werde ich in Barm., Beckmannshofſtr. 1, ein grünſeid. Damenkleid öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigern. 2968a

Dittmar, Gerichtsv.

Verſteigerung.

Mittw., 9 Uhr vormitt. werd. öffentl. meiſtbiet. verſteig.:

1 Anzug,
1 Paar br. Schuhe,
6 Stück Sohlenled.
u. 1 Stück Stoff.

Eilgutabfertigung, Elberf.-Steinbeck.

[illegible] f. u. Schuhm.-Maſch., Sing., zu vk. od. geg. Fahrrad z. vt. Demandt, P. Höhneſtr. 9, [illegible] +

Elektro-Motoren

kauft. Sie ließ vorteilhaft ab Lag. [illegible], Barmen, Weſtſtraße 22. Telephon 3590. 2296a

1 PS. Gleichſtrommotor, 500 Volt 1200 Umdreh. (Bergmann) m. Anlaſſer u. 2 Transmiſſionen mit vier Leder-Treibriemen z. verk. Beckmann, B., Landwehrſtr. 3. +

Kleine Drehbänke

ohne Leitſpindel, u. m. Revolverk., erſtklaſſ. Fabrikate, wenig gebr., z. zu vk. Ang. E 2148 an Gſt. •

Verkäufe

Geſchäftsh., maſſ. Geb., mit leerſt. Lokal zu vk. Ang. u. N 4 an die Fil. in Mirke. 1326

Maschinen

Strang-Spulmaſch., 12fr., f. Seide, [illegible] uſw. zu vk. Schöpp, E., Hagenauerſtr. 4, III. +

Motor m. Magnetzünd. 4—6 PS, ſof. bill. zu vk. E. Kool, Köln-D., Gutenbergſtr. [illegible]

Dynamomaſchine, gebr., zu verk. Fabr. Siemens & Schuckert, 3,6 Kilw. Preis Mk. 350 000. Ang. E 2134 an die Gſt. v4668

Riemenſcheiben,

Holz und Eiſen,

Transmiſſionslager, Wellen, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar. Weinkopf & Co., Barm.-Rittersh. Abt. Maſchinen, 11 b Telephon 6 1019.

6köpfige Sternchen-Wickelmaſchine zu verk. [illegible] B., Südſtr. 51 I. Et. •

Einzel.-Spulmaſch., 6 Spill., l. g., mit Gegendruck, 1 Schacht.-Maſch. einf. zu vk. Ang. u. B 1347 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Gebr. Nähmaſchine, E., Feldſtr. 13, IV. •

Nähmaſchine, beſter Fabr. Zuckermann, Elb., Robertſt. 4, II. •

Nähmaſchinen

für Haus u. Gew. u. Fabrik. in beſter Möbelausführ., auch verſenkbar, verk. ich zu billigſt. Preis. Erleichterte Zahlungsbeding. gewähre ich auch nach auswärts. •

Haſtel, Elberfeld, Klotzbahn 30, II. Et.

Stoewer-Record-Schreibmaschinen

Gen.-Vertr.: Joh. Gerlach
Vertreter 1230
W. Michulsky, Barm. Tel. [illegible] — Allee 194.
Schreibmaſch.-Rep. und Reinigungen.

Musik-Instrumente

Harmonika, Piccolo-Flöte, Simon, Elbf., Ottenbruchſtr. 26, I. •

Mobiliar

1 Ladentheke, •
1 Nat.-Kaſſe,
1 elektr. Stehlampe,
1 Stehlampe, Petrol.,
1 Ampellampe,
1 Nachtlämpchen,
1 Ueberzieher,
1 Rock,
1 Paar Damenſchuhe (hohe), 1 P. Dam.-Halbſch. (gelb), 1 P. Hausſchuhe, 3 Paar Herrenſchuhe ſowie 1 Wage mit (ohne) Gewichten. Zu erfr. bei Großkortenhaus, 4. St. b. Fam. Schumann, Barmen, Tunnelſtr. Nr. 16, zw. 10 u. 12 Uhr.

Faß u. Schaukaſten m. Spiegel u. Glasſcheib. Weber & Co., B., Heidterſtr. 20. +

1 Wirtſchafts-Büfett, 1 Eisſchrank, 2tür., 1 Schnitzelſchrank, 1 gr. Anrichte f. Wirtſchaft, 1 kl. Anrichte, 1 gr. Füllofen, 1 Reſtaurationsherd, 10 Tiſche, 3 runde Tiſche mit Marmorplatt., • Wiener Stühle, Korbſeſſel und Korbbänke zu verk. E. Königſtr. Nr. 93, Breiteſtr.-Ecke.

Möbel

Große Auswahl.
Speiſezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Flurgarderob.

J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a
Tel. 2577 u. 1610.

2 gut erh. Küchen billig. Vogt, U.-B., Halpelerſtr. 31. •

Küchen 16130

1 Wagg. Küchen, naturlaſiert, in jeder Größe und Ausführung, ganz beſond. preiswert.

Möbel- u. Ausſtattungsgeſchäft R. Linnhoff, Elbf., hint. dem Thalia, Geſundheitſtr. 9.

Gut. Schlafz. b. Lange, E., Dewerthſtr. 104. •

Neu. gr. Nat.-Küch.-Büf. u. and. Waſchm. E. Plateniusſt. 32 p. •

Kompl. Schlafzimm., außerd. 1 Kommode, Kleiderſchr. u. Bett zu vk. E. Königſtr. 93 Breiteſtr. Ecke. •

Gut erhalt. Bett zu verk. Rump, B., [illegible]ſtr. 5. +

1½ſchl. Bettſt. m. Matr. Elb., Bandſtr. 20, I. •

3 Betten m. Matr. zu verk. Beſicht. nur vormittags Elberf., Rützenbergerſtr. 77, I. •

• 2 Bettſt. m. M. b. Frizek, E., Hofaue 1

2 Nußb.-Bettſt. mit Matr., 1 Küchentiſch zu vk. Zu beſ. Mittwoch v. 10—11 Elb., [illegible]ſtraße 17 •

Kd.-Bettſt. m. Matr. z. vk. Schnieders, Gut Vorten, Vohwinkel. •

Gut erh. Eiſenbettſt. mit 3t. Matr. Toil.-Tiſch m. Glaspl., verſch. Bilderrahmen, kl. Spiegel, Ferngl. u. Zylinder W. 58. Elb. Hubertusallee 23. •

Kinderbettch., Stühlchen, Laufgitter bill. E., Siegfriedſtr. 67, II. •

Einzel-Möbel

jeder Art 2165

Hellers
Möbel-Vertrieb
Barmen
Höhnestr. 28

1 gr. eich. Büfett, 5 Tiſche, 1 Gasofen u. 1 ſchön. Pelz zu verk. Näh. Barm., Handelſtr. 2, Schäfer. •

Eiſ. Weinſchrank (300 Fl.) zu vk. Ang. m. Preis E 3209 Gſt. •

Schön. Küchenſchrank, in hell Eiche geſtr., preisw. Müller, W., Ewaldſtraße Nr. 2. +

•Gebr. Küchenſchrank, Anrichte, Tiſch, Herd, gr. Spiegel, Bettſtelle m. Matr. f. prsw. R. Sonnb. Gartenſtr. 45 p.

Kleiderſch. auf. Fint, E., Kipdorf 43, I. •

Chaiſel., Ledertuchſofa, Polſterei Benning, Barmen, Farbmühlenſtraße 5b. •

Chaiſelong. m. Decken, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gardinen, Stores, Dekoration, Sofas, Gobelin, Leder, Armbruſt, Polſter, u. Dek., E., Luiſenſtr. 59. •

Korbmöbel

zu verk. Armbrecht, Korbgeſchäft, E., Wirmhof 3. 14042

Schwerer, eich.
Schreibtiſch
(neu), 150 br., zu verk. Elberf., Lagerſtraße 33, part. •

Garderobenſt., Wringmaſch., Anzugſtoff, E., Paradeſtr. 39 pt. •

Salonſpiegel, 180×120, paſſend f. Reſt. od. Café. Elb. Arrenbergerſtr. 11, IV

Spiegel, geſchliffen, ohne Rahmen 128×78 cm, und 10 elektr. Wandarme (Meſſing) kompl. m. Birnen zu vk. Elbf., Herzogſtr. 6 1. Etg. •

[illegible] Trum.-Spiegel, 2 gr. Kupferſtiche zu v. E., Düppelerſtr. 1, I. •

Flamm. Gaskocher mit Tiſch, gut erh., Ausziehtiſch prsw. E., Wülfratherſt. 58, I.

Habe einen ſehr gut erhaltenen, großen **Reſtaurat.-Herd,** wie neu, preiswert zu verkaufen. e493 Wilh. Hermesmann, Gaſth. Deutſches Haus Schwelm. Bahnhofſtraße 70.

Gebr. [illegible] Ofen zu verk. E., Untergrünewalderſtr. 11b, II. •

Küchenofen billig zu vk. Hahne, Elb., Nordſtr. 1, Pt. •

Elektr. Heizofen. Elbf. Oberſtr. 38a. •

Kohlenherd, ſehr gut erh., lange [illegible], Gr. 27½, wie neu, zu verk. Vohwinkel, Bahnſtr. 4. •

Ofen preisw. zu vk. Elb., Prinzenſtr. 51, eine Treppe. •

Bad- u. Sitzbadewanne zu verk. B.-Rittersh., Höllen 21. +

Fahrzeuge

Habe einen 3-Tonn.-**Schnell-Laſtwagen,** ſofortbereit zu v. [illegible], nur kurz eingef. Käufer i. Frage Willi Strebe, B., [illegible]ſtr. 31. +

Eine Boſch-Batterie, 12 Volt, 1 [illegible], Laſtwag.-Scheinwerf. zu verk. A. Bowe, E., Katharinenſtr. 18•

Benz-Wagen,

1—1½ T., 24/40 PS Maſch., hinten Voll-, vorne Luftreifen, vollſtändig durchrepariert, bis 50 km Geſchwindigkeit. Vorführung nachmittags (außer Mittwoch). 4276

Willy Engels, Beyenburg a./W.

Großer guterhaltener
Lieferwagen
ein- und zweiſpännig zu fahren, iſt **preiswert zu verkaufen.** Angebote erbeten unter C N 752 an die Ala-Annoncen-Expedition Haaſenſtein & Vogler, Köln am Rhein. a163

Faſt neues Fahrrad zu verk. — Lewien, E., Karlſtr. 21a, II. •

4 gut erhaltene
Kaſtenwagen
preiswert zu verk. Francken & Lang, G. m. b. H., Elbf., Bleichſtr. 12. f1529

Flachwagen zu verk. Heimert, B.-Ritth., Werleſtr. 41. +

3 Flachwagen, 25, 40 u. 80 Zentn. Tragkr., u. 2 leichte Kaſtenwagen zu verk. Rußmann, Barmen-R. Tel. 1588+

2 Kippkarren,

1 ſchwere u. 1 leichte, preisw. abz. Gudde, B., Hatzfelderſtr. 224. +

Faß u. Siebkarre zu vk. Ang. E 3147 Gſt. •

Eleg. Kd.-Sitz- u. L.-Wagen preisw. E., Neue Nordſtr. 7, I. l. •

Kind.-Sitz- u. Liegewagen u. Babykorb zu verk. — Mutſcher, B., Eduardſtr. 1, I. •

Gut erhaltener • Sitz- u. Liegewagen preisw. abz. Schäfer, Elb., Simonsſtr. 56.

Kleidungsstücke

Schw. Kammg.-Rock-Anzug, ſchw. Paletot, E., [illegible] 31, IV. •

G. ſchw. Paletot f. m. Fig. zu vk. E., Ronsdorferſtr. 41, I. •

Gr. Ueberzieher z. v. E. Aue 17, I. Et. •

Smoking,

kaum getr., auf Seide gearbeitet, beſte Qualität, f. mittl. Fig. zu verk. Barmen, Emilienſtr. 20, II. +

Eleg. Smok.-Gehröck-Hoſe, Ueberzieher u. Dauerbrenner, f. n. B. Steup, Barmen, [illegible]ſchulſtr. 2. +

2 g. erh. woll. Dam.-Mäntel zu vk. Elb., Spitzenſtr. 5, II. •

G. D.-Mantel prsw. Elb., Kaſinoſtr. 38, p. •

• Rock u. gr. Capes u. 1 P. n. g. Langſchäfte billig abzug. E., Brunnenſtr. 41, I.

Verschiedenes

Poſten weißes Gummiband billig abz. Barmen, Telephon 5041. +

Schafswolle,

7 Kilogr. zu verk. Strohkamp, Barmen, Münzſtraße 35. +

Kernled.-Treibriemen Rund- und Kordelriemen liefert ab Lager Riemenfabrik W. Wanders, B.-W. Tel. 2999. 2942a

Eiſerner Tank, 500 Ltr., für Benzin, Oel od. Petrol., z. vk. Elbf., Ernſtſtr. 25. •

Drahtstifte
großer Bezug
Drahtstiftfabrik
von Baum & [illegible]
G.m.b.H. [illegible]
Tel. 6628

Ca. 100 Kilogr. Baildon-Stahl, flach, 25×6 mm u. 30×7 mm für hochbeanſpruchte Werkzeuge, Schneidbacken uſw. zu verk. Ernſt Brechtmann, Mettmann. 1505

Wir verkaufen ab Lager: e380
Kaltgew. S. M.-Tiefziehbandeiſen, blankweich 50×0,30, 60×0,30, je einige tauſend Kilo; ferner blankweich 35×0,45 = 2000 Kilogramm. Eiſen u. Stahl, G.m.b.H., Solingen, Telephon 236 u. 2304

Billig zu verkaufen: 1 l. n. Meſſingentwickler, 35 Mille, 2 gbr. Scheinwerfer 30 Mille, u. gbr. [illegible] 30 Mille. Antr. u. F 3098 an Geſch. •

T-Träger

2 Stück à 9,90 m. N. P. 47½, Gewicht ca. 2500 Kg zuſammen, zu Mark 350 per Kg. zu verk. Elberfeld, Schloßbleiche 18. f1536

Gold. ant. Armband preisw. abzug. Ang. u. E 3115 an Gſt. •

Buchb.-Werkz., Reg. + Wülfing, B., Auee 171a

Kirſch- u. Birnbaum auf Stamm zu verk. E., Juliusſtr. 11 pt. •

• Schinken a. Privatſchlacht. geg. Geb. zu v. Ang. E 3099 a. Gſt.

Sauerkohl
vorjähr. Ernte, Ia Qual., in Fässern à 300 Pfund, bzw. in Waggonladungen abzugeb.
Carl Willhus,
Hamburg I.
Fernsprecher Vulkan 4519.
Tel.-Adr. Willhus-Hamburg.

Tiere

Wachhund,

guter Wächt., mannfeſt, z. verk. [illegible], B., Chamiſſoſtr. 5. +

Sehr wachſ. Fox u. Grammoph. m. Pl. E., Stuttbergſt. 13. •

Dobermann

zu verk. Näh. Elbf., Breiteſtr. 2a. f1535

2 j. Hunde • b. zu v. Schnöring, Elbf., Weſtſtraße 69

1 ſcharf. Wachhund (Rattenfänger) ſehr bill. zu vk. Näh. E. [illegible]ſtr. 132 p. •

Kaufgesuche

Gartenland!

In Barmen wird ein größeres Grundſtück welches ſich als Gartenland benutzen läßt, gegen bar zu kaufen geſ. Ang. u. B 416 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2979a

Haus gegen ſofortige Kaſſe zu kaufen geſucht. • Ang. u. E 1154 Gſt.

Kleines Wohnhaus

für 2 Familien, in etwa ½ Jahr f. eine Fam. beziehbar, zu kaufen geſucht Ang. u. B 1317 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Wohnhaus.

Amerikaner ſucht Wohnhaus od. Einf.-Haus, Wirtſch. evtl. auch Fabrik. Zahle guten Preis (Eilangebot), volle Auszahlung. Ang. u. K 909 an Fil. B., Bredderſtr. 96. +

Wohnhaus. Suche für kapitalkr. Käufer: +
Wohnhäuſer,
Wirtſchaften,
Einfamilienhäuſer,
Fabriken,
Landbeſitzungen,
Hotels.
Hohe Preiſe, auch in Auslandswährg., volle Ausz., reelle Bedien. Aug. Freier, Imm.-Geſch., Barmen, [illegible]ſtraße 26. +

Zweifamilienhaus

oder Etagenhaus geg. bar zu kf. geſ. Ang. E 3141 Gſt. •

Zwei- od. Drei-
Familienhaus,
am Ende d. Nordſtadt, geg. Tauſch e. ſchön. 5-6-Wohn. i. Mittelp. der Stadt zu kaufen geſ. Ang. u. E 3071 an Gſt. •

Ein- oder Zweifamilienhaus

geg. Dollar od. Gulden zu kaufen geſ. Ang. u. B 401 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2948a

Gutg. Friſeurgeſch. evtl. mit Haus zu kaufen geſ. Ang. u. E 3126 an die Gſt. •

Maschinen

Drehſtrom-Motor,

1 PS, Kupferwickl., zu k. geſ. Ang. mit Angabe des äußerſt. Preiſes u. B 1309 a. Gſt. B. Neuerw. 57. +

3 Stück 1388
Drehſtrom-Motoren,
1, 3 u. 5 PS, neu od. gebr., ſof. gegen Kaſſe zu kau. geſ. Walter Bey, Radevormwald. Tel. 37.

Bandſtuhl

mit Tümmler u. dopp. Schaftmaſch. zu kf. geſ. Pfeiffer, B., Gewerbeſchulſtr. 47. +

Villa oder **ſchönes Etagenhaus** mit freier oder freiwerdender Wohnung, mögl. [illegible] evtl. in Auslandswährung **zu kaufen geſucht.** Eilangeb. u. E 1195 an die Geſchſt. ds. Bl. [illegible]

Shed oder Hochbau

etwa 500 Quadratmeter groß, oder

Baugrundſtück

von mindeſtens 1000 Quadratmeter **zu kaufen geſucht.** Angebote unter B 405 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2956a

Geſchäftshaus,

möglichſt im Zentrum der Stadt Elberfeld, mit freiwerdenden Büro- und Lagerräumen ſowie freiwerdender Wohnung per ſofort zu kaufen geſucht. Eilangebote unter E 1191 an die Geſchäftsſtelle erbeten. f1542

Haus

mit freiwerdenden gewerblichen Räumen **für Textilwaren-Engros-Geſchäft** gegen bar zu kaufen geſucht. Angebote unter E 3108 an die Geſchäftsſtelle dis. Blattes. •

Kauf

oder maßgebende

Beteiligung

mit bedeutendem Kapital an entwicklungsfäh. Unternehmen der **Eiſen-, Stahl- oder Metallwaren-Branche,** Wuppertal oder gut erreichbare Umgegend **geſucht.** Zuſchriften unter Nr. 4823 an die Annoncen-Expedition Baumgarten, Barmen.

Lebensmittelgeſchäft

gegen Kaſſe zu kaufen geſucht, evt. mit Haus. Ang. unter B 1330 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Komplette
Bandwirkerei
mit mehreren Bandſtühlen und allem ſonſtigen Zubehör, wie Spulmaſchinen uſw. **zu kaufen geſucht.** Angebote unter B 413 an d. Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2963a

Komplette
Schuhriemen-Anſchlägerei
mit Preſſen, Kronen, Häſpel, Meſſer uſw. **zu kaufen geſucht.** Angebote unter B 412 an d. Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2963a

Vorteilhafte Lagerpoſten in 1- und 2fädigen

Spitzen

von Wuppertaler Großhaus zu kaufen geſucht. — Angebote unter E 1198 an die Geſchäftsſt. f1534

Perser Teppiche

von Privathand
zu kaufen gesucht. 14052

Angebote unter E 2145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gold und Silber

kauft zum Gebrauch in eigener Werkſtatt zu höchſten Preiſen

Willi Timmermann
Goldſchmied,
Barmen-R., Pfeilſtraße 27.
Halteſtelle Werleſtr. d. e. Straßenb.

Rheinland und Weſtfalen in Treue feſt.

(Schluß aus dem Hauptblatt.)

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Rhein. Provinziallandtages berief Alterspräſident Dr. Olbertz nach den Gepflogenheiten des Hauſes zu vorläufigen Stimmzählern die beiden jüngſten Mitglieder des Hauſes, den Lehrer Knab und Frau Appel, beide aus Köln, und beide der kommuniſtiſchen Fraktion angehörend, eine Feſtſtellung, die im Hauſe trotz des Ernſtes der Stunde einige Heiterkeit auslöſte.

Knab nahm den Namensaufruf vor, der die Anweſenheit von 133 Abgeordneten und damit die Beſchlußfähigkeit des Hauſes ergab. Die endgültige Konſtituierung und die

Wahl des Präſidiums

ging danach flott vonſtatten. Durch Zuruf wurden die Präſidenten der vorigen Seſſion, der inzwiſchen ausgewieſene Oberbürgermeiſter Dr. Jarres von Duisburg und Stadtverordneter Wilhelm Ullenbaum jr. aus Elberfeld, wiedergewählt, ebenſo die vorjährigen Schriftführer.

Oberbürgermeiſter Dr. Jarres,

mit ſtürmiſchem Beifall begrüßt, dankte für ſeine Wiederwahl und den freundlichen Empfang, der ſeiner Anſicht nach nicht nur ſeiner Perſon, ſondern allen gelte, die die Bürde der Ausweiſung zu tragen haben. Ein Gefühl des Zornes und der Empörung über das Vorgehen der Franzoſen beſeele die Rheinlande, Preußen und Deutſchland. Der Provinziallandtag befinde ſich ebenfalls im Exil. Zum zweiten Male in der langen Geſchichte des Provinziallandtages tage er nicht in der ſchönen Düſſelſtadt, wo er immer ſo freundliche Aufnahme gefunden habe. Das erſte Mal im Jahre 1846 habe der Rheiniſche Landtag kleinlicher räumlicher Sorgen wegen in Bonn tagen müſſen. Heute ſeien es ernſtliche Gründe, einmal, weil manches Mitglied in Düſſeldorf nicht habe erſcheinen können, zum anderen die Unmöglichkeit, ſich dort frank und frei auszuſprechen. Eine ſolche freie Ausſprache iſt aber vonnöten. Wir wollen nicht klagen, deſſen ſind wir zu ſtolz,

aber anklagen wollen wir

vor der ganzen Welt.

Herzliche Worte des Dankes richtete der Oberbürgermeiſter an die Stadt Barmen und deren Oberbürgermeiſter Dr. Hartmann für die freundliche Aufnahme und den herzlichen Empfang. Freundliche Grüße galten dem Weſtfäliſchen Provinziallandtag in Münſter. Wie wechſelſeitige Treue mit den Weſtfalen beſtehe, ſo herrſche, Gott ſei Dank, faſt reſtloſe Einigkeit unter den Parteien. Dieſe einmütige und feſte, einheitliche Geſinnung möge auch der Leitſtern der heutigen kurzen Tagung ſein.

Urſprünglich war eine gemeinſame Erklärung des Provinziallandtags zur Ruhrbeſetzung geplant geweſen. Man hat ſich indes nicht auf eine Formel zu einigen gewußt, und ſo erfolgten die

Erklärungen der Parteien

geſondert. Deren Anfang machte die

kommuniſtiſche Fraktion,

die als Redner den Schuhmachermeiſter Luchen-Höhſcheid vorſchickte.

Er bemängelte zunächſt den nationaliſtiſchen Einſchlag bei der Kundgebung vor der Sitzung und erhob danach ſchärfſten Einſpruch gegen die Beſetzung des Ruhrgebiets. Am weiteren ſchwenkte er zur kommuniſtiſchen Politik über und kennzeichnete deren bekannten Standpunkt zum Klaſſenkampf, zum Kampf gegen den Kapitalismus mit dem Endziel der Errichtung einer Arbeiterregierung, die ein Bündnis mit der Sowjetregierung in Rußland ſchließen ſollte. Im Kollegium nahm man dieſe Forderung von der komiſchen Seite auf. Schallende Heiterkeit unterbrach für einen Augenblick den Ernſt, der ſonſt über den Verhandlungen lag.

In einer ſehr ausgedehnten Erklärung legte die

V. S. P. D.

ihren Einſpruch gegen den franzöſiſch-belgiſchen Rechtsbruch dar.

Abg. Haas führte aus, daß keine Beſtimmung des Vertrages von Verſailles der belgiſchen und franzöſiſchen Regierung die Handhabe gebe, deutſches Gebiet zu beſetzen. Eine vorſätzliche Verfehlung der deutſchen Regierung könne nicht anerkannt werden, denn das deutſche Volk habe in den Jahren der Geltung des Vertrages von Verſailles unter Uebernahme unerhörter Leiden unter ſchwerſter Beeinträchtigung ſeiner Wirtſchaft, der Geſundheit ſeiner Bevölkerung und insbeſondere ſeiner Nachkommen bewieſen, daß es gewillt war, mit allen Kräften den Vertrag zu erfüllen. Als Verfechterin des Selbſtbeſtimmungsrechtes der Völker ſei es die ſelbſtverſtändliche Pflicht der V. S. P. D., gegen dieſen Gewaltſtreich des franzöſiſchen Imperialismus entſchiedenſten Proteſt einzulegen. Sie tue dies als Partei, deren Anhänger ſich in der Hauptſache aus Hand- und Kopfarbeitern zuſammenſetze, um ſo energiſcher, da der franzöſiſche Militarismus alles verſucht habe, den Arbeitern die Ruhrbeſetzung ſchmackhaft zu machen. Der deutſche Arbeiter wiſſe, daß er den Kampf für eine beſſere Lebenshaltung und Erweiterung ſeiner Rechte nur dann mit Erfolg führen könne, wenn ſein Land nicht von fremden Gewalthabern beherrſcht wird. Im Kampfe um das Recht gegen die Gewalt habe die Arbeiterſchaft ſtets in der vorderſten Reihe geſtanden und werde dies um ſo mehr in dieſem Kampfe tun, weil er geführt wird um ihr eigenes Land. Die Pläne des franzöſiſchen Kapitalismus, die mit Hilfe des ſtärkſten und gefährlichen Militarismus am Rhein und der Ruhr verwirklicht werden ſollen, bedeuten, daß die Arbeiterſchaft zu Sklaven der Entente gemacht wird. Wir wiſſen, ſo führte Abg. Haas weiter aus, daß die ehrgeizigen Pläne des franzöſiſchen Militarismus viel weiter gehen, als die franzöſiſchen Machthaber es zurzeit zugeſtehen. Wir wiſſen und fühlen es, daß den franzöſiſchen Machthabern als

Ziel die Zerſtörung des Deutſchen Reiches

und die Angliederung des Rheinlandes an Frankreich vorſchwebt. Die rheiniſche ſozialdemokratiſche Anhängerſchaft rufe den Eindringlingen zu

Euere Pläne
werden nie und nimmer verwirklicht werden.

denn wir, die Bevölkerung vom Rhein und der Ruhr, das deutſche Volk und die ganzen Völker der Welt werden und können niemals zugeben, daß die brutale Gewalt über das Recht den Sieg davonträgt. Durch die Herbeiführung der Verarmung und Verelendung der Maſſe des deutſchen Volkes und die ſchwere Erſchütterung der deutſchen Wirtſchaft werde der Möglichkeit weiterer Reparationen der ſchwerſte Stoß, ja auf abſehbare Zeit der Todesſtoß verſetzt, auch werde die Verſtändigung der Völker um Generationen hinausgeſchoben. Weiter wurde das Treiben der nationaliſtiſchen Kreiſe geſtreift und ein entſchiedenes Einſchreiten gegen die Preisdiktatur des Großkapitals, die Spekulationsorgien an der Börſe ſowie die Ausbeutung durch den Wucher ſeitens gewiſſenloſer Händler gefordert. Feierliche Verwahrung wird gegen die völkerrechtswidrigen Ausweiſungen, die Eingriffe in die Behörden und die Beſchränkung der Preſſefreiheit ſowie gegen die Morde an der friedliebenden, arbeitſamen Bevölkerung eingelegt. Kein Mittel der Gewalt oder der Drohung habe bisher vermocht, die Bevölkerung von Rhein und Ruhr in ihrer Treue zur deutſchen Politik wankend zu machen. Eine ruhige und kühle Politik der Gewaltloſigkeit und die

unerbittliche paſſive Reſiſtenz
der Hand- und Kopfarbeiter

ſolle das Mittel ſein, mit dem der Sieg des Rechts herbeigeführt werden ſolle. Nieder mit jedem Militarismus, nieder mit dem Chauvinismus, Bahn frei für den Völkerfrieden. Wir halten feſt an der deutſchen Republik! ſo ſchloß Abg. Haas die vom Hauſe beifällig aufgenommene Erklärung.

Zum Sprecher der

Arbeitsgemeinſchaft
der bürgerlichen Parteien

machte ſich Juſtizrat Dr. Weſenfeld-Barmen, der in eingehender Begründung den ſchärfſten Einſpruch gegen die brutalen Gewaltmaßnahmen des Feindes, insbeſondere gegen die Knebelung der Preſſe und der freien Meinungsäußerung erhob.

Die Ausweiſung zahlreicher Beamter und Privatperſonen und ihrer Familien, die zum Teil ohne jede Angabe von Gründen erfolgt iſt, bleibe eine kulturelle Schande, die Frankreich nicht abwäſcht. Der Redner gab weiterhin ein Treubekenntnis zur rheiniſchen Heimat, zu Land und Reich, zur deutſchen Volksgemeinſchaft. „Kein Zwang und keine Not kann uns drängen von unſeren deutſchen Brüdern im Reiche. In geſchloſſener Einheit ſtehen wir mit ihnen gegen den Feind. Kein Unterſchied der Parteien und der Stände darf dieſe Einheit jemals lockern. Wer in dieſer Stunde höchſter Gefahr Fragen aufwerfen wollte, die Zwietracht ſtiften könnten in den eigenen Reihen, der würde einen Fluch auf ſich laden für alle Zeiten. Wir werden in geſchloſſener, unlösbarer Kampfesbrüderſchaft mit allen unſeren Volksgenoſſen ſtehen, der ſchweren und heiligen Pflicht bewußt, daß jetzt und hier am deutſchen Rhein die Würfel geworfen werden um Sein oder Nichtſein des ganzen deutſchen Volkes. Das höchſte und letzte Gut, das wir gerettet haben aus dem Zuſammenbruch, iſt die Einheit des Reiches. Um dieſes Höchſte geht letzten Endes der Kampf. Aber! Nimmer wird das Reich zerſtört, wenn wir — und ich ſage mit Zuverſicht — weil wir Rheinländer einig ſind und treu.“

Zuletzt ſprach

vom Zentrum

der bekannte Schulmann, Oberregierungsrat Dr. Heß, der ſchon kürzlich im Abgeordnetenhauſe ſcharf gegen den franzöſiſchen Einbruch Stellung genommen hatte.

Er ſagte u. a.: Was Frankreich will, iſt klar. Es geht Frankreich nicht um Reparationen, Frankreich will ſeine Hand ausſtrecken nach deutſchen, nach rheiniſchen Landen. Ob das mit Annektierung eines Teiles der Rheinprovinz oder ob es unter Errichtung eines Pufferſtaates, natürlich unter franzöſiſcher Oberhoheit, ſich bewahrheiten ſoll, iſt ganz belanglos. Das intereſſiert uns Rheinländer nicht, weil wir jede Loslöſung in jeder Form, wie ſie auch getroffen werden ſollte, ablehnen. (Bravo!) Die geſamte internationale Politik, und zwar diesſeits wie jenſeits des Ozeans, dreht ſich letzten Endes um das Rheinland. Hier liegt auch der tiefere Sinn des militäriſchen Ueberfalles auf das Ruhrgebiet. Hier hat man die Hand an die Gurgel Deutſchlands gelegt, und man beabſichtigt, die Fauſt feſter und feſter zu packen, und dennoch hat die franzöſiſche Kalkulation ein Loch. Frankreich hat zweierlei nicht in Rechnung geſtellt, einmal den unerſchütterlichen Willen Deutſchlands zum Leben und zweitens das leidenſchaftliche Verlangen der Zugehörigkeit der Rheinlande zum deutſchen Vaterlande. (Stürmiſches Bravo!) Unter Hinweis auf das Selbſtbeſtimmungsrecht der Völker legte der Redner feierlichſte Verwahrung der Rheinlande dagegen ein, daß den Rheinländern ein ähnliches Schickſal wie Oberſchleſien, Oſtpreußen, Schleswig-Holſtein oder dem Saarlande zuteil werde. „Wir ſind, wie uns dieſer Tage vom Auslande noch beſtätigt worden iſt, nach Raſſe, Sprache, Sitte und Kultur in jeder Beziehung deutſch und wollen beim deutſchen Vaterland bleiben.“ (Stürmiſcher Beifall.) Auch zu Preußen wollen die Rheinländer gehören, in der Form, die ſie für gut und richtig halten. Frankreich habe zurzeit die Macht, aber Frankreich und die Welt ſollten ſich geſagt ſein laſſen, daß die Rheinprovinz nicht auf einer grünen Inſel im Atlantiſchen Ozean liegt und das rheiniſche Volk ſich nicht zum Helotentum und zum Weltbürgertum zweiter Klaſſe verurteilen läßt. Und je härter und je länger man die Geißel der Knechtſchaft über uns ſchwingen läßt, um ſo heftiger und ſo heißer wird der innere Widerſtand werden. Ein Faktor, der zu den kulturellſten der Erde gehört, wird ſich niemals ungerechter Gewalt beugen. An dem rheiniſchen Volk und an der rheiniſchen Erde ſündigen, das iſt nicht nur ein Angriff auf den Frieden und das Wohlergehen des Rheinlandes oder des Deutſchen Reiches, ſondern das iſt ein Attentat auf das friedliche Europa und die geſamte Menſchheit.

In ſeinen Schlußworten ſtellte der Vorſitzende, Oberbürgermeiſter Dr. Jarres, feſt, daß alle Redner von links bis rechts einig in dem Bewußtſein geweſen ſeien, daß das, was an Deutſchland, am Rheinlande und im Ruhrgebiet geſchehen ſei, ein Unrecht ſei, wie es die Weltgeſchichte kaum geſehen habe; ferner ſei man ſich darin einig, daß wir zuſammenſtehen wollen, weil wir zuſammenſtehen müſſen, um uns und unſer Volk zu halten. Ein ganzes Volk, das wehrlos und ſchwer verwundet am Boden liege, ſolle nunmehr zu Tode gequält werden. Aber wir fühlten die Kraft in uns, auch im tiefſten Leid uns noch zu erheben und uns zuſammenzuſcharen zur Wahrung der koſtbarſten Scholle Deutſchlands. Der Barmer Schriftſteller Walter Bloem habe einmal geſagt: „Wer hat denn ein Vaterland? Ein Vaterland hat nur der, der entſchloſſen iſt, für ſeine Volksgenoſſen zu leben und zu ſterben.“ Solche Vaterlandsliebe fordere unſer Volk jetzt von uns. Unendlich ſchwer werde der Kampf ſein. Wenn wir nicht mit gutem Glauben, ſtarkem Willen und Mut hineingehen und einig in dem Kampf blieben, dann ſeien wir verloren. Möchten wir, ſo ſchloß der Redner, feſtbleiben in dem Kampf, und möchten unſere Nachkommen dermaleinſt ſtolz ſagen können: Die Rheinländer 1923 haben an ihrem Platz geſtanden in ſchwerer Schickſalsſtunde. Das walte Gott!

Damit ſchloß die außerordentliche Sitzung des Provinzial-Landtags, deſſen Treugelöbnis ſeinen Widerhall finden wird in allen deutſchen Gauen. Nur langſam gingen Abgeordnete und Zuhörer auseinander. Alle ſtanden unter dem tiefen Eindruck der gewaltigen und eindrucksvollen Kundgebung, die gegen 3½ Uhr begonnen und nach 1¼ſtündiger Dauer ihr Ende erreicht hatte. Vor dem Rathauſe ſtand immer noch eine vieltauſendköpfige Menſchenmenge, und erwartete den Ausgang der denkwürdigen Tagung, um die Vertreter der Rheinlande im Provinzialparlament von Angeſicht ſchauen zu können.

•

Erhebung durch die Kunſt.

Nach Schluß der Sitzung verſammelten ſich die Mitglieder des Landtages nebſt zahlreichen anderen geladenen Gäſten aus Beamten- und Bürgerkreiſen im Stadttheater. Dort gelangten Wagners Meiſterſingervorſpiel, Beethovens Eroica und zum Schluß die Rütliſzene aus Schillers Wilhelm Tell zur Aufführung. Anknüpfend an die künſtleriſchen Darbietungen, unter denen beſonders die flammenden Worte unſeres großen Dichters packten, die ja ewig zeitgemäß ſind, ſo lange es Unterdrücker und Unterdrückte gibt, hielt Miniſter Severing, aus der Proſzeniumsloge des erſten Ranges ſprechend, eine zündende Anſprache. Auch im Wuppertal, ſo ſagte er, ſei heute ein Rütliſchwur geſchworen worden. Wie Tell ſich nicht vor Geßlers Hut gebeugt habe, ſo wollten auch wir uns nicht beugen vor dem franzöſiſchen Stahlhelm. Die Vertretung der Rheinprovinz habe geſchworen, ſtandzuhalten im Abwehrkampf, möge er auch langwierig ſein und unſere Opferwilligkeit und Diſziplin auf eine harte Probe ſtellen. Leere Wagen könnten die franzöſiſchen Ingenieure nach Frankreich fahren, Kohlen und Koks bekämen ſie nicht. Wir hätten uns ehrlich um Vertragsverhandlungen bemüht, aber ſtumme Hunde ſeien wir nicht, daß wir uns unter ein neues Diktat beugten. Die Rede wurde oft von Beifall unterbrochen, der beſonders ſtark einſetzte, als der Miniſter auf die Schweizer im „Tell“ verwies, die vor Gericht Feinde, in der Abwehr gegen die Unterdrücker aber einig ſein wollten. Einigkeit, Recht und Freiheit, in dieſer Dreieinheit müßten wir ſiegen. Das Hoch auf das deutſche Vaterland, worin die Rede ausklang, fand begeiſterte Aufnahme. Mit dem Geſang der erſten Strophe des Deutſchlandliedes ſchloß die erhebende Kundgebung.

•

Der Weſtfäliſche Provinzial-Landtag.

GA. Münſter, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Den Weſtfäliſchen Provinziallandtag eröffnete Miniſterpräſident Braun, der in ſeiner Anſprache u. a. ausführte:

„Die Beſetzung hat ſich wie Mehltau auf das Wirtſchaftsleben dieſes hochentwickelten deutſchen Induſtriezentrums gelegt. Ganz abgeſehen davon, daß es Poincaré ein leichtes iſt, mit einem unerfüllbaren Vertrage in der Hand ſeinem Gegenkontrahenten jeden Tag ein halbes Dutzend Verfehlungen in der Erfüllung unerfüllbarer Forderungen nachzuweiſen, iſt er nie und nimmer zu dem brutalen kriegeriſchen Vorgehen berechtigt, das er beliebt hat. Es iſt eine Irreführung ſchlimmſter Art, wenn Poincaré und ſeine Beauftragten im Ruhrgebiet glauben machen wollen, ſie wollten nur die Lieferung der Holz- und Kohlenmengen ſicherſtellen, mit denen Deutſchland in Verzug geraten ſei. Dazu wären andere Wege gangbarer und erfolgverſprechender geweſen. Wenn Frankreich nur dieſes Ziel im Auge hätte, dann würde es nicht die von der deutſchen Regierung in Fortſetzung der Wirth-Rathenauſchen Erfüllungspolitik gemachten Vorſchläge und vor allem die angeregten Verhandlungen brüsk abgelehnt und auch nicht die über die deutſche Leiſtungsfähigkeit bereits weit hinausgehenden engliſchen Vorſchläge rückſichtslos beiſeite geſchoben haben. Angeſichts dieſes Verhaltens der derzeitigen Regierung Frankreichs iſt es der ganzen Welt klargemacht worden, daß es ſich nicht um eine Steigerung der Reparationslieferungen, ſondern vielmehr um die Fortſetzung jener imperialiſtiſchen Rheinlandpolitik handelt, deren Ziel iſt, die Rheinlande mit ihrer kerndeutſchen Bevölkerung von Deutſchland loszureißen und unter franzöſiſche Botmäßigkeit zu bringen. Es ſtrebe nunmehr auch die wirtſchaftliche Hegemonie an, und weil es dazu die Beherrſchung des Ruhrgebiets, vor allem für ſeine lothringiſchen Erze die Ruhrkohle braucht, deshalb werde der arbeitſamen und friedlichen Bevölkerung Weſtfalens unter Bruch des dem deutſchen Volke aufgezwungenen Verſailler Vertrages das gleiche Los bereitet, das die Rheinländer nun bereits ſeit vier Jahren zu tragen haben. Es iſt ein verbrecheriſcher Irrwahn, die ſchaffenden Stände eines Volkes zu Frondienſt für ein anderes Volk preſſen zu wollen. Die preußiſche Staatsregierung ſteht mit den Regierungen der übrigen deutſchen Länder an der Seite der Reichsregierung in der Abwehr des ungeheuren Rechts- und Vertragsbruches. Sie wird auch alles einſetzen, um den betroffenen Provinzen und ihren ſchwer bedrängten Bewohnern in ihrem ſchweren Abwehrkampfe beizuſtehen. An der Geſchloſſenheit der großen deutſchen Volksgemeinſchaft und an dem feſten Willen, der ſie beſeelt, können und werden die verbrecheriſchen Pläne des gewalt-imperialiſtiſchen Frankreichs und ſeiner verbündeten Machthaber ſcheitern.“

•

Reichskanzler Cuno.

Reichskanzler Cuno hat ſeine Informationsreiſe ins Ruhrgebiet zu Abſtechern nach dem Wuppertal und der weſtfäliſchen Provinzialhauptſtadt benutzt, um ſich mit den berufenen Vertretern der Schweſterprovinzen auszuſprechen, ihnen Einblicke in die Lage zu geben und ſie zu dem ſchweren Kampfe für unſer Vaterland weiter zu ſtählen und zu feſtigen. Im Wuppertal hat er ſich geſtern morgen im Barmer Rathauſe mit den Rheinländern unterhalten. Gegen 2 Uhr iſt er, nachdem ihm, wie bereits ausführlich gemeldet, mittags in Elberfeld am Hotel Kaiſerhof lebhafte Ovationen dargebracht worden waren, nach Münſter gefahren und hat dort im Kreiſe der Weſtfalen geweilt. Seine Anſprache, die ſich mit dem deckt, was er auch in Barmen ausgeführt hat, wird uns von unſerem Mitarbeiter in einem eigenen Drahtbericht übermittelt. Der Zug, der den Kanzler nach Münſter brachte, wurde unterwegs bei Hohenſyburg von einem Unfall betroffen. Wie der Kanzler, ſind Perſonen glücklicherweiſe nicht zu Schaden gekommen. Wir berichten darüber nachſtehend.

GA Münſter i. W., 5. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Reichskanzler Cuno nahm an einem Bierabend aus Anlaß der Tagung des Weſtfäliſchen Provinziallandtages im Landeshauſe teil. Er hielt dabei eine Anſprache, in der er folgendes ausführte:

Meine Damen und Herren! Was Sie hier heute beſchäftigt und was jeden Menſchen beſchäftigt Tag und Nacht, der noch deutſches Blut in ſeinen Adern hat, das iſt unſere ernſte gegenwärtige Lage, das iſt der frevelhafte Rechtsbruch, der Rechtsbruch der Franzoſen und Belgier, der Weſtfalen niederdrückt, um Kohle und Koks, die Schätze der Roten Erde widerrechtlich ſich anzueignen. Aus der inneren Ueberzeugung heraus, daß das Recht auf unſerer Seite iſt, und von uns aus alles geſchehen iſt, um unſerem Volk die ſchweren Tage zu erſparen, aus dieſer inneren Ueberzeugung allein können wir die Kraft ſchöpfen, die gemeinſame Kraft zum Widerſtand bis zum letzten und äußerſten, auch wenn der Widerſtand lange und länger dauert, als wir hoffen. Der direkte Weg der Verſtändigung iſt nicht einmal, ſondern mehrmals angeboten worden. Er iſt von Poincaré abgelehnt worden. Gleichzeitig haben wir Bemühungen angebahnt in England und Amerika, die Grundzüge der auswärtigen Politik den Regierungen bekanntzugeben und beide Mächte erkennen laſſen, daß wir bis zum äußerſten unſeres Könnens gewillt ſeien, den Friedensvertrag von Verſailles, insbeſondere die Wiederherſtellungsleiſtungen, zu erfüllen. Aber wir wollten nichts über unſer Können hinaus übernehmen. Es hat die deutſche Wirtſchaft zu erkennen gegeben in unzweideutiger Weiſe auch in Paris, daß ſie bereit iſt, auch zu einer privaten Kooperation, um zu einem Intereſſenausgleich der beiderſeitigen Wirtſchaften zu gelangen. Die Antwort war ſtets: Nein! Und noch mehr: Um dieſe Miſere und die ganze Laſt der Ruhrbeſetzung zu vermeiden, um den Gedanken der Pfänder- und Sanktionspolitik auseinanderzuſchlagen, hat Deutſchland über Waſhington den Rheinlandpakt angeboten. Was war die Antwort? Ein höhniſches Nein! Und was geſchah? Es trennten ſich in Paris die Wege Englands und Frankreichs wegen einer methodiſchen gegenſätzlichen Einſtellung in der Wiederherſtellungsfrage. Poincaré blieb mit Belgien und halb auch mit der italieniſchen Regierung allein und nun führt er den Gedanken aus, der das wirkliche Ziel der franzöſiſchen Politik ſeit Jahren geweſen iſt. Nicht finanzielle Sicherung, nicht wirtſchaftliche Sicherung, nicht einmal ein Intereſſenausgleich der beiderſeitigen Induſtrien und auch nicht politiſche Sicherung, die der Rheinlandpakt gegeben hätte, war das Ziel der franzöſiſchen Politik, ſondern die Hand auszuſtrecken nach weiterem Beſitz. Darüber muß man ſich klar ſein, wenn man die kritiſche Sonde an die Ruhraktion legt, darüber muß man ſich klar ſein, daß alles nichts genutzt hätte, nur das eine, daß wir dem Feind geſagt hätten: Nehmt! Dazu iſt aber der Deutſche doch noch nicht ſchwach genug. Jetzt, wo alles geſchehen iſt, dieſen Erfolg der franzöſiſchen Politik zu vermeiden, müſſen wir uns auch einmütig zuſammenfinden zu reſtloſer Abwehr der franzöſiſchen Gelüſte. Nur das hilft uns noch. Wenn wir uns jetzt nicht zuſammenfinden, iſt das deutſche Volk, die deutſche Wirtſchaft, iſt das deutſche Reich verloren.

Das Programm der Regierung beſteht in der Abwehr. Wie ſich das in den einzelnen Fällen in die Praxis übertragen läßt, kann nur von Fall zu Fall entſchieden werden, kann nur aus der Atmoſphäre des bedrängten Gebietes heraus, nicht vom grünen Tiſch in Berlin entſchieden werden. Es iſt unſer Arbeitsplan. Und wichtig iſt, daß wir mit aller Schärfe der feindlichen Propaganda entgegentreten. Schon zeigt ſich dasſelbe Bild, das wir von der Kriegszeit her gewohnt ſind, der Verſuch, einen Keil in die gemeinſame Abwehrfront der deutſchen Stände und Parteien zu treiben. Schon heißt es, das feindliche Vorgehen richte ſich nicht gegen das deutſche Volk, ſondern gegen die jetzige Regierung, die Platz machen müßte für eine verhandlungsfähige Regierung, richte ſich gegen das Großkapital.

Es gibt in dieſem Augenblick keine Sonderpolitik, die die Regierung treiben wird. Das einzige Sonderintereſſe, das ich kenne, iſt das deutſche Intereſſe im gleichem Maße für Arm und Reich, Arbeitgeber und Arbeitnehmer. So ſtehen wir Schulter an Schulter in notwendiger Arbeitsgemeinſchaft. Ich bitte und beſchwöre Sie und der größte Teil von Ihnen hat wohl dem Vaterland den Dienſteid geleiſtet, und auch die anderen bitte ich, gleichſam dem Vaterland zu ſchwören: Wir werden durchhalten bis zuletzt!

Korpulenz iſt unſchön

und ungeſund. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Tolubakerne zu kaufen, die wirkſame, völlig unſchädliche, fettzehrende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie 3mal täglich 1—2 Stück. Sicher erhältlich: Elberfeld, Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpoſt; Barmen, Adler-Apotheke, Altermarkt 22. 916

71387

Wir liefern noch **Anzüge, Paletots, Ulster nach Maß aus besten Stoffen**
in feinster Verarbeitung zu sehr mäßigen Preisen. Unverbindlicher Lagerbesuch erbeten.

Gebr. Vorst, Elberfeld, Bahnhofstraße 20.

Gold- Silber- Platin- Gebiſſe

Bruch, Gegenst. etc., Uhren, Bestecke, Ringe etc kauft zu höchsten Preisen

Evers & Ehrlich

Island 15 Elberfeld Island 15.

Reell. • Diskret.

Bedienung nur durch Fachleute.

Brillanten

Eichene Standuhr zu kf. geſ. Strauch, B., Neuerw. 57,III+

Platin-, Gold- u. Silberbruch kauft zu höchſten Tagespreiſen: d8151 K. Nau, Düſſeldorf, Gold- und Silber-Scheide-Anſtalt, Friedrichſtraße 17. Tel. 16523. Ankauf nur von Händlern.

Hanfſeile, alt u. neu, kauft Seilerei v4666 Franz Schilling Düſſeldorf, Fiſcherſtraße Nr. 23. Telephon 9939.

Hoſenträgerband, Gummiſtrumpfband gegen Kaſſe zu kauf. gſ. W. Mühlhoff, E. Flensburgerſtr. 7 •

Schuhriemen + zu k. geſ. 60 ld. m. 40 Sott. 27 Flechten, ſchwarz u. braun.— Muſt. m. Pr. u. B 1321 Gſt. B., Neuerweg 57

Größere u. kleinere Poſten Band, auch Abfallband, f. Schuhbänder ſchwarz, braun, grau, zu kaufen geſucht. Angeb. m. Preis, Quantum und Qualität unter E 3141 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b4609

Heizungsanlagen zu kaufen geſucht. G. Unger & Sohn, Ayrath. b8181

Kupfer, Rotguß, Meſſing ſowie alle anderen Altmetalle kauft von Fabriken u. Händlern Max Ried, Unt.-Barmen. Tel. 3172. 2940a

1 Laufkatze, paſſend für I-Eiſen, N P 16, mit entſprechendem Kettenflaſchenzug od. Elektro-Flaſchenzug für 3000 bis 4000 Kilog. Belaſtung, ca. 8 Mtr. I-Eiſen ſofort zu k. geſucht. Emba-Werk, Maſchinenfabrik B.-Wichl., Schnitſt. 16-19

Zinn u. Lötzinn f. eigen. Bedarf kauft höchſtzahlend Skarupke, Düſſeldorf, Wehrhahn 92.

Altblei geg. hohen Preis zu kaufen geſucht. e444 J. Rachwürth, Bohw. Kaiſerſtr. 1b4 Telephon 3415

Eiſenfäſſer, Oelfäſſer u. Karbid-Trommeln kaufen Grove & Co., Düſſeldorf, Kurfürſtenſtr. 26. Tel. 15 159

Gebr. Holzwand oder Bretter mit Fugen zu kaufen geſucht. E. Obergrünewalderſtr. 1. Tel. 3377.•

Kaufe Wein- u. Sekt-**Korken.** M. Rudin, Elb., Neue Friedrichſtr. 8a. •

Ausgekämmtes Haar kauft zum Höchſtpr. P. Ottenſtreuer, Elberfeld, Herzogſt. 6•

Laubholz Wir kaufen fortlauf. Laubhölzer an, auch ganze Waldbeſtände u. erbitt. Ang. u. E 1873 an die Geſchſt. b7583

Tiere

Kräftiges 2984a **Pferd** zu kaufen geſucht. Wuppertaler Waagenfabrik Korde, Consbruch & Koch, Barmen, Nordſtraße 18. Tel. 281 u. 4868.

Lagerpoſten 2967a in Waſchgal., Miederband, Treſſen und Hohlitzen kauft Fürth, z. Zt. Hotel Vogeler, Barmen, anzutreffen 2—9 Uhr.

Größere Poſten t42 **Kombinationszangen** und Schneidkneifer zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis an Fr. Wilh. Schwafferts, Cronenberg (Rhld.), Telephon Nr. 288.

Kombinations-Zangen, 6 bis 8 Zoll, gewöhnliche u. iſolierte, kaufen jeden Poſten bei günſtigen Preiſen gegen ſofortige Kaſſe t1542 Eſſinghaus & Dickmann, Elberfeld, Bembergſtraße 31. Telephon 1360.

Offene Stellen

Buchhalter, vertr. mit allen einſchläg. Arbeiten bilanzſich., f. Lebensmittelgroß- u. Kleinhandel geſ. — Ang. mit Lichtbild u. Gehaltsanſpr. u. E 3202 an die Geſchäftsſt. •

Größere Metallwarenfabrik in Barmen ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt einen tüchtigen, erfahrenen 2951a **Buchhalter,** der an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt u. mit der doppelten Buchhaltung völlig vertraut iſt. Schriftl. Angebote u. B 403 an d. Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Wir ſuchen per ſofort einen tüchtigen, bilanzſicheren 2949a **Buchhalter** der die Buchführung voll und ganz beherrſcht. Ferner eine in Schreibmaſch. u. Stenographie vollkommen perfekte **Korreſpondentin.** Nur erſte Kräfte wollen ſich melden. Ang. u. B 402 an d. Geſch. B., Neuerw. 57

Auf ſofort ein + **junger Mann** geſucht für Reiſe u. Büro. Ewald Roßbach Verſicherungs- und Handels-Agentur in Barm., Altermarkt 8

Oberbarmer Bandfabrik ſucht tüchtigen jüngeren 2963a **Wiegkammergehilfen,** der die Fachſchule beſucht hat, wenn mögl. für ſofort. Ang. unt. B 410 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Zahntechniker, der allen Anſpr. in der mod. Goldtechnik genügt u. an ſaub., exakt. Arbeiten gew. iſt, für ſof. od. ſpät. geſ. Ang. mit Geh.-Ford. u. Zeugn.-Abſchriften u. E 3206 an die Geſchäftsſt. •

Tüchtiger t537 branchekundiger **Verkäufer** für unſ. Abt. Preſſen u. Stanzen, landw. induſtr. u. gewerbl. Meſſer ſowie Werkzeuge **geſucht.** Längere Praxis und organiſ. Talent Bedingung. Dauerſtellg. Zeitgem. Gehalt. **Willejan-Werke,** Akt.-Geſellſchaft. Remſcheid-Haſten.

Wir ſuchen einen erfahrenen

Buchhalter,

der in Geſchäften der Textilbranche längere Zeit tätig war.

H. & L. Freudenberg, Eſſen. a469

Schnürriemenfabrik ſucht für den Export (Korreſpondenz und Kalkulation) einen durchaus erfahrenen **Kaufmann** zum baldmöglichſten Eintritt. Nur Herren, die ſprachkundig ſind und ähnliche Poſten bekleidet haben, kommen in Betracht. Strengſte Diskretion zugeſichert. Angebote mit lückenloſem Lebenslauf u. Zeugnisabſchriften bef. unter B 406 die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2957a

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt einen beſtempfohlenen 2983a **Fachmeiſter auf Gummilitzen.** Bräkelmann & Dicke, Barmen-Wichlinghauſen

Jüng. männliche od. auch weibliche **kaufm. Kraft,** möglichſt in der Schloßbranche bewandert, wird per 1 April oder früher von größerer Schloßfabrik Nähe Velberts geſucht. Angebote unter E 2124 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. e592

Wir suchen zum baldig. Eintritt spätestens zum 1. April d. J. nur banktechnisch vorgebildete

Beamte

für sämtliche Abteilungen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten.

Commerz- u. Privat-Bank Aktiengesellschaft **Filiale Elberfeld** b78

Energiſcher, tüchtiger

Buchhalter (in)

zum ſofortigen Eintritt oder per 1. April von Barmer Fabrikgeſchäft geſucht. Es wollen ſich nur Bewerber melden, die an ſorgfältiges Arbeiten gewöhnt ſind und für die Buchhaltung volle Verantwortung übernehmen können. Stellung bei entſprechender Leiſtung ausſichtsreich u. wird gut bezahlt. Angebote unter B 392 a. d. Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2928a

Eiſenwaren-Export.

Warenkundige Herren 1464 finden angenehme Dauerſtellung in großem Hauſe. Bedingung: O. II-Reife und Kenntnis der engliſchen Sprache. Angebote mit ausführlichen Angaben unt. R 524 an d. Filiale d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40.

Größere Metallwarenfabrik in Velbert ſucht für ihre Maſchinenbauabteil. einen **techniſch und praktiſch vorgebildeten Herrn** als Arbeits-Vorbereitungsbeamter. Eintritt kann ſofort erfolgen. Ausführliche Angebote unter E 2112 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. e593

Gummibandfabrik mit eigener Hoſenträger-Konfektion ſucht zum baldigen Eintritt für Korreſpondenz (Sprachen) u. Kalkulation einen ſtrebſamen, intelligent. **Herrn** in beſtbezahlte ausbaufähige Stellg. Diskretion zugeſichert. Angebote u. B 1273 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57, erbeten. +

Aufblühendes Werk in naturſchöner Gegend Süddeutſchlands mit Werkskaſino ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt: jüngeren perf. Buchhalter, erſtklaſſige Stenotypiſtin, Dame für Vertikal-Regiſtratur und Werkstelephon. Bei Stellenantr. Reiſevergütung. Kurzgefaßte Bewerbungen mit Zeugnisabſchr. u. Lichtbild unter E 2138 a. d. Geſchäftsſt. d. Bl. erb.

Von größerer Eiſengießerei Velberts zum baldigſten Eintritt

Korreſpondent (in)

abſolut firm in Kurzſchrift und Bedienung der Maſchine, zu möglich ſelbſtändiger Erledigung der Korreſpondenz geſucht. Gefl. Angebote unter E 1182 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. a449

Wir ſuchen für unſer **Fabrik- u. Export-Geſchäft** zum 1. April einen **tüchtig. Kontoriſten,** der in allen Kontorarbeiten erfahren und in der Werkzeug- und Kleineiſenwarenbranche bewandert iſt. Gute franzöſiſche und engliſche Sprachkenntniſſe erforderlich. Angeb. mit Angabe d. bisherig. Tätigkeit, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüche.

R. & H. Dorfer, G. m. b. H., Hagen i. Weſtf. b:182

Lagerarbeiter geſucht, gewandt, zuverläſſig, durchaus ehrlich, beſte Zeugniſſe Bedingung. Reichardt, Erholungsſtr., Elberfeld.

Zum ſofortigen Eintritt ſuchen wir 6 gelernte **Lokomotivſchloſſer,** 1 erſtklaſſigen **Blechſpanner** für [illegible]. Bewerbungen in den nötigen Arbeitspapieren und Zeugniſſen haben in unſ. Zentral-Annahme-Büro zu erfolgen. b8177 Chriſtoph & Unmack A.-G. in Niesky O/L

Selbſtändiger **Automobilmonteur** geſucht 2980a Paul Stratemann, Akt.-Geſ., Barmen, Bismarckſtr. 62.

Tüchtiger, ſelbſtändiger, älterer e166 **Monteur** für unſ. Rep.-Werkſtatt u. Inſt.-Abt. z. ſof. Eintritt geſucht. Gel. Dreher, reſp. Maſchinenſchloſſer bevorzugt. Angeb. an Gebr. Wehrmann, Wülfrath Bismarckſtraße 40.

Chauffeur für Perſonen- und Laſtwagen ſof. geſ. Perfekter Mechaniker, verheiratet. Wohnſitz in Barmen bevorzugt. Ausführl. Angebote u. B 419 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 241b

Flinker, kräft. Junge zum Auslaufen und Packen geſ. Elberfeld Aberſtraße 46. •

Lehrling m. gt. Schulbild. f. Archit.-Büro b. geſ. Ang. E 3087 Gſt. •

Eiſenwaren-Großhandel ſtellt z. 1. 4. 1923 einen Sohn ordentl. Eltern als **Lehrling** ein. Schriftl. Bewerbungen u. E 1201 a die Geſchſt. t1538

Weibliche

Bedeutende Manufakturwaren-Großhandlung ſucht zum 1. März Fräulein, das mit der Buchführung ſo, wie ſonſtig. Kontorarbeit. u. beſtens vertraut iſt Ang unt. E 1194 an Gſt. t1519

Fabrik- u. Exportgeſchäft in der Nähe Elberf. ſucht zum mögl. ſofortig. oder bald. Eintritt tücht. Kraft als t42 **1. Buchhalterin,** unbed. abſchlußſicher. Gehalt nach Vereinb. Fahrg. wird vergüt. Ang. mit Zeugnisabſchr. über bisb. Tätigk. u. E 3182 Gſt.

Tücht. Kraft für Stenographie, Maſchinenſchreib. u. Büroarbeiten geſ. — Angeb. unt. E 2133 an Geſchäftsſt e325

Durchaus tüchtiger, erfahrener 2982a **Meiſter** für Gummilitzen u. ſämtl. Gummibänder, welche auf Riemengängen gemacht werden, geſ. Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die d. ganze Verantwortung eines Betriebes übernehmen können, u. können wir dieſem eine lohnende, angenehme Stelle bieten Ang. u. B 418 an Gſt. B. Neuerweg 57. 2962a

Tüchtiger t1532 **Schneidergehilfe** für Werkſtube ſofort geſ. Otto Heinrich, Herrengarderobe in Lager u. Maß, Elb. Geſundheitſtr. 107. Telephon Nr. 1506.

In d. Schloßbranche durchaus erfahrener u. ſelbſtändiger + **Stempelmacher** ſof. geſ. Ang. unt. B 1338 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Rhein. Hüttenwerk im beſetzten Gebiet ſucht zum baldig. Eintritt möglichſt unverh. e251 **tücht. Buchhalter** in dauernde Stellung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. unter E 2150 an die Geſchäftsſt.

Wir ſuchen per ſof. oder zum 1 April d. J. für unſere Reviſions-Abteilung **einige Herren** die mit der amerikaniſch. Buchführung vollkommen vertraut ſind und möglichſt ſchon in Textilbetrieben gearbeitet haben. Angebote bitten wir einzureichen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnis-Abſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche. **Textil-Induſtrie-Aktiengeſellſchaft,** Barmen, Lothringerſtraße 1—17.

Selbſtändiger, bilanzſicherer **Buchhalter** von Werkzeugfabrik geſucht. Gefl. Bewerbungen unter [illegible] an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen.

Erſtklaſſiger induſtrieller Betrieb im Wuppertal ſucht zum mögl. baldigen Eintritt zuverläſſigen, geprüften t1498 **Oberheizer,** der bereits gleichen Poſten bekleidet hat. Bei zufriedenſtellender Leiſtung gutbezahlte Lebensſtellung. — Angebote mit Zeugnisabſchriften u. kurzem Lebenslauf unter E 2082 an die Geſchäftsſtelle erbet.

Gelernter Kernmacher geſucht. Eiſengießerei Robert Spies Söhne, [illegible] (Rhld.)

Für das Kontor einer **Barmer Großhandlung** wird zum Eintritt ſpäteſtens 1. April, nach Möglichkeit früher, a449 **tücht. Fräulein** für die Kaſſengeſchäfte und die Bearbeitung des Mahnweſens geſucht. Reſl. wird auf zuverläſſige, erſtklaſſige Kraft, die an gewiſſenhaftes Arbeiten gewöhnt iſt. Bedienung der Schreibmaſchine erwünſcht. Die Stellung iſt gutbezahlt. Bewerb. mit Lebenslauf und lückenloſen Zeugnisabſchr. ſind einzuſ. unter **T 319** an **Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.**

Zum möglichſt baldigen Eintritt wird von größerem Fabrikgeſchäft der Barmer Kordel- und Litzen-Branche mit lebhaftem Auslandsgeſchäft eine t1491 **Korreſpondentin** geſucht welche nach Diktat od. ſelbſtändig die engliſche u. franzöſiſche Poſt erledigen kann. Angebote u. E 1179 an die Geſchſt.

Junge Bürodame für Stenographie, Schreibmaſchine und allgemeine Büroarbeit ſofort geſucht. — Angebote mit Bildungsgang, Zeugnis-Abſchriften u. Gehaltsanſprüchen erbet. an **Robert Birkelbach, Elberfeld,** Kaſinogartenſtraße 15a. k1543

Erfahrene **Stenotypiſtin** mit Kenntnis der franzöſiſchen Sprache baldmöglichſt geſucht. Angebote unter B 382 an die Geſchäftsſtelle, ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 2900a

1 jüngere Stenotypiſtin
1 ältere Stenotypiſtin

per ſofort oder ſpäter in gutbezahlte angenehme Dauerſtellung geſ. t1541 **Hezator G. m. b. H., Elberfeld,** Königſtr. 158. Telephon 2804.

Weberei- und Export-Geſchäft ſucht durchaus **perfekte Stenotypiſtin** und **Maſchinenſchreiberin.** Bedingung: flottes und ſelbſtänd. arbeiten. Angebote u. E 3212 an die Geſchäftsſtelle.

Flotte Verkäuferin und Lehrmädchen nach Barmen für Lebensmittelgeſchäft ſofort geſucht. — Angebote unter B 1329 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 5.. †

Tüchtige Damenſchneiderin für mehrere beſſere Taillenkleider zu arbeiten, bei guter Bezahlung ins Haus geſucht. Ang. u. E 3183 an die Gſt. •

Tüchtige Zeitungsträgerin geſucht. Geſchäftsſtelle Barmen, Bredderſtr. 95.

Tüchtige, erfahrene **Buchhalterin** per bald von einer größeren Spitzenfabrik gegen gutes Gehalt geſucht. Ang. u. B 400 an die Geſch. ds. Blatt. Barmen, Neuerweg 57. 2946a

Fräulein, das mit ſämtlichen Kontorarbeiten ſow. Buchhaltg. durchaus vertraut iſt, ſofort oder zum 1. April geſucht. Angeb. unter B 414 an Gſt. B., Neuerweg 57. 2976a

Jüng. Maſchinenſchr. mit Kenntniſſen in Stenogr. u. Rechtſchreibung ſof. geſ. Reinhold & Co. E. Berlinerſt. 75b. t1544

Zum 1. April tücht., branchekundige **Verkäuferin** für Haus- u. Küchengeräte-Detailgeſchäft geſ. Ang. mit Zeugnisabſchriften unter E 1199 an Gſt. t1537

Tücht. Mädchen, nicht unt. 18 J., für Geſchäft u. Haushalt m. Fam.-Anſchluß z. bald. Eintritt geſ.— Ang. u. B 1315 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Jg. Mädchen f. Verkauf u. Servieren geſ. Meld. nur vormitt. • Kond. Noot E., Wall

1. perſ. Friſeuſe (Haararb.) ſof. geſ. Ang., mögl. m. Bild u. B 1349 an Gſt. B. Neuerweg 57 +

Geübte 2969a **Hoſenträger-Näherinnen** für elektr. Betrieb ſofort ins Haus geſ. Wilhelm Cahn, B., Unterdörnerſtr. 61.

Geübte e396 **Coloriſtin** für Schablonen-Colo- [illegible]

I. Maſch.-Näherinnen ſofort geſucht. Otto Zeppner E., Reitbahnſtr. 16a. Privatwohnung Karlſtr. 56.•

Maſch.- u. Handnäh. auf Hoſen ſof. geſ. E., Luiſenſt. 94b (L.)•

Tücht. Maſch.-Näh. auf Grobſt. z. Steppen u. Stürzen ſow. erſte Handnäherin ſof. geſ. Mech. Betrieb Struck, E., Albrechtſtr. 5•

Jg. Aufpoſſerinnen ſof. geſ. Zu melden von 2—7 Uhr. Roß & Hausmann, Unt.-Barm. Hirſchſtr. 65a. +

Jg. Mädchen, perf. in Knüpf-Batik ſow. Lehrm. f. Batik u. Mal. geſ. Recknagel Elb., Kampſtr. 29. •

Saub. gebild. Mädchen v. 15—16 J. für l. Arb. geſ. E. A. Schütte, Konfitüren, Elberf. Holzerſtraße 6.

Für Bühne 16—17jähriges Lehrmädchen zu Gymnaſtikerin geſ. [illegible], E., Reiſenſt. 5a.•

Mehrere e599 **junge Mädchen** f. dauernde Beſchäftigung geſucht. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabr. Vohwinkel.

Fräulein od. beſſ. jg. Mädchen nachm. 2—7 Uhr zu 2jähr. Kind geſ. E., Laurentiusſtr. 6,II.•

Jung. Mädchen für nachm. zu einem 5jähr. Jungen geſ. • Surech, Elb., Aue 5.

Wegen Heirat des jetzigen ſuche ich ein durchaus zuverläſſ. einfaches 2947a **Fräulein** od. beſſ. Drittmädch. Daſſ. muß im Hausweſen erfahren ſein. Kenntniſſe im Bügeln, Flicken u. Servieren erwünſcht. Frau Alfred [illegible], Barm., Emilienſt. 37

Saub. Mädchen, w. zu Hauſe ſchlafen kann, [illegible]

Einfaches Fräulein, das alle Arb. übernimmt, für kl. herrſchaftl. Hausb. baldmöglichſt geſ. Frau Dr. Herrmann, Elbf., Breiteſtr. 6. • Telephon 4809

Ev. Mädch. od. unabh. Frau z. Haushalt. b. Witw. geſ. Ang. u. E 3089 Gſt. •

Zum bald. Eintritt erfahr., beſſ. t1330 **Küchenmädchen** geſ., welch. a. Hausarb. übern. Frau Prof. Dr. Rehrforn, Elbf., Königſtr. 135.

Für ſofort + **Küchenmädchen** oder Stütze geſ. Frau Robert Wülfing, Barmen Ottoſtr. 11. Telephon 2123.

Sauberes, perfektes **Küchenmädchen** ab 15. Februar od. ſpäter, gegen guten Lohn nach Köln geſucht. Gute Zeugniſſe jedoch Bedingung. Angeb. bitte ſchriftl. an Frau O. Scheurmann, Leichlingen, Rheiniſche Stahl- u. Metallwerke, zu richten.

Durchaus perfektes **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn in kleinen, herrſchaftlichen Haushalt ſof. geſucht. Elberfeld, Sternſtraße 20. •

Ordentl. ſelbſtänd. **Mädchen** für Metzgereihaush. geg. gut. Lohn u. Beh. geſ. Dortſ. ein jüng. Mädch. v. 15—17 J. geſ. Ernſt Kromberg, U. B. Allee 65. t1866

Tüchtiges t1507 **Mädchen** ſof. geſ. Hotel Deutſches Haus, Elberf. Mäuerchen Nr 8.

Für ruh. Haushalt ordentl. jüngeres **Mädchen** + mögl. bald geſucht. Barmen, Falkenſtr. 1

Fleiß. u. ehrl. Mädch. f. d. Haush. ſucht Fr. Ed. Stube, Elb., Kerſtenplatz 2. •

Zuverläſſiges **Mädchen** für ſof. geſ. Putz- u. Waſchhilfe wird gehalten. 2978a Frau Gorißen, B. Mühlenweg 31.

Aelteres, im Haushalt durchaus erfahr. + **beſſeres Mädchen od. einfach. Fräulein** wegen Heirat d. jetzigen in kl. Landhaus geſucht bei hoh. Lohn u. gut. Verpflegung. Frau Ed. Goebel, Barmen-Nächſtebreck, Mählersbeck. Fernruf 947. — Unkoſten werd. vergütet.

Alleinmädchen, ſaub. u. ehrl., mit Ia Zeugn., b. vorn. jg. Ehep. (3 K.) bei hoh. Lohn, gt. Beh. ſof. geſ. Vorſt. 12-2 od. 7-9 Elbf., Bahnhofſt. 34, II, r. •

Suche für mein. kl. Privathaushalt v. 4 Zimmern ein tücht., propres, älteres t42 **Mädchen** oder Frau bei ſehr guter Behandl., gutem Eſſen u. Lohn. Alleinſt. Frauen od. Kriegerwitwen biet. ſich hier Lebensſtellung. Angeb. unter Hilfe Nr. 302 an d. Fil. Cronenberg.

Aelteres, fleiß'ges **Mädchen,** das kinderlieb iſt, f. alle Hausarb. in kl. Haush. zu 3 Perſon. ſof. geſ. Guter Lohn u. gute Beh. zugeſ. Frau E. Henkels, Barmen, + Fiſchertalerſtr. 76.

Für ein herrſchaftl. Haus in Hagen (4 Perſ.) wird per ſofort oder ſpäter eine **Köchin oder perfekt. Küchenmädchen** gegen hohen Lohn geſucht. Dieſelbe hat nur zu kochen u. für Reinhalten der Küche zu ſorgen. Ia Zeugniſſe und Referenzen ſind für die Anſtellung erforderlich. Fabrikbeſitzer Lautenberg, Hagen i. W., Bergſtraße 91.

Jüng., brav. Mädch. für Geſch.-Haushalt ſof. geſ. W. Klauke, Barmen Gewerbeſchulſtraße 26. +

Beſſ. tücht. Mädchen in kl. herrſch. Etagehaush. geg. hoh. Lohn bald geſ. Waſchfr. vh. B., Dickmannſt. 28.+

F. kl. Geſchäftshaush. 2 br. Hausmädchen geſucht Elbf., Kölnerſtraße 38. II. •

Saub. Mädchen für Küche u. Haus in modernem Etagenhaushalt geſ. Zeitgem. Lohn. Dr. B. Fiſchertalerſtr. W. 1 Telephon 4964 +

Beſſ. Mädch. f. Hh. v 2 Perſ. u. Geſch. geſ. Koſt. v Scheven Barmen Allee 237.+

Zuverl., kinderliebes **Mädchen** z. Stütze d. Hausfr. f. 15. 2. oder 1. 3. geſ. Vorzuſt. zwiſch. 1 u. 3 Uhr. — Frau W. Taus, Langerfeld Wilh. Hedmann [illegible]+

Gut empfohlenes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit bei höchſtem Lohn geſucht Frau Julius Steinthal, Barmen, Emilienſtr. 14

Weg. Erkrank. ſuche für herrſchaftl. Haus ein braves, ehrliches **Hausmädchen** z. bald. Eintritt, w. ſchon ähnl. Stellung bekl. hat. Angen. dauernde Stellung. Gut. Lohn. Ang. u. B 1339 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Saub. und ehrliches **Mädchen** für Haushalt ſofort geſucht. Frau Rob. Pärthiein Lebensmittelhaus, Elberfeld, Luiſenſtraße 72. •

Auswärtiges, ſaub. **Mädchen** für Hausarbeit bei hoh. Lohn. Gute Zeugniſſe Bedingung. Jeden Sonnt. Ausg. Meld. 10—12 vorm. od. 3—7 Uhr nachm. Leeler Elberfeld, Grünſtr. 29 I. •

Selbſt. Alleinmädchen zu einz. Dame ſof. geſ. Elb., Königſtr. 122•

Gut empfohl., fleiß. ehrliches **Mädchen,** in Küche u. Hausarb. erf., z. 15. 2. i. kl. Haush. (2 Perſ.) bei gut. Lohn geſ. Stern, E., Hofaue •

Für kl. Etagehaush. ordentl. jüngeres **Mädchen** bei gut. Verpfl. u. gut. Lohn geſ. u. zu Hſe. ſchl. kann. Jacobs, B., Schönebeckerſtr. 42, II. +

Weg. Heir. meines Mädch. ſuche gutes tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarb., ferner ordentl. Zweitm., w. bügeln u. etw. näh. k. Hilfe f. Wäſche vh. G. Agt. erf. Rau, B. Allee 137

Für ſofort oder 15. Februar beſſeres **Mädchen,** in Küche u. Haush. erfahr., für kleinen Haush. geſ. E., Bellerſtr. 118, T. 4371. •

Für herrſch. Haush. (4 Perſ.) wird ein ſ. gang. Hausw. erfahrenes, beſſ. junges **Mädchen** in angenehme, gut bezahlte Stell. geſ. Hilfe vorhanden. Eckardt, Elberfeld, Jägerhofſtraße 21b.•

Jg. ordtl. Mädchen für nachm. geſ. Frau Schwan, Elb., Kriegerheimſtraße 48 b. •

Tücht. Mädchen für ¾ Tg. f. kl. Hsh. geſ. Dieckmann Elb. Altenmarkt 2 III. •

Zuverl. Mädchen od. Frau in kl. Hsh. für nachmittags geſ. Meld Mittwoch vormittag Elbf. Markgrafenſtr. 9 3. Etg. •

Halbtagsmädch. geſ. E., Berlinerſt. 26. II.•

• O.-Frau vm. 9-12 E., Markarſt. 17. III.

Zuv. ſaub. Putzfrau geſ. Frau de Weerth Elbf., Königſtr. 96•

Saubere Frau z. Putz. u. Waſchen geſ. Ernſt Schneider, B., Jägerſtr. 33. I.

Saub. Frau z. P. d. Geſchäftsr. 2× wöchtl. einige St. vorm. geſ. Schmeiß E. Berlinerſt. 54•

Junge, ſaub. Frau f. jeden Vorm. zum Putzen geſucht Frau Fritz Krommes, Elb. Auguſtaſtr. 62. •